

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2015/16

Master of Arts

[neue Studien-und Prüfungsordnungen, gültig für Studierende mit
Immatrikulation ab Wintersemester 2014/15]

Europäische Kulturgeschichte

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Kultur- und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Soziokulturelle Studien

Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Kommentiertes

Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2015/16 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur Einführungsveranstaltung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats - Ihrer Studierendenvertretung - einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 12.10.2015

Dienstag, 06.10.2015 um 10 Uhr im GD Hs2

Allgemeine Begrüßung und Informationen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät
Schreibzentrum und Viadrina PeerTutoring stellen sich vor
mit Prof. Dr. Werner Benecke und Sönke Matthiessen

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester ist die neue Fachspezifische Ordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften in Kraft. Unter anderem hat sich die ECTS-Vergabe für Vertiefungsveranstaltungen (6 oder 9 ECTS anstatt 8 ECTS) sowie Veranstaltungen im Praxismodul (3 oder 6 ECTS anstatt 5 ECTS) geändert – beide ECTS-Vergabemöglichkeiten sind im KVV aufgeführt. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2015 betroffen – für alle anderen bleibt alles wie gehabt.

Die konsekutiven Masterstudiengänge haben ebenfalls neue Studienordnungen erhalten. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Wintersemester 2014/2015 betroffen. Es besteht die Möglichkeit zum Wechsel von den alten in die neuen Prüfungsordnungen. Die Studienordnungen sind auf den Seiten des Dekanats einsehbar.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom
Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 3
Leistungserfassung im Hisportal	Seite 4
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 5
Personalübersicht der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 6

Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Master	Seite 10
Kolloquien	Seite 29
Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 30
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 32

Mit der Bitte um Kenntnisnahme

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Erfassung der Studienleistungen im HIS-Portal

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen im HIS-Portal notwendig.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit dem HIS-Portal finden sich auf den Seiten des Dekanats.

Einige einführende Hinweise zum Umgang:

- Mit der Anmeldung im HIS-Portal werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Punkte und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich im HIS-Portal erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden im HIS-Portal einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden. Das genaue Verfahren kann dem „Handbuch zum HIS-Portal für Studierende“ auf den Seiten des Dekanats entnommen werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Die Studierenden sollten daher rechtzeitig die Stimmigkeit ihres Notenspiegels überprüfen.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

Lageplan und Abkürzungen



Abkürzungen der Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

LH = Logenhaus, Logenstraße 12

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse]

PG = Postgebäude (Alte Post, Logenstr. 9-10)

Abkürzungen der Studiengänge

MAKS = Master Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa

MICS = Master Intercultural Communication Studies

MA Literaturwissenschaft = Master Literaturwissenschaft:

Ästhetik Literatur Philosophie

MEK = Master Europäische Kulturgeschichte

MASS = Master Soziokulturelle Studien

KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und

Osteuropas

Übersicht

Fakultät für Kulturwissenschaften

Adresse:

Große Scharnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)

Postadresse:

Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)

Internetadresse:

www.kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp Prof. Dr. Logi Gunnarsson	HG 014	☎ 5534 2809 Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573 weslit@europa-uni.de
<i>Koordinatorin</i>	Ronja Tripp	HG 014	☎ 5534 2303

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“** (gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt Prof. Dr. Frank Schimmelfennig	Post 206	☎ 5534 2537 ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530 politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	Post 205	☎ 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	Post 205	☎ 5534 2445

Dekanat

<i>Dekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	HG 059	☎ 5534 2580
<i>Prodekan und Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Forschungsdekanin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 271-274	☎ 5534-2573
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	☎ 5534 2581 hinz@europa-uni.de
<i>Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe</i>	Jacqueline Haake	LH 006	☎ 5534 2821
<i>Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314
<i>Fakultätsgeschäfts- führung</i>	Stefani Sonntag	HG 057	☎ 5534 2251 sonntag@europa-uni.de
<i>Dekanatsassistent</i>	Sönke Matthiessen	HG 077	☎ 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de kuwi-evaluation@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Prüfungsausschuss

Die Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Annette Werberger HG 206 ☎ 5534 2837 /
2772

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

Prof. Dr. Bożena Chołuj CP 118a ☎ 5534 16 465

Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Anika Keinz HG 251 ☎ 5534 2647

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Andrea Hausmann HG 010 ☎ 5534 2204

Master Literatur Ästhetik Philosophie

Prof. Dr. Annette Werberger HG K 032 ☎ 5534 2352

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ☎ 5534 2453

Master Schutz Europäischer Kulturgüter

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 ☎ 553 416 417

Master Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin (KWKM)

Prof. Dr. Dr. Harald Walach AB 314 ☎ 5534 2380

Professuren

Die Inhaber und Mitarbeiter aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Fachchaftsrat Kulturwissenschaften

Studierendenmeile Büro des FSR Kuwi, Große Scharrnstraße 20 A 15230 Frankfurt Oder
Sprechstunde: Am ersten Mittwoch des Monats von 13-14 Uhr

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Einordnung in die Studienstruktur

Master Europäische Kulturgeschichte

Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

Zentralmodul

<i>Blänkner / Weber, K.</i>	Historicizing Globalisation / Globalising History	Do, 11-13 Uhr AM 105
<i>Allerkamp / Asendorf</i>	Orientalismus	Do, 11-13 Uhr GD 305
<i>Blänkner</i>	Europa 1918-1945. Krise und Einigungspläne	Di, 14-16 Uhr GD 202
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Helm</i>	Einführung in die antike Historiographie Die Entstehung der Geschichtswissenschaft bei den Griechen und Römern	Mi14-täglich, 11-13 Uhr LH 001
<i>Hübinger / Offenstadt</i>	Der Erste Weltkrieg in der Geschichtsschreibung der Bundesrepublik und der DDR (1949 - 2014)	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Kuhn</i>	Spekulationsblasen, Ungleichheit, Geldsystem	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Offenstadt</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 – 2014	Mi, 11-13 Uhr AM 204
<i>Weber, C.</i>	Der Kalte Krieg	Di, 11-13 Uhr AM 105

Wirtschaftskulturen

Wahlpflichtmodul

<i>Kuhn</i>	Spekulationsblasen, Ungleichheit, Geldsystem	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Weber, K.</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert (3 Teile) Teil 1: 10.-16. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD 201

Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste

Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp / Tawada</i>	Europa und Fremde	Block HG 14
<i>Allerkamp / Asendorf</i>	Orientalismus	Do, 11-13 Uhr GD 305
<i>Asendorf</i>	Zur Kulturgeschichte der Straße – Promenaden, Boulevards und Highways	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	„Vieldeutige Natur“ – Landschaft und Landschaftswahrnehmung (1750-2000)	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Helm</i>	Einführung in die antike Historiographie Die Entstehung der Geschichtswissenschaft bei den Griechen und Römern	Mi, 14-täglich, 11-13 Uhr LH 001
<i>Höhle</i>	Christliches Philosophieren und kirchliche Praxis im Umbruch zur Moderne – Nicolaus Cusanus	Mo, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Hübinger / Offenstadt</i>	Der Erste Weltkrieg in der Geschichtsschreibung der Bundesrepublik und der DDR (1949 - 2014)	Di, 16-18 Uhr GD 06

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

<i>Knefelkamp</i>	Biographien – Identitäten – Strukturen Menschen, die die Welt bewegten	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp / Teichmann / Brockmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Europas Mythen im Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr HG 217
<i>Martin</i>	Sentimentalismus zwischen Frankreich und Russland	Di, 14-16 Uhr LH 001
<i>Picht</i>	„Europäisierung des Geschichtsbildes“ Ernst Robert Curtius in context	Mo, 16-18 Uhr GD 07
<i>Wimmler</i>	Einführung in das Judentum Glaubensinhalte, Rituale und Geschichte einer Weltreligion	Block, 9.30-16.30 Uhr GD 06

Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

Wahlpflichtmodul

<i>Benecke / Woloszyn</i>	Drei Teilungsgebiete, drei Wege der Modernisierung der Gesellschaft Die polnische Frage in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	Mi, 16-18 Uhr HG 162
<i>Buchowski</i>	Other Europe	Do, 14-täglich, 13-17 Uhr CP 152
<i>Buchowski</i>	Nationalism in Europe	Do, 14-täglich, 9-13 Uhr CP 20
<i>Michaelis</i>	Judenhass und Antisemitismus in der deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Voloshchuk</i>	Die ukrainische Welt in der deutschsprachigen Literatur von R.M. Rilke bis Katja Petrowskaja	Mi, 14-16 Uhr LH 001
<i>Weber, C.</i>	"The Rest is Noise" - Musik und Film im Kalten Krieg. Aspekte einer globalen Kulturgeschichte	Do, 12-14 Uhr AM 205

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

<i>Bergmann</i>	Geschichte und Konzepte der Kindheit seit dem Spätmittelalter bis in die Gegenwart	Block AM 205
<i>Bock</i>	Geschichte(n) erzählen Historische Diskurse in der Literatur	Di, 11-12.30 Uhr LH 001
<i>Chołuj / Ramme</i>	Das Politische anders denken und den Kategorien entgehen? Lektüreseminar zu Rancière	Mi, 14-16 Uhr CP 24
<i>Chołuj / Ramme / Balejko</i>	Gender&Motion	Block, 10-17 Uhr CP 154
<i>Knefelkamp</i>	Biographien – Identitäten – Strukturen Menschen, die die Welt bewegten	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp / Teichmann / Brockmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Europas Mythen im Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr HG 217

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Michaelis	Judenhass und Antisemitismus in der deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
Offenstadt	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 – 2014	Mi, 11-13 Uhr AM 204
Schiffauer / Keinz	Bruno Latours „Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen“	Mi, 11-13 Uhr HG 162
Werberger / Feierstein / Brumlik	Diaspora Wandlungen eines Begriffs	Do, 18-20 Uhr Zentrum für Jüdische Studien

Forschungsmodul

Blänkner	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
Choluj	Differenz-, Gender- und Grenzforschung	Block, monatlich, Do 18-20 Uhr, Fr 10-13 Uhr CP 152
Dietrich	„Berlin bleibt rot“ Berliner Arbeiterwiderstand gegen den Nationalsozialismus	Mo, 14-16 Uhr AM 105
Hübinger / Offenstadt / Weber	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 06
Hübinger	Forschungskolloquium zu "Der Erste Weltkrieg in der DDR. Auswirkungen, Erinnerungskulturen und kontrollierte Vergessenheit"	Mi, 14-18 Uhr GD 04
Knefelkamp	Biographien – Identitäten – Strukturen Menschen, die die Welt bewegten	Di, 16-18 Uhr HG 217
Knefelkamp	Europas Mythen im Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr HG 217

Praxisrelevante Fertigkeiten

Girgensohn	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Lernen aktivieren und begleiten	Block, monatlich, 10-14/17 Uhr AB 115
Girgensohn / Voigt	Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block, 10-17 Uhr AB 216
Kaluza	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr AM 204
Kirschbaum / Liebetanz	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr AB 115
Knefelkamp / Teichmann / Brockmann	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
Kraft	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Block, 11-15 Uhr AB 206
Morach / Vogler-Lipp	Diversitätskompetenz entwickeln	Block, 10-17 Uhr AM k12
Ohlerich	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
Rajewicz	Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
Tschirpke	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

<i>Vogel / Rajewicz</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Vogler-Lipp / Zillmer</i>	Interkulturelle Kompetenz fördern Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mo, 14-täglich, 10-13 Uhr AB 05
<i>Wember</i>	Geschichte in den Massenmedien: Themenauswahl, Umsetzung, Berufsfelder	Block Gästehaus Sophienstraße
<i>Wiesweg</i>	Lernen lernen - Theoretische und praktische Grundlagen des (eigenen) Lernprozesses	Block, 11-15 Uhr AB 206
<i>Zillmer</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen	Block, 10-13 Uhr AB 111
<i>Zytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Theoretische und methodische Grundlagen

Zentralmodul

<i>Ladewig</i>	Metaphern und Kultur	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Ladewig</i>	Gesture and Language – An introduction	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Zaporowski</i>	Beliefs and Values. An Intercultural Approach	Fr, 13-16 Uhr CP 20

Mehrsprachigkeit und Interaktion

Wahlpflichtmodul

<i>Guimarães Savedra</i>	Minderheitensprachen in Brasilien	Block AM k12
<i>Jungbluth</i>	Lengua-Uso-Variedades	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Kartosia</i>	Sprachenvielfalt im Kaukasus	Do, 16-20 Uhr 14-täglich AM 202
<i>Panasiuk</i>	Einführung in die moderne ukrainische Übersetzungswissenschaft Zur Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kunst des Übersetzens	Block, 10-14 Uhr LH 101/102
<i>Richter</i>	Zeit in der Sprache ? Temporalitätsmarker und Tempus in Fremd- und Muttersprache	Mo, 14-15.30 Uhr CP 156
<i>Streb</i>	Plurilinguismo na escola	Block AM 123

Multimodalität, Diskurs und Medien

Wahlpflichtmodul

<i>Fabiszak</i>	Metaphor, Memory, Multimodality Cognitive and discourse approach to collective memory	Block, 10.30-16 Uhr HG 201b
<i>Ladewig</i>	Forschung trifft Lehre: Empirische Studien zum Thema Sprache-Gestik-Kultur	Block, 10-16 Uhr AM 02
<i>Offenstadt</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 – 2014	Mi, 11-13 Uhr AM 204

Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie

Wahlpflichtmodul

<i>Schröder</i>	Kultur und Stressresilienz	Mi, 16-18 Uhr LH 101/102
-----------------	-----------------------------------	-----------------------------

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Intercultural Communication

Wahlpflichtmodul

<i>Poprawski</i>	Reading Cultural Policy Classics	Mi, 11-15 Uhr CP 20
<i>Sojka</i>	Intercultural Management	Do, 13-16 Uhr CP 17
<i>Tyszka</i>	Alternative Theatre in Contemporary Multicultural World	Do, 15-19 Uhr, Fr, 11-15 Uhr CP 26

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

<i>Bergmann</i>	Geschichte und Konzepte der Kindheit seit dem Spätmittelalter bis in die Gegenwart	Block AM 205
<i>Bock</i>	Geschichte(n) erzählen Historische Diskurse in der Literatur	Di, 11-12.30 Uhr LH 001
<i>Chołuj / Ramme</i>	Das Politische anders denken und den Kategorien entgehen? Lektüreseminar zu Rancière	Mi, 14-16 Uhr CP 24
<i>Chołuj / Ramme / Balejko</i>	Gender&Motion	Block, 10-17 Uhr CP 154
<i>Knefelkamp</i>	Biographien – Identitäten – Strukturen Menschen, die die Welt bewegten	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp / Teichmann / Brockmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Europas Mythen im Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr HG 217
<i>Michaelis</i>	Judenhass und Antisemitismus in der deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Offenstadt</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 – 2014	Mi, 11-13 Uhr AM 204
<i>Schiffauer / Keinz</i>	Bruno Latours „Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen“	Mi, 11-13 Uhr HG 162
<i>Werberger / Feierstein / Brumlik</i>	Diaspora Wandlungen eines Begriffs	Do, 18-20 Uhr Zentrum für Jüdische Studien

Forschungsmodul

<i>Bock</i>	Literatur - Medien - Kommunikation	Block, 12-14 Uhr LH 001
<i>Jungbluth</i>	Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden Pragmatics: ongoing research	Di, 17-20 Uhr AM 105
<i>Richter / Ladewig / Horst / Hotze</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Fr, einmaliger Block, 10-14 Uhr AM 02
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block, 10-14 Uhr LH 101/102

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Lernen aktivieren und begleiten	Block, monatlich, 10-14/17 Uhr AB 115
<i>Girgensohn / Voigt</i>	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block, 10-17 Uhr AB 216
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr AM 204
<i>Kirschbaum / Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr AB 115
<i>Knefelkamp / Teichmann / Brockmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Köster</i>	Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Kraft</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Block, 11-15 Uhr AB 206
<i>Kurzweily</i>	Stübfurt	Mo, 14-16 Uhr GD 07
<i>Lenz</i>	Kunsthospital – ART an der Grenze	Block GD 04
<i>Morach / Vogler-Lipp</i>	Diversitätskompetenz entwickeln	Block, 10-17 Uhr AM k12
<i>Murawski / Puttwlitz / N.N</i>	Unithea 2016	Do, 16-19 Uhr Große Scharnstr.21a
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Rajewicz</i>	Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Vogel / Rajewicz</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Vogler-Lipp / Zillmer</i>	Interkulturelle Kompetenz fördern Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mo, 14-täglich, 10-13 Uhr AB 05
<i>Wember</i>	Geschichte in den Massenmedien: Themenauswahl, Umsetzung, Berufsfelder	Block Gästehaus Sophienstraße
<i>Wiesweg</i>	Lernen lernen – Theoretische und praktische Grundlagen des (eigenen) Lernprozesses	Block, 11-15 Uhr AB 206
<i>Zillmer</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen	Block, 10-13 Uhr AB 111
<i>Zytynic</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Zentralmodul

<i>Weber, C.</i>	Der Kalte Krieg	Di, 11-13 Uhr AM 105
<i>Weber, C.</i>	Kolloquium zur osteuropäischen Geschichte	Mi, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Beichelt / Wielgohs</i>	Russen und Russischsprachige in der Ukraine	Block
<i>Blänkner</i>	Europa 1918-1945. Krise und Einigungspläne	Di, 14-16 Uhr GD 202
<i>Buchowski</i>	Other Europe	Do, 14-täglich, 13-17 Uhr CP 152
<i>Buchowski</i>	Nationalism in Europe	Do, 14-täglich, 9-13 Uhr CP 20

Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft

Wahlpflichtmodul

<i>Beichelt / Wielgohs</i>	Russen und Russischsprachige in der Ukraine	Block
<i>Benecke / Wołoszyn</i>	Drei Teilungsgebiete, drei Wege der Modernisierung der Gesellschaft Die polnische Frage in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	Mi, 16-18 Uhr HG 162
<i>Kuhn</i>	Spekulationsblasen, Ungleichheit, Geldsystem	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Minkenberg</i>	Rechtsradikalismus in Osteuropa	Mi, 11-13 Uhr GD 07
<i>Offenstadt</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 – 2014	Mi, 11-13 Uhr AM 204
<i>Weber, K.</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert (3 Teile) Teil 1: 10.-16. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD 201
<i>Worschech</i>	Die Ukraine in transnationalen Netzwerken	Di, 10-12 Uhr AM k12

Menschen – Artefakte – Visionen

Wahlpflichtmodul

<i>Knefelkamp</i>	Biographien – Identitäten – Strukturen Menschen, die die Welt bewegten	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp / Teichmann / Brockmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Europas Mythen im Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr HG 217
<i>Voloshchuk</i>	Die ukrainische Welt in der deutschsprachigen Literatur von R.M. Rilke bis Katja Petrowskaja	Mi, 14-16 Uhr LH 001

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Weber, C.

Do, 12-14 Uhr
AM 205

**"The Rest is Noise" - Musik und Film im Kalten Krieg.
Aspekte einer globalen Kulturgeschichte**

Worschech

Di, 10-12 Uhr
AM k12

Die Ukraine in transnationalen Netzwerken

Räume – Grenzen – Metropolen

Wahlpflichtmodul

Benecke / Wołoszyn

Mi, 16-18 Uhr
HG 162

**Drei Teilungsgebiete, drei Wege der Modernisierung der Gesellschaft
Die polnische Frage in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts**

Dietrich

Mo, 14-16 Uhr
AM 105

**„Berlin bleibt rot“
Berliner Arbeiterwiderstand gegen den Nationalsozialismus**

Janczak

Di, 9-11 Uhr
CP 26

European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective

Pospieszny

Fr, 14-täglich,
9-12.30 Uhr
CP 153

**Architektur und Kunst in Europa in der Epoche der ritterlich-höfischen
Stilisierung der Kreuzzüge in dem 14. und 15. Jh. (bis 1453)**

Worschech

Di, 10-12 Uhr
AM k12

Die Ukraine in transnationalen Netzwerken

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

Bergmann

Block
AM 205

**Geschichte und Konzepte der Kindheit
seit dem Spätmittelalter bis in die Gegenwart**

Bock

Di, 11-12.30 Uhr
LH 001

**Geschichte(n) erzählen
Historische Diskurse in der Literatur**

Chołuj / Ramme

Mi, 14-16 Uhr
CP 24

**Das Politische anders denken und den Kategorien entgehen?
Lektüreseminar zu Rancière**

Chołuj / Ramme / Balejko

Block, 10-17 Uhr
CP 154

Gender&Motion

Knefelkamp

Di, 16-18 Uhr
HG 217

**Biographien – Identitäten – Strukturen
Menschen, die die Welt bewegten**

Knefelkamp / Teichmann / Brockmann

Do, 11-13 Uhr
AM 202

Biographisches Schreiben und oral history

Knefelkamp

Mi, 11-13 Uhr
HG 217

Europas Mythen im Kulturvergleich

Michaelis

Mi, 11-13 Uhr
Stephansaal

**Judenhass und Antisemitismus in der deutsch-jüdischen Literatur- und
Kulturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart**

Offenstadt

Mi, 11-13 Uhr
AM 204

Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 – 2014

Schiffauer / Keinz

Mi, 11-13 Uhr
HG 162

Bruno Latours „Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen“

Werberger / Feierstein / Brumlik

Do, 18-20 Uhr
Zentrum für
Jüdische Studien

**Diaspora
Wandlungen eines Begriffs**

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Forschungsmodul

<i>Allerkamp / Tawada</i>	Europa und Fremde	Block HG 14
<i>Chołuj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung	Block, monatlich, Do 18-20 Uhr, Fr 10-13 Uhr CP 152
<i>Dietrich</i>	„Berlin bleibt rot“ Berliner Arbeiterwiderstand gegen den Nationalsozialismus	Mo, 14-16 Uhr AM 105

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Lernen aktivieren und begleiten	Block, monatlich, 10-14/17 Uhr AB 115
<i>Girgensohn / Voigt</i>	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block, 10-17 Uhr AB 216
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr AM 204
<i>Kirschbaum / Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr AB 115
<i>Kraft</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Block, 11-15 Uhr AB 206
<i>Morach / Vogler-Lipp</i>	Diversitätskompetenz entwickeln	Block, 10-17 Uhr AM k12
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Rajewicz</i>	Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Vogel / Rajewicz</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Vogler-Lipp / Zillmer</i>	Interkulturelle Kompetenz fördern Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mo, 14-täglich, 10-13 Uhr AB 05
<i>Wember</i>	Geschichte in den Massenmedien: Themenauswahl, Umsetzung, Berufsfelder	Block Gästehaus Sophienstraße
<i>Wiesweg</i>	Lernen lernen – Theoretische und praktische Grundlagen des (eigenen) Lernprozesses	Block, 11-15 Uhr AB 206
<i>Zillmer</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen	Block, 10-13 Uhr AB 111
<i>Zytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Master Soziokulturelle Studien

Kultur und Gesellschaft

Zentralmodul

Seyfert	Klassische Texte moderner Sozial- und Kulturtheorie	Di, 14-16 Uhr AM k12
Beichelt / Wielgohs	Russen und Russischsprachige in der Ukraine	Block
Blänkner	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
Krämer	Mikrosoziologie	Di, 11-13 Uhr AM 02
Kuhn	Spekulationsblasen, Ungleichheit, Geldsystem	Mi, 16-18 Uhr AM 203
Neyer	States, Sovereignty, and International Organisations	Di, 14-16 Uhr AM 104
Schiffauer	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217
Schiffauer	Einführung in die kritische Migrationsforschung (Vorlesung)	Do, 11-12 Uhr AM 104
Schiffauer	Einführung in die kritische Migrationsforschung (Seminar)	Do, 12-14 Uhr AM 104
Schiffauer / Keinz	Bruno Latours „Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen“	Mi, 11-13 Uhr HG162
Schwarz	Der Wandel (spät)moderner Erwerbsarbeit Theorie und Empirie	Di, 14-16 Uhr GD 06
Seyfert	Kultursoziologie der Algorithmen	Di, 16-18 Uhr GD 202
Seyfert	Soziologie der Affekte	Do, 14-16 Uhr GD 206
Verheugen	Europäische Integration im Zeichen der Krise	Di, 14-täglich, 14-16 Uhr HG 109
Verheugen	Fallanalysen zum Politikmanagement der EU	Di, 14-täglich, 16-18 Uhr HG 110
Wielgohs	Einführung in die Politik der EU	Do, 14-16 Uhr GD Hs2
Wimmeler	Einführung in das Judentum Glaubensinhalte, Rituale und Geschichte einer Weltreligion	Block, 9.30-16.30 Uhr GD 06

Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Wahlpflichtmodul

Buchowski	Other Europe	Do, 14-täglich, 13-17 Uhr CP 152
Buchowski	Nationalism in Europe	Do, 14-täglich, 9-13 Uhr CP 20
Guimarães Savedra	Minderheitensprachen in Brasilien	Block AM k12

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

<i>Hennig</i>	Education policy in the Context of Cultural Pluralization Case studies in comparison	Di, 11-13 Uhr GD 205
<i>Jungbluth</i>	Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden Pragmatics: ongoing research	Di, 17-20 Uhr AM 105
<i>Jungbluth</i>	Lengua-Usa-Variedades	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Kartosia</i>	Sprachenvielfalt im Kaukasus	Do, 16-20 Uhr 14-täglich AM 202
<i>Michaelis</i>	Judenhass und Antisemitismus in der deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Minkenberg</i>	Rechtsradikalismus in Osteuropa	Mi, 11-13 Uhr GD 07
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schiffauer</i>	Einführung in die kritische Migrationsforschung (Vorlesung)	Do, 11-12 Uhr AM 104
<i>Schiffauer</i>	Einführung in die kritische Migrationsforschung (Seminar)	Do, 12-14 Uhr AM 104
<i>Schiffauer / Keinz</i>	Bruno Latours „Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen“	Mi, 11-13 Uhr HG162
<i>Streb</i>	Plurilinguismo na escola	Block AM 123
<i>Vollmer</i>	Irregular Migration and Border Regimes	Block Stephansaal
<i>Voloshchuk</i>	Die ukrainische Welt in der deutschsprachigen Literatur von R.M. Rilke bis Katja Petrowskaja	Mi, 14-16 Uhr LH 001
<i>Wellgraf</i>	Coolness Emotionale Stile der Affektlosigkeit	Block, monatlich, 10-18 Uhr GD 05
<i>Worschech</i>	Die Ukraine in transnationalen Netzwerken	Di, 10-12 Uhr AM k12

Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp / Asendorf</i>	Orientalismus	Do, 11-13 Uhr GD 305
<i>Krämer</i>	Mikrosoziologie	Di, 11-13 Uhr AM 02
<i>Kuhn</i>	Spekulationsblasen, Ungleichheit, Geldsystem	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Seyfert</i>	Kultursoziologie der Algorithmen	Di, 16-18 Uhr GD 202
<i>Wellgraf</i>	Coolness Emotionale Stile der Affektlosigkeit	Block, monatlich, 10-18 Uhr GD 05

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Urban Studies

Wahlpflichtmodul

<i>Breysach</i>	Jerusalem als kultureller Topos: Deutsche, israelische und palästinensische Perspektiven	Mo, 14-täglich 16-19.30 Uhr AM 204
<i>Krämer</i>	Mikrosoziologie	Di, 11-13 Uhr AM 02
<i>Krätke</i>	Die Stadt im Globalisierungsprozess	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Krätke</i>	Gentrifizierung der Städte	Di, 14-16 Uhr AM 204
<i>Kuhn</i>	Spekulationsblasen, Ungleichheit, Geldsystem	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Lanz</i>	Stadt und Gouvernementalität	Block Ort wird bekanntgegeben

Gender Studies und Queer Theory

Wahlpflichtmodul

<i>Bergmann</i>	Geschichte und Konzepte der Kindheit seit dem Spätmittelalter bis in die Gegenwart	Block AM 205
<i>Chotuj / Ramme</i>	Das Politische anders denken und den Kategorien entgehen? Lektüreseminar zu Rancière	Mi, 14-16 Uhr CP 24
<i>Chotuj / Ramme / Balejko</i>	Gender&Motion	Block, 10-17 Uhr CP 154
<i>Morach / Vogler-Lipp</i>	Diversitätskompetenz entwickeln	Block, 10-17 Uhr AM k12

Politik und Kultur

Wahlpflichtmodul

<i>Beichert / Wielgohs</i>	Russen und Russischsprachige in der Ukraine	Block
<i>Bossong</i>	Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts - die EU als Union der Werte?	Mo, 11-13 Uhr AM 204
<i>Hennig</i>	Education policy in the Context of Cultural Pluralization Case studies in comparison	Di, 11-13 Uhr GD 205
<i>Knefelkamp</i>	Biographien – Identitäten – Strukturen Menschen, die die Welt bewegten	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp / Teichmann / Brockmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Europas Mythen im Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr HG 217
<i>Minkenberg</i>	Rechtsradikalismus in Osteuropa	Mi, 11-13 Uhr GD 07
<i>Neyer</i>	States, Sovereignty, and International Organisations	Di, 14-16 Uhr AM 104
<i>Wimmler</i>	Einführung in das Judentum Glaubensinhalte, Rituale und Geschichte einer Weltreligion	Block, 9.30-16.30 Uhr GD 06
<i>Worschech</i>	Die Ukraine in transnationalen Netzwerken	Di, 10-12 Uhr AM k12

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

<i>Bergmann</i>	Geschichte und Konzepte der Kindheit seit dem Spätmittelalter bis in die Gegenwart	Block AM 205
<i>Bock</i>	Geschichte(n) erzählen Historische Diskurse in der Literatur	Di, 11-12.30 Uhr LH 001
<i>Chołuj / Ramme</i>	Das Politische anders denken und den Kategorien entgehen? Lektüreseminar zu Rancière	Mi, 14-16 Uhr CP 24
<i>Chołuj / Ramme / Balejko</i>	Gender&Motion	Block, 10-17 Uhr CP 154
<i>Knefelkamp</i>	Biographien – Identitäten – Strukturen Menschen, die die Welt bewegten	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp / Teichmann / Brockmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Europas Mythen im Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr HG 217
<i>Michaelis</i>	Judenhass und Antisemitismus in der deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Offenstadt</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 – 2014	Mi, 11-13 Uhr AM 204
<i>Schiffauer / Keinz</i>	Bruno Latours „Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen“	Mi, 11-13 Uhr HG 162
<i>Werberger / Feierstein / Brumlik</i>	Diaspora Wandlungen eines Begriffs	Do, 18-20 Uhr Zentrum für Jüdische Studien

Forschungsmodul

<i>Beichelt</i>	Kolloquium Europa-Studien	Di, 16-18 Uhr 14-täglich GD 201
<i>Chołuj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung	Block, monatlich, Do 18-20 Uhr, Fr 10-13 Uhr CP 152
<i>Hennig</i>	Education policy in the Context of Cultural Pluralization Case studies in comparision	Di, 11-13 Uhr GD 205
<i>Minkenberg</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 07
<i>Neyer</i>	Methodenkolloquium	Do, 14-täglich, 11-15 Uhr AM k12
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schwarz</i>	Der Wandel (spät)moderner Erwerbsarbeit Theorie und Empirie	Di, 14-16 Uhr GD 06
<i>Schwarz</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Worschech</i>	Die Ukraine in transnationalen Netzwerken	Di, 10-12 Uhr AM k12

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Lernen aktivieren und begleiten	Block, monatlich, 10-14/17 Uhr AB 115
<i>Girgensohn / Voigt</i>	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block, 10-17 Uhr AB 216
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr AM 204
<i>Kirschbaum / Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr AB 115
<i>Knefelkamp / Teichmann / Brockmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Köster</i>	Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Kraft</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Block, 11-15 Uhr AB 206
<i>Kurzweily</i>	Stübfurt	Mo, 14-16 Uhr GD 07
<i>Lenz</i>	Kunsthospital - ART an der Grenze	Block GD 04
<i>Morach / Vogler-Lipp</i>	Diversitätskompetenz entwickeln	Block, 10-17 Uhr AM k12
<i>Murawski / Puttlitz / N.N</i>	Unithea 2016	Do, 16-19 Uhr Große Scharnstr.21a
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Rajewicz</i>	Sprachtutoring - begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
<i>Treulieb</i>	Wissenschaftliche Politikberatung im Deutschen Bundestag	Block, 11-18 Uhr GD 04
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Vogel / Rajewicz</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Vogler-Lipp / Zillmer</i>	Interkulturelle Kompetenz fördern Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mo, 14-täglich, 10-13 Uhr AB 05
<i>Wiesweg</i>	Lernen lernen - Theoretische und praktische Grundlagen des (eigenen) Lernprozesses	Block, 11-15 Uhr AB 206
<i>Zillmer</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen	Block, 10-13 Uhr AB 111
<i>Zytniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Theoretische und methodische Grundlagen

Zentralmodul

<i>Allerkamp / Asendorf</i>	Orientalismus	Do, 11-13 Uhr GD 305
<i>Bock</i>	Geschichte(n) erzählen Historische Diskurse in der Literatur	Di, 11-12.30 Uhr LH 001
<i>Valdivia Orozco</i>	Kontingenz, Endlichkeit, Unbestimmtheit: Ein Lektürekurs zu neueren Debatten der philosophischen Anthropologie	Di, 11-13 Uhr AM 202

Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp / Tawada</i>	Europa und Fremde	Block HG 14
<i>Allerkamp / Gribnitz</i>	Macht des Zufalls, Kleist und die europäische Aufklärung	Di, 14-täglich, 11-16 Uhr
<i>Valdivia Orozco</i>	Kontingenz, Endlichkeit, Unbestimmtheit: Ein Lektürekurs zu neueren Debatten der philosophischen Anthropologie	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Wimmeler</i>	Einführung in das Judentum Glaubensinhalte, Rituale und Geschichte einer Weltreligion	Block, 9.30-16.30 Uhr GD 06

Wissenskulturen und Künste

Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp / Gribnitz</i>	Macht des Zufalls, Kleist und die europäische Aufklärung	Di, 14-täglich, 11-16 Uhr Kleistmuseum
<i>Allerkamp / Asendorf</i>	Orientalismus	Do, 11-13 Uhr GD 305
<i>Asendorf</i>	Zur Kulturgeschichte der Straße – Promenaden, Boulevards und Highways	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Knefelkamp</i>	Biographien – Identitäten – Strukturen Menschen, die die Welt bewegten	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Europas Mythen im Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr HG 217
<i>Martin</i>	Sentimentalismus zwischen Frankreich und Russland	Di, 14-16 Uhr LH 001
<i>Valdivia Orozco</i>	Kontingenz, Endlichkeit, Unbestimmtheit: Ein Lektürekurs zu neueren Debatten der philosophischen Anthropologie	Di, 11-13 Uhr AM 202

Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität

Wahlpflichtmodul

<i>Bock</i>	Geschichte(n) erzählen Historische Diskurse in der Literatur	Di, 11-12.30 Uhr LH 001
<i>Breysach</i>	Jerusalem als kultureller Topos: Deutsche, israelische und palästinensische Perspektiven	Mo, 14-täglich 16-19.30 Uhr AM 204
<i>Michaelis</i>	Judenhass und Antisemitismus in der deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Voloshchuk</i>	Die ukrainische Welt in der deutschsprachigen Literatur von R.M. Rilke bis Katja Petrowskaja	Mi, 14-16 Uhr LH 001

Literaturtheorie als Kulturtheorie

Wahlpflichtmodul

<i>Martin</i>	Sentimentalismus zwischen Frankreich und Russland	Di, 14-16 Uhr LH 001
<i>Michaelis</i>	Judenhass und Antisemitismus in der deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Picht</i>	„Europäisierung des Geschichtsbildes“ Ernst Robert Curtius in context	Mo, 16-18 Uhr GD 07
<i>Werberger / Feierstein / Brumlik</i>	Diaspora Wandlungen eines Begriffs	Do, 18-20 Uhr Zentrum für Jüdische Studien

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

<i>Bergmann</i>	Geschichte und Konzepte der Kindheit seit dem Spätmittelalter bis in die Gegenwart	Block AM 205
<i>Bock</i>	Geschichte(n) erzählen Historische Diskurse in der Literatur	Di, 11-12.30 Uhr LH 001
<i>Chołuj / Ramme</i>	Das Politische anders denken und den Kategorien entgehen? Lektüreseminar zu Rancière	Mi, 14-16 Uhr CP 24
<i>Chołuj / Ramme / Balejko</i>	Gender&Motion	Block, 10-17 Uhr CP 154
<i>Knefelkamp</i>	Biographien – Identitäten – Strukturen Menschen, die die Welt bewegten	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp / Teichmann / Brockmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Europas Mythen im Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr HG 217
<i>Michaelis</i>	Judenhass und Antisemitismus in der deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Offenstadt</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 – 2014	Mi, 11-13 Uhr AM 204

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Schiffauer / Keinz	Bruno Latours „Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen“	Mi, 11-13 Uhr HG 162
Werberger / Feierstein / Brumlik	Diaspora Wandlungen eines Begriffs	Do, 18-20 Uhr Zentrum für Jüdische Studien

Forschungsmodul

Allerkamp / Tawada	Europa und Fremde	Block HG 14
Allerkamp	Forschungskolloquium Literatur und Philosophie	Block HG 14
Bock	Literatur - Medien - Kommunikation	Block, 12-14 Uhr LH 001
Chołuj	Differenz-, Gender- und Grenzforschung	Block, monatlich, Do 18-20 Uhr, Fr 10-13 Uhr CP 152
Werberger / Feierstein / Brumlik	Diaspora Wandlungen eines Begriffs	Do, 18-20 Uhr Zentrum für Jüdische Studien

Praxisrelevante Fertigkeiten

Girgensohn	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Lernen aktivieren und begleiten	Block, monatlich, 10-14/17 Uhr AB 115
Girgensohn / Voigt	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block, 10-17 Uhr AB 216
Kaluza	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr AM 204
Kirschbaum / Liebetanz	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr AB 115
Knefelkamp / Teichmann / Brockmann	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
Kraft	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Block, 11-15 Uhr AB 206
Morach / Vogler-Lipp	Diversitätskompetenz entwickeln	Block, 10-17 Uhr AM k12
Ohlerich	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
Rajewicz	Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
Tschirpke	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
Vogel / Rajewicz	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 017
Vogler-Lipp / Zillmer	Interkulturelle Kompetenz fördern Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mo, 14-täglich, 10-13 Uhr AB 05
Wiesweg	Lernen lernen – Theoretische und praktische Grundlagen des (eigenen) Lernprozesses	Block, 11-15 Uhr AB 206
Zillmer	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen	Block, 10-13 Uhr AB 111
Zytyniec	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Kolloquien

<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium Literatur und Philosophie	Block HG 14
<i>Beichelt / Neyer / Wielgohs / Schwarz</i>	FIT-Forschungs- und Doktorandenkolloquium	Di, 16-18 Uhr 14-täglich GD 201
<i>Beichelt</i>	Kolloquium Europa-Studien	Di, 16-18 Uhr 14-täglich GD 201
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	Literatur - Medien - Kommunikation	Block, 12-14 Uhr LH 001
<i>Chotuj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung	Block, monatlich, Do. 18-20 Uhr, Fr. 10-13 Uhr CP 152
<i>Girgensohn</i>	Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung	Block, 15-18 Uhr AB 115
<i>Guimarães Savedra</i>	Minderheitensprachen in Brasilien	Block AM k12
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Hübinger / Offenstadt / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 06
<i>Hübinger</i>	Forschungskolloquium zu "Der Erste Weltkrieg in der DDR. Auswirkungen, Erinnerungskulturen und kontrollierte Vergessenheit"	Mi, 14-18 Uhr GD 04
<i>Krätke</i>	Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung	Mi, 14-täglich, 10-14 Uhr HG 68
<i>Ladewig / Richter</i>	Dynamic Multimodal Communication	Di, 16-18 Uhr AM 02
<i>Minkenberg</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 07
<i>Neyer</i>	Methodenkolloquium	Do, 14-täglich, 11-15 Uhr AM k12
<i>Richter / Ladewig / Horst / Hotze</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Fr, einmaliger Block, 10-14 Uhr AM 02
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungskolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer / Buchowski / Keinz</i>	Migration und Soziokulturelle Heterogenität	Block, Ort wird bekanntgegeben
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block, 10-14 Uhr LH 101/102
<i>Schwarz</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Weber, C.</i>	Kolloquium zur osteuropäischen Geschichte	Mi, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Werberger</i>	Forschungskolloquium B/Orders in Motion	Block Ort wird bekanntgegeben

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Bachelor

<i>Abay</i>	Muslims in Germany and Europe: Socio-Athropological Perspectives	Do, Block, 10-16 Uhr HG 217
<i>Aleksandrowicz / Vogel</i>	Facing Future Anticipation, Prediction, Planning...	Mo, 14-16 Uhr, Mi, 11-13 Uhr AB 110
<i>Hoffmann</i>	On the Complementarity of Strategies and Tactics Agency and Power Revisited in Old Terms	Mi, 14-täglich, 14-17 Uhr AM 204
<i>Jakubowski-Jeshay</i>	The Afterlife of the Holocaust...	Do, 11-13 Uhr HG 201b
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr AM 204
<i>Klípa</i>	Global Migration	Di, 14-täglich, 14-17 Uhr AM 203
<i>Klípa</i>	Ethnic Conflicts in Central and Eastern Europe	Mi, 14-täglich, 13-16 Uhr LH 101/102
<i>Lewicki</i>	Europeanization	Mi, 11-13 Uhr CP 154
<i>Minkenberg</i>	Capitals National Identity, Urban Design and the Functioning of Capitals in their Political Systems	Di, 14-16 Uhr GD 07
<i>Picker</i>	Urban Anthropology of Europe	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Szajbel-Keck</i>	How Many Slavic Languages Are There? Tensions between typology and politics.	Di, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Trofimov</i>	Thinking Prostitution	Mi, 14-16 Uhr AM 203
<i>Vallentin</i>	Doing Ethnography	Mo, 11-13 Uhr AM 203
<i>Walter</i>	Human Rights and Global Communication: How the World Wide Web Shapes the Struggle for Human Rights	Block AM k12
<i>Zobel</i>	Introduction to Party Politics European Radical Right Parties in Comparative Perspective	Mo, 16-18 Uhr LH 101/102

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Master

<i>Buchowski</i>	Other Europe	Do, 14-täglich, 13-17 Uhr CP 152
<i>Buchowski</i>	Nationalism in Europe	Do, 14-täglich, 9-13 Uhr CP 20
<i>Fabiszak</i>	Metaphor, Memory, Multimodality Cognitive and discourse approach to collective memory	Block, 10.30-16 Uhr HG 201b
<i>Hennig</i>	Education policy in the Context of Cultural Pluralization Case studies in comparison	Di, 11-13 Uhr GD 205
<i>Janczak</i>	European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective	Di, 9-11 Uhr CP 26
<i>Jungbluth</i>	Lengua-Usa-Varietades	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr AM 204
<i>Ladewig</i>	Gesture and Language – An introduction	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Neyer</i>	States, Sovereignty, and International Organisations	Di, 14-16 Uhr AM 104
<i>Offenstadt</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 – 2014	Mi, 11-13 Uhr AM 204
<i>Poprawski</i>	Reading Cultural Policy Classics	Mi, 11-15 Uhr CP 20
<i>Poprawski</i>	Cultural Entrepreneurship	Mi, 15-18 Uhr CP 20
<i>Sojka</i>	Intercultural Management	Do, 13-16 Uhr CP 17
<i>Streb</i>	Plurilinguismo na escola	Block AM 123
<i>Tyszka</i>	Alternative Theatre in Contemporary Multicultural World	Do, 15-19 Uhr Fr, 11-15 Uhr CP 26
<i>Vollmer</i>	Irregular Migration and Border Regimes	Block Stephansaal
<i>Zaporowski</i>	Beliefs and Values. An Intercultural Approach	Fr, 13-16 Uhr CP 20

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Mit Kommentaren in alphabetischer
Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)

Europa und Fremde

3 (9 bei Belegung einer weiteren Masterclass) ECTS

Masterclass: MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // KGMOE Forschungsmodul //
MA Literaturwissenschaft: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Forschungsmodul
Block, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2015

Fremdheit ist eine Voraussetzung, um eine Sprache und Kultur überhaupt wahrzunehmen. Dieser Satz erscheint wie ein roter Faden für das Werk der Schriftstellerin Yoko Tawada, die in ihren Arbeiten nicht zwischen Poesie und Poetik trennt. Die Materialität der Sprache hat mit ihrer Körperlichkeit zu tun: Klänge und Schriftzeichen gewinnen ein Eigenleben, für das man in der Fremde notwendigerweise eine Sensibilität entwickelt. Yoko Tawada schreibt auf Japanisch und Deutsch. Die zwei Sprachen spiegeln sich ineinander und inspirieren sich gegenseitig. Dies ist aber nicht einfach auf die Herkunft einer exotischen Autorschaft zurückzuführen, sondern auf die Literatur selbst, die immer schon mehrere Sprachen spricht.

In der Masterclass setzen wir uns auseinander mit der Fremdheit von Schrift, Kontinenten, Sprachen, aber auch mit kulturellen Differenzen. Dabei geht es uns nicht nur um den Blick auf das Fremde, sondern um die Notwendigkeit, als Fremde oder als Tier zu schreiben, im Schreiben fremd oder Tier zu werden. Das hat in der europäischen Literatur eine lange Tradition, die im Werk von Yoko Tawada durchaus präsent ist. Die Masterclass setzt sich aus einer abendlichen Performance-Lesung, einem Blockseminar und Lektüresitzungen zusammen.

Literatur: Yoko Tawada: Übersetzungen, Tübingen 2002.

Yoko Tawada: Das nackte Auge. Erzählung, Tübingen 2004.

Yoko Tawada: Wo Europa anfängt, Tübingen 2006.

Yoko Tawada: Abenteuer der deutschen Grammatik. Gedichte, Tübingen 2011.

Yoko Tawada: Etüden im Schnee. Roman, Tübingen 2014.

Alle Bücher sind im Konkurs Verlag Claudia Gehrke erschienen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen der Masterclass, Selbststudium der oben angegebenen Werke.

Hinweise zur Veranstaltung: Die individuelle Anschaffung von mindestens drei Büchern wird empfohlen. Das gesamte Werk steht im Handapparat zur Verfügung.

Hinweise zum Blockseminar: Donnerstag, 22.10., 13-14 Uhr Raum HG 14: Vorbesprechung

Dienstag, 24. 11. 14-17 Uhr: Lektüresitzung (HG 104)

Donnerstag, 10.12. 18-20 Uhr: Öffentliche Performance-Lecture

Freitag, 11.12. 10-16 Uhr: Blockseminar

Leistungsnachweis: Referat / Essay (Hausarbeit bei Belegung einer weiteren Masterclass)

Forschungskolloquium Literatur und Philosophie

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium: MA Literaturwissenschaft: Forschungsmodul
Block, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2015

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Texte. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Ästhetik, Literatur und Philosophie.

Zum Programm gehören:

- Lektüre-Sitzung während des Semesters (Kritik und philosophische Ästhetik);

- Blockveranstaltung (Abendveranstaltung + 1 Tag) am Ende des Semesters, in der die Forschungsvorhaben der TeilnehmerInnen vorgestellt und diskutiert werden;

- Masterclass mit Yoko Tawada: Europa und Fremde (siehe KVV).

Teilnahmevoraussetzungen: Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig von dem Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt.

Hinweise zum Blockseminar: Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, 22.10., um 13 Uhr in Raum HG 14 statt.

Lektüresitzung und Block zur Besprechung der MA-Projekte., nach Absprache.

Außerdem: Masterclass mit Yoko Tawada am 11./12.12. (Programm siehe KVV).

Leistungsnachweis: Expose, Vortrag, Respondenz.

Macht des Zufalls, Kleist und die europäische Aufklärung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste / Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen
Dienstag, 14-tägig, 11.15 - 15.45 Uhr, Ort: Kleist Museum, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2015

Der Zufall herrscht in allen Prosatexten Heinrich von Kleists. Er zerstört vermeintlich festgefügte Ordnungen: die staatliche Ordnung (Das Erdbeben in Chili), Wissensordnungen (Die Marquise von O...) oder die Ordnung der Wahrscheinlichkeit (Das Bettelweib in Locarno, Unwahrscheinliche Wahrhaftigkeiten). Erscheint der Zufall als ein glücklicher, so wird ihm sogar die Macht zugeschrieben, Katastrophen zu verschieben, um sie am Ende noch schrecklicher werden zu lassen (Die Verlobung in St. Domingo, Der Findling). Ausgangspunkt ist der Aufsatz „Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden“. Der berühmte Essay beschreibt Kleists Zufälle als Wege zum Wissen, als Voraussetzungen von Erkenntnis. Wird im Spiel mit dem Zufall ein ästhetisches Grundprinzip Kleists erkennbar? Und welche Beziehungen bestehen zwischen Zufall und Wahrscheinlichkeit als eingefordertes Charakteristikum jeder Literatur (seit Aristoteles)? Welche Rezeptionsstrategien bannen den Zufall?

Die komplexe Verknüpfung zwischen zufälligem Ereignis, seiner Darstellung und Wirkung, seiner Wahrscheinlichkeit sowie seinem Erkenntniswert hängt, so unsere Hypothese, auch mit Kleists Verortung im Kontext der europäischen Aufklärung zusammen. Kleists Nähe zur postrevolutionären Gesellschaft und zum französischen Denken gewinnt mit der Frage nach dem Zufall an ästhetischer und politischer Bedeutung. Texte von Montaigne, Diderot, Voltaire, Rousseau (teilweise vermittelt über Kant) liefern unserem Seminar die Grundlage für eine notwendige Kontextualisierung aus einer aufklärungskritischen Perspektive. Ist Kleist, trotz oder gerade aufgrund seines wiederholten Drängens auf den mächtigen Zufall, nicht schließlich selbst zu den – radikalen – Aufklärern zu zählen?

Literatur: Erstlektüre sollten die o.g. Erzählungen und der Essay von Kleist sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Reader und Handapparat werden zu Semesterbeginn bereit gestellt. Die Sitzungen finden im Kleist Museum statt.

Leistungsnachweis: Referat/ Essay/ Hausarbeit

Orientalismus

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MA Literaturwissenschaft: Zentralmodul / Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2015

„Wollen wir an diesen Produktionen der herrlichsten Geister teilnehmen, so müssen wir uns orientalisieren“, so Goethe im West-Östlichen Divan über das sinnliche Eintauchen in die orientalische Welt.

Der Begriff des Orientalismus ist doppelt kodiert, bezeichnet einerseits orientalische Motive in der europäischen Kunst, die insbesondere seit der sogenannten ägyptischen Expedition Napoleons zu beobachten sind; zu orientalisieren heißt, etwas Orientalisches in westliche Literatur (Reiseberichte, Lyrik, Romane...), Architektur (Obelisk, Sphinx, Pyramide ...) oder Kunst (von der Genre- und Historienmalerei bis zu Klee und Matisse) zu bringen. Andererseits bezeichnet Orientalismus eine ‚westliche‘ Einstellung dem orientalischen ‚Osten‘ gegenüber, die seit dem Zeitalter des Kolonialismus oft, trotz aller Faszination, mit der Anmaßung von Superiorität verbunden ist. Das Mittelmeer ist der große Kontaktraum; was früher Venedig als Ort des Austausches war, ist später Marseille. Im Seminar soll es um Spielarten und Phasen des europäischen Orientalismus gehen. Dabei untersuchen wir auch intermediale Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen künstlerischen Darstellungsformen. Ziel ist es, den Orientalismus als Formation zu erfassen, die durch bestimmte Figuren, Motive und Topoi charakterisiert ist und dabei immer wieder unter den Verdacht eines westlich gesteuerten Herrschaftswissens geraten ist.

Literatur: Katalog Europa und der Orient 800-1900, Hg. v. G. Sievernich; H. Bude, 1989.

Andrea Polaschegg: Der andere Orientalismus. Regeln deutsch-morgenländischer Imagination im 19. Jahrhundert, 2011.

Pankaj Mishra, Aus den Ruinen des Empires, 2013.

Jürgen Osterhammel, Die Entzauberung Asiens, 2010.

Edward W. Said: Orientalismus, 1981.

Hinweise zur Veranstaltung: Reader und Handapparat werden zu Semesterbeginn bereit gestellt.

Leistungsnachweis: Referat/ Essay/ Hausarbeit

Zur Kulturgeschichte der Straße – Promenaden, Boulevards und Highways

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Bernard Rudofsky teilt in seinem 1969 erstmals erschienenen Buch "Straßen für Menschen" die erstaunliche Rechercheerfahrung mit, dass unter den Millionen Bänden der Library of Congress sich keines über Straßen oder Fußgänger oder ein verwandtes Thema gefunden habe. Doch hat sich seitdem die Lage geändert: Straßenleben ist verstärkt zum Thema für Schriftsteller oder Soziologen wie auch der Kunst- und Kulturgeschichte geworden. Im Seminar wird es um die Straße in der Epoche der Industrialisierung gehen. Die moderne Großstadt bildet spezifische Formen des Straßenlebens aus, wie zunächst London und Paris und da besonders die Malerei des Impressionismus zeigen. Mit der Flanerie bildet sich auch eine den Straßen der Stadt angemessene literarische Wahrnehmungsform heraus. Künstlergruppen, denen die Straße besonders wichtig war, wie etwa die Surrealisten und die Situationisten der 1960er Jahre, werden ebenso behandelt wie das Genre der Street Photography. Weiter soll es um aktuelle Formen architektonischer Straßeninszenierung gehen. – Parallel entwickelt sich die Geschichte eines anderen Akteurs: Mit dem Auto bekommen die Straßen eine neue Qualität; die Städte verändern sich (Stichwort „autogerechte Stadt“), und an die Seite der alten Überlandstraßen tritt der neuartige Bewegungsraum Autobahn. Nicht zuletzt Romane wie Kerouacs „On the Road“ und wenig später die Roadmovies reagieren darauf.

Literatur: Bernard Rudofsky, Straßen für Menschen, Salzburg/Wien 1995

Boulevards – Die Bühnen der Welt, Einl. K. Hartung, Berlin 1997

Wege und Kanäle, in: Hauser/Kamleithner/Meyer (Hg.), Architekturwissen, Bd. 2: Zur Logistik des sozialen Raumes, Bielefeld 2013, S. 241-296.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

„Vieldeutige Natur“ – Landschaft und Landschaftswahrnehmung (1750-2000)

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Voraussetzung des neuzeitlichen Begriffes von Landschaft ist ein gewandeltes Verhältnis zur Natur. Erst aus der Distanz, wie sie insbesondere die fortschreitende Urbanisierung mit sich brachte, als Gegenüber also, entsteht Landschaft in unserem Sinn. Vor allem aber bringt seit der Mitte des 18. Jahrhunderts die Industrialisierung eine massive Landschaftsumwandlung mit sich. Technokratische Verfügungsmacht bedingt neue Sichten. Während in der Mitte des 19. Jahrhunderts von der Technik noch unberührte Landschaften gemalt werden, präsentiert sich das „Black Country“ in der Nähe von Birmingham beinahe schon so, wie wir uns eine postapokalyptische Landschaft vorstellen. Im Seminar sollen von verschiedenen disziplinären Perspektiven aus die Veränderungen der Landschaft in der Moderne behandelt werden. Unter anderem um folgende Themenbereiche wird es gehen: um Landschaftsideen der Aufklärung (mit dem prominenten Beispiel des Landschaftsgartens) und der Romantik (C. D. Friedrich und W. Turner); dann um Industrielandschaften, Verkehrslandschaften, Kriegslandschaften; und weiter u.a. um inszenierte touristische Landschaften und die heutige Vorstellung von Landschaftsökologie. Der Begriff der Landschaft verändert sich permanent, und womöglich gibt das neue Konzept einer transdisziplinären Landschaftswissenschaft die Möglichkeit einer die verschiedenen Ansätze integrierenden Sicht.

Literatur: Ludwig Trepl, Die Idee der Landschaft, Bielefeld 2012.

Hansjörg Küster, Die Entdeckung der Landschaft, München 2012.

Horst Johannes Tümmers, Der Rhein, München 1994.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Russen und Russischsprachige in der Ukraine

9 ECTS

Exkursion: MA/Graduiertenstudium, KGMOE Zentralmodul / Politische Ordnung – Wirtschaft- Gesellschaft // MASS Zentralmodul / Politik und Kultur // MES
Block, Veranstaltungsbeginn: 10.09.2015

Die gesellschaftliche Lage und kulturelle Stellung von in der Ukraine lebenden Russen und Russischsprachigen unterliegen vielfältigen und häufig konträren Deutungen. Letztere reichen von den ukrainischen Russen als Fünfter Kolonne des Kreml' bis zur Einordnung als russischsprachige ukrainische Patrioten. Unterschiedlich fällt auch die identitäre Selbstverortung von russischsprachigen Einwohnern der Ukraine aus, die zwischen ethnisch orientierten Zugehörigkeitsdefinitionen als „Russen“ oder „russischsprachigen Ukrainern“ und staatsnationalem Selbstverständnis oszilliert. Die ethno-kulturelle Spaltung der Einwohnerschaft der Ukraine gilt vielen Politikwissenschaftlern als eine zentrale Barriere für die Herausbildung einer einheitlichen nationalen Identität und die Bildung eines lebensfähigen Nationalstaates. Die Exkursion hat zum Ziel, die gesellschaftliche Lage und die identitäre (Selbst-)Verortung von russischsprachigen Einwohnern in der Ukraine zu ergründen. Hierfür werden neben Kiev Dnipropetrowsk und Odesa als Exkursionsorte ausgewählt – Städte mit einem überdurchschnittlichen Anteil russischsprachiger Bevölkerung, die in unterschiedlicher Weise mit Russland als kulturellem Bezugspunkt assoziiert werden.

Thematische Schwerpunkte sind u.a. die sprachenpolitische Situation und ihre Bewertung, das Nationenverständnis sowie politische Positionen und Praxis des Staates und der relevanten Parteien gegenüber russischsprachigen Bevölkerungsgruppen, der Stellenwert „nationaler Identität“ im Problembewusstsein diverser Bevölkerungsgruppen, Aktivitäten von Medien und zivilgesellschaftliche Organisationen.

Literatur: Raabe/Sapper (Hg.) (2014): Testfall Ukraine. Suhrkamp.

Sapper/Weichsel (Hg.) 2014: Zerreißprobe.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Bewerbung

Hinweise zur Veranstaltung: Bewerbungsschluss war am 10.6.2015.

Hinweise zum Blockseminar: Exkursion 4.-14.10.2015

Vorbesprechung: 10.9.2015

Blockseminar Dezember 2015

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Sprache: Englisch, Russisch

FIT-Forschungs- und Doktorandenkolloquium

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium

Dienstag, 16-18 Uhr, 14-täglich, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2015

Kolloquium Europa-Studien

keine ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MASS Forschungsmodul // MES

Dienstag, 16-18 Uhr, 14-täglich, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2015

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Qualifikationsarbeiten (MA-Arbeiten, Promotionen, Habilitationen) sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen. Einige Sitzungen wenden sich an Studierende und Promovierende in den Anfangsmonaten; hier werden grundsätzliche Fragen zur Qualität wissenschaftlicher Arbeiten erörtert. In den übrigen Sitzungen werden Arbeiten (oder Abschnitte daraus) diskutiert, die im Umfeld der Professur „Europa-Studien“ entstehen.

Bei Studierenden, die eine Abschlussarbeit an der Professur Europa-Studien schreiben, wird entweder die Teilnahme am Kolloquium (=an bestimmten Sitzungen) oder die Teilnahme an einem Methodenseminar der Kulturwissenschaftlichen Fakultät vorausgesetzt (bevorzugt der Professoren Beichelt, Minkenberg, Neyer, Schiffauer, Schwarz). Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall, welche Methodenseminare einschlägig sind.

Hinweise zur Veranstaltung: Termine des Kolloquiums: 20.10., 3.11., 17.11., 1.12., 15.12., 12.1., 26.1.

Drei Teilungsgebiete, drei Wege der Modernisierung der Gesellschaft Die polnische Frage in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts stand in besonderem Maße unter dem Zeichen der Modernisierung in Europa. Dieser Prozess beschränkte sich allerdings keineswegs auf den wirtschaftlichen Aspekt, sondern er beeinflusste das gesellschaftspolitische Leben im nicht minderen Maße. Die allmähliche Herauskristallisierung der Massengesellschaft, die Ausbildung der Parteiensysteme oder die bis dahin in diesem Umfang nicht gekannten Urbanisierungsprozesse haben diese Periode nachhaltig mitgeprägt. Und obwohl die zeitgenössische Modernisierung an den Territorien der gegen Ende des 18. Jahrhunderts zwischen Preußen, Österreich und Russland geteilten polnischen Adelsrepublik naturgemäß nicht vorbeiging, bedingte die Zugehörigkeit zu einem anderen Staat die Form und Geschwindigkeit der oben genannten Entwicklungen im jeweiligen Teilungsgebiet auf entscheidende Art und Weise. *Warschauer Positivismus*, *Kulturkampf* sowie *Golicja i Głodomieria* – dies sind nur einige wenige Zentralbegriffe, die im Rahmen des Seminars nicht nur aufgeworfen, sondern zugleich einer kritischen Auseinandersetzung unterzogen werden.

Literatur: Zur Einführung: Clark, Christopher /Hrsg./ (2003): *Kulturkampf in Europa im 19. Jahrhundert*. Leipzig; Feldman, Wilhelm (1917): *Geschichte der politischen Ideen in Polen seit dessen Teilungen 1795-1914*. München und Berlin; Struve, Kai (2005): *Bauern und Nation in Galizien. Über Zugehörigkeit und soziale Emanzipation im 19. Jahrhundert*, Göttingen; Zernack, Klaus (1994): *Polen und Russland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte*. Berlin.

Hinweise zur Veranstaltung: Es ist angedacht, das Seminar mit einer Exkursion nach Łódź und Warschau abzuschließen (im Februar oder im März 2016).

Leistungsnachweis: laut Studien- und Prüfungsordnung

Geschichte und Konzepte der Kindheit seit dem Spätmittelalter bis in die Gegenwart

6 ECTS

Vorlesung: MASS Gender Studies und Queer Theory // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2015

In der Vorlesung wird die Geschichte der Kindheit in ihrer Wechselbeziehung zur Geschlechterordnung beleuchtet, die wiederum mit religiösen, wissenschaftlichen und staatlichen Erziehungskonzeptionen sowie ökonomischen Entwicklungen korrespondieren. So stehen im Vordergrund der Vorlesung: Die christliche Vorstellung von Kindheit in der Vormoderne; Veränderungen der Familie und der damit einhergehende Vorstellungswandel der Kindheit im Zeichen der Industrialisierung; die Militarisierung des Männlichkeitsideals und die Übernahme des Drills als Erziehungskonzept seit dem 19. Jahrhundert; die hohe Säuglings- und Kindersterblichkeit im 19. Jahrhundert und die sich daran anknüpfende Medikalisierung der Kindheit; die Veränderung des Leitbildes von der Hausfrau zur berufstätigen Mutter in den westlichen Industrieländern sowie Vergesellschaftungen auch der Frühsozialisation in den sozialistischen Ländern; Entwicklungen des Geburtenrückgangs sowie der Berufstätigkeit von Müttern und damit verknüpfte Wandlungsprozesse des Alltags von Kindern.

Literatur: Baader, Meike S./Eßer, Florian/Schröer, Wolfgang (Hg.): *Kindheiten in der Moderne. Eine Geschichte der Sorge*. Frankfurt/New York 2014.

Dreßen, Wolfgang: *Die pädagogische Maschine. Zur Geschichte des industrialisierten Bewusstseins in Preußen/Deutschland*. Frankfurt/M. – Berlin – Wien 1982.

Martin, Jochen/Nitschke, August (Hg.): *Zur Sozialgeschichte der Kindheit*. Freiburg – München 1986.

Gebhardt, Miriam: *Die Angst vor dem kindlichen Tyrannen. Eine Geschichte der Erziehung im 20. Jahrhundert*. München 2009.

Gebhardt, Miriam/Wischeremann, Clemens (Hg.): *Familiensozialisation seit 1933 – Verhandlungen über Kontinuität*. Stuttgart 2007.

Gestrich, Andreas/Krause, Jens-Uwe/Mitterauer, Michael: *Geschichte der Familie*. Stuttgart 2003.

Hinweise zur Veranstaltung: Lernziel: Kennenlernen der Zäsuren und Kontinuitäten in der Geschichte der Kindheit

Hinweise zum Blockseminar: Termine: Vorbesprechung, Fr. den 23.10.2015, 15.00-16.30 Uhr

Fr, 08.01.2016: 10.00-19.00 Uhr

Sa, 09.01.2016: 10.00-19.00 Uhr

Fr, 05.02.2016: 15.00-21.00 Uhr

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung der Vorlesung

Blänkner, Reinhard

Europa 1918-1945. Krise und Einigungspläne

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul // KGMOE Zentralmodul // MES
Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Nach dem Untergang der vier Imperien (Deutsches Kaiserreich, k.u.k. Monarchie, zaristisches Rußland, Osmanisches Reich) im Ausgang des Ersten Weltkriegs wurde mit den nachfolgenden Friedensverträgen von Versailles und St. Germain eine neue europäische Staatenordnung geschaffen, die von Beginn an im Zeichen territorialer und politischer Spannungen stand. Dies gilt besonders für die mitteleuropäische Region. Zugleich wurden die innereuropäischen Konfliktlagen der Nachkriegszeit von den sich verändernden globalen Mächtekonstellationen (Aufstieg der USA u. Japans) und der Rolle Europas hierin überlagert. In diesem Kontext ist auch die nationalsozialistische Hegemonial- (und Vernichtungs-)politik zu sehen, die in die Zerstörung Europas mündete. Blicke auf die Krise Europas nach innen und nach außen, programmatische und praktische Versuche zu ihrer Überwindung sowie die nationalsozialistische Europapolitik werden im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Leistungsnachweis: mündliches Referat; schriftliche Hausarbeit

Blänkner, Reinhard / Weber, Klaus

Historicizing Globalisation / Globalising History

9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul // MES
Donnerstag, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Gegenstand des Seminars ist der Blick auf die Historizitätsschichten der Globalisierung jenseits ihrer populären zeitlichen Terminierungen als Phänomen der Gegenwart oder als epochenübergreifendes Phänomen von der Antike bis zur Gegenwart. Zugleich soll die „Geschichte“ als historische Wissensform des Geschehens auf ihre globalgeschichtlichen Bedingungen hin befragt werden. Beide Aspekte werden durch Lektüre von Quellentexten vornehmlich der frühen Neuzeit sowie der aktuellen Forschungsdebatten behandelt. Darüber hinaus werden wir exemplarisch auf die materialen, politischen und kulturellen Verflechtungen schauen.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist eine obligatorische Einführung in das Zentralmodul „Europa im globalen Kontext“. Die Lehrveranstaltung ist eine Kooperation mit dem Historischen Seminar der University of Minnesota (UMN) in Minneapolis. Hierzu werden jeweils separate Sitzungen an der Viadrina und an der UMN sowie 3-4 Video-Schaltungen stattfinden. In der ersten Januarwoche wird das Seminar als gemeinsame Blockveranstaltung mit den TeilnehmerInnen des Seminars der UMN an der Viadrina abgehalten.

Leistungsnachweis: mündliches Referat; schriftliche Hausarbeit

Blänkner, Reinhard

Kulturhistorisches Kolloquium

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul / Forschungsmodul // MASS Zentralmodul // MES
Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Im Kolloquium werden Texte zur „Geschichte“ als Historische Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte, des Masters Europäische Kulturgeschichte, des Masters Soziokulturelle Studien und des Masters European Studies. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen.

Bock, Ursula

Geschichte(n) erzählen Historische Diskurse in der Literatur

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Zentralmodul // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Dienstag, 11.00 - 12.30 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Als wichtiges Medium im Netzwerk der kommunikativen Interaktion (St. Neuhaus) kommt literarischen Texten im historischen Diskurs eine große Bedeutung zu. Der fiktionale Blick zurück dient der „Selbstvergewisserung von Identität im Kontinuum der Zeit“ (A. Assmann), zugleich stellt er aber auch unterschiedliche Deutungsangebote bereit (St. Neuhaus). Zwei zentrale Themen der deutschen Literatur, die nationale Einigung sowie die Teilung, stehen im Mittelpunkt des Seminars. Veränderte auktoriale Intentionen aufgrund wachsender Distanz zu einem historischen Ereignis ebenso wie der Wandel von Rezeptionswahrnehmungen sollen an ausgewählten Textbeispielen diskutiert werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat und Essays oder Hausarbeit

Bock, Ursula

Literatur - Medien - Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MAKS Forschungsmodul // MA Literaturwissenschaft: Forschungsmodul
Block, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 25.11.2015

Das Kolloquium bietet ein Diskussionsforum sowie Unterstützung für Teilnehmer, die ihre Masterarbeit vorbereiten.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbereitungsbesprechung: 25.11.2015, 12.15-13.45 Uhr; weitere Termine: 21. und 22. Januar 2016 ganztägig

Leistungsnachweis: Vortrag, Essay oder Hausarbeit

Bossong, Raphael

Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts – die EU als Union der Werte?

3/9 ECTS

Seminar: MASS Politik und Kultur // MES
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Das Seminar analysiert die Entwicklung des sog. Raums, der Freiheit und des Rechts, bzw. der EU „Innenpolitik“, die sich spätestens seit Ende der 1990er zu einem sehr dynamischen, aber auch hoch umstrittenen Integrationsfeld herausgebildet hat. Inhaltlich bezieht sich dies nicht nur auf die EU Asyl, Grenz- und Migrationspolitik, die derzeit im Zentrum des öffentlichen Interesses steht, sondern auch auf andere innenpolitische Themen, wie die polizeiliche und strafrechtliche Zusammenarbeit, die Bekämpfung des Terrorismus und der Organisierten Kriminalität, die Cybersicherheit und der Katastrophenschutz. Das Seminar verfolgt einen politikwissenschaftlichen Ansatz, wirft aber auch zahlreiche juristische und grundrechtliche Fragen auf.

Literatur: Trauner, F. & Ripoll Servent, A. 2014 Policy change in the Area of Freedom, Security and Justice: How EU institutions matter.

Routledge

Holzacker, R. & Luif, P. 2014 Freedom, Security and Justice in the European Union. Springer.

Kaunert, C., et al., (2012). European Homeland Security: A European Strategy in the Making? Routledge.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Kenntnisse der EU als politisches und institutionelles System werden vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Präsentation (3 ECTS), Hausarbeit (9 ECTS)

Breysach, Barbara

Jerusalem als kultureller Topos: Deutsche, israelische und palästinensische Perspektiven

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Urban Studies // MA Literaturwissenschaft: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Montag, 14-täglich, 16.00 - 19.30 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 09.11.2015

Das Seminar widmet sich der Stadt Jerusalem als Topos und Fixpunkt literarischer, religiöser und politischer Debatten. Dabei werden vor allem deutschsprachige, israelische und palästinensische Perspektiven diskutiert. Der Zeitraum umfasst den Beginn des 20. Jahrhunderts (Zionistische Debatten), die Gründungsphase des Staates Israel (auch in der erinnernden literarischen Perspektive, z. B. bei Y. Kaniuk und A. Oz) und die neueren Debatten (z. B. M. Darwisch, S. Nusseibeh). In einer Einführungsphase werden wir darüber hinaus die religiöse bzw. religionsgeschichtliche Bedeutung Jerusalems beleuchten und abschließend die Jerusalem-Diskurse aus post-kolonialer Sicht bewerten.

Literatur: Einführende Literatur: Gil Yaron, Jerusalem. Ein historisch-politischer Stadtführer.(2007)

Alexander Flores, Der Palästina-Konflikt. Wissen was stimmt.(2009)

Hendrik Budde/ Andreas Nachama (Hg.), Die Reise nach Jerusalem. (1996)

Simon Sebag Montefiore, Jerusalem. Die Biographie. (2012) (Kapitel IV, VII, VIII)

Flavius Josephus, Geschichte des jüdischen Krieges. (2008).

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte um Anmeldung zum Seminar bis zum 19.10.2015 unter: breysach@europa.uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 09.11.2015, 23. 11.; 07.12.; 21. 12. 2015; 04.01.; 18.01.; 01.02. 2016 jeweils 16-19.30 Uhr + ein Block am Samstag, 5. Dezember von 10-16 Uhr. Alle Sitzungen inkl. Block finden in AM 204 statt.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Other Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MEK Mittel und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Grundlagenmodul
Donnerstag, 14-tägig, 13.00 - 17.00 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Europe is usually perceived in an essentialised way as a unified continent, even if – especially inside it – people are aware how it is diversified internally in material, economic, social and cultural terms. Assumed reality is always permeated by cultural images most often taken for granted and operating tacitly; if they are detached ostensibly from the hegemonic imaginings they are presented as stereotypes. In these processes of self- and mirror images the Others are constructed; various types of social groups are put in a culturally determined hierarchical order. In the class we will try to identify and describe the mechanisms involved in the creation of these Others. Among others, such issues as 'eternal' distinction into East and West, 'good' and 'bad' ethnic minorities, immigrant communities, and last but not least religious denominations.

Literatur: L. Wolff, *Inventing of Eastern Europe*, Stanford: Stanford University Press 1994;

M. Todorova, *Imagining the Balkans*, Oxford: Oxford University Press 1997;

G. Baumann and A. Gingrich, *Grammars of Identity/Alterity*, Oxford: Berghahn 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Good knowledge of English

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 15.10, 29.10, 12.11, 26.11, 10.12., 7.01, 21.01, 04.02, 18.02

Leistungsnachweis: Active participation and final essay

Sprache: English

Nationalism in Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MEK Mittel und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Zentralmodul
Donnerstag, 14-tägig, 09.00 - 13.00 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Nationalist ideas and nationalist ideology were born in Europe. By studying the historical development of the ideas related to nations, minorities and states we are able to contextualise and deconstruct the very process of 'constructing the other' as such. Some objective characteristics of nation (language, religion, traditions, lifestyles, will be studied in terms of how they have been used in the process of constant national and ethnic identity (re-) making. With respect to nationalism, Ernest Gellner divided Europe into four major historical time zones. For instance, Central Europe has been since then perceived as a region in which nations awakened in 19th century build states, a process that contrast with western Europe where it was the other way round. These and other reasons have also allegedly led to the creation of more ethnic and less civic forms of nationalism in the 'East', which mirrors situation in the 'West'. The intricate history has endangered various forms of mutual relations between the state and the titular nation, majorities and minorities, and between the state and minorities. International institutions such as the European Union and NGO's also play role in shaping interethnic relations that include now also migrant communities. All of these issues will be put in an anthropological perspective that hopefully will give a comprehensive picture of the European nations, states and minorities.

Literatur: E. Gellner, *Nations and Nationalism*, Oxford: Blackwell 1983; B. Anderson, *Imagined Communities*, London: Verso 1991; U.

Özkirimli, *Theories of Nationalism*, New York: St. Martin's Press 2000.

Teilnahmevoraussetzungen: Good knowledge of English

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 15.10, 29.10, 12.11, 26.11, 10.12., 7.01, 21.01, 04.02, 18.02

Leistungsnachweis: Active participation and final essay

Sprache: English

Das Politische anders denken und den Kategorien entgehen?

Lektüreseminar zu Rancière

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Gender Studies und Queer Theory // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mittwoch, 14.00 - 16.00 Uhr, Ort: CP 24, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Jacques Rancière ist ein Autor, der immer größere Beachtung findet und interdisziplinär rezipiert wird. Sowohl in der Philosophie, politischen Theorie, Soziologie, wie auch in den Kunst- und Literaturwissenschaften finden seine Denkansätze zunehmend Anwendung. Grund dafür ist mitunter sein innovatives Konzept der sinnlichen Ordnung, sowie sein Ästhetik-Verständnis. Diese erlauben es, das Politische anders zu denken und es nicht an Identitäten zu binden. Das Seminar ist der intensiven Beschäftigung mit Jacques Rancières Theorie und seinen Begriffen gewidmet. Zusätzlich werden aktuelle Beispiele aus sozialer Praxis und Kunst herangezogen, um zu prüfen, wie sich seine Theorie konkret anwenden lässt.

Literatur: Jacques Rancière: *Die Aufteilung des Sinnlichen. Die Politik der Kunst und ihre Paradoxien*. b_books, Berlin 2006; *Zehn Thesen zur Politik*. Diaphanes, Zürich/Berlin 2008; *Moments politiques, Interventionen 1977–2009*. Diaphanes, Zürich 2011.

Hinweise zur Veranstaltung: 15. Oktober - Einführungssitzung inklusive Aufgabenverteilung.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre und Freude am Diskutieren. Angaben zu den Leistungsnachweisen folgen.

Differenz-, Gender- und Grenzforschung

9 ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MEK/KGMOE/MASS/ MA Literaturwissenschaft: Forschungsmodul
Block, monatlich, Donnerstag 18-20 Uhr, Freitag 10-13 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Das Kolloquium zu Differenz-, Gender- und Grenzstudien richtet sich an fortgeschrittene Masterstudierende und Doktoranden, die in diesem Bereich ihre Recherchen durchführen und nach methodologischer Unterstützung suchen, die ihnen beim Verfassen der Arbeiten behilflich sein kann. Unter Differenz verstehen wir nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere, etwa nationale, kulturelle, konfessionelle, ethnische, also solche, die die Menschen voneinander unterscheiden, abgrenzen oder voneinander distanzieren. Grenzproblematik gehört auch zu diesem Themenkomplex, solange diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist. In diesem Semester konzentrieren wir uns auf das non-duale Denken. Die Fragmente der Abschlussarbeiten werden im Kolloquium präsentiert und zusammen mit vorgegebenen themengebundenen Lektüren intensiv diskutiert. Das Programm des Kolloquiums und die Sekundärliteratur hängen von den Themen der Studierenden ab und werden am Beginn des Semesters erstellt.

Literatur: Grundtexte: Ludwik Fleck: Über die Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt/M 1980; Bruno Latour: Elend der Kritik. Zürich-Berlin 2007; Josef Mitterer: Das Jenseits der Philosophie. Wider das dualistische Erkenntnisprinzip. Wien 1992; ders.: Die Flucht aus der Beliebigkeit Frankfurt/M 2001.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 15./16.10.2015// 19./20.11.2015// 17./18.12.2015// 14./15.01.2015

Leistungsnachweis: Präsentation des eigenen Forschungsvorhaben

Chołuj, Bożena / Ramme, Jennifer / Balejko, Dariusz

Gender&Motion

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA (integriertes Training vorhanden), BA Kulturwissenschaften – Vertiefung // MASS Gender Studies und Queer Theory //
alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2015

Wieviele Geschlechter gibt es? Wo und wie kommen sie zustande? Warum identifizieren wir uns eigentlich mit einem Geschlecht? Das ist erst der Anfang des Fragenkatalogs, der sich in unserem Seminar füllen darf und soll. In dieser Veranstaltung suchen wir gemeinsam nach Fragen und möglichen Antworten in prozessorientierter Trainings-Arbeit, in der Rezeption wissenschaftlicher Texte sowie anderer Dokumente und in Diskussionen. Wir lassen uns von dem Blick auf die „affektiv-leibliche Dimension der abstrakten sozialen Ordnung“ (P.-I.Villa) leiten und betrachten die Körper als Materie, die mit Gefühlen, Diskursen, Erinnerungen und anderen dynamischen Einflüssen verschränkt sind. Das Anliegen des Seminars ist nicht zuletzt zwischen konstruktivistischen und essenzialistischen Positionen zu vermitteln, was durch den sog. „affective turn“ auch unsere persönliche biographische Betroffenheit zu berücksichtigen verspricht. Um den Zugang zur Thematik zu vervollständigen, ziehen wir das Konzept der Intersektionalität heran. Damit rückt Identitätsbildung unter vielfältigen sozialen Zwängen und Verlockungen ins Zentrum der Auseinandersetzung mit der Kategorie „Gender“, die bisweilen auf privilegierte (z.B. eurozentristische, heteronormative, statische etc.) Erscheinungen eingeschränkt wird.

Literatur: Judith Butler Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen, Frankfurt/M 2009; Freiburger Zeitschrift für Geschlechterstudien, Heft 2/2014 („Affect Studies – Politik der Gefühle“); Gesa Lindemann Das paradoxe Geschlecht: Transsexualität im Spannungsfeld vom Körper, Leib und Gefühl, Wiesbaden 2011

Paula-Irene Villa Sexy Bodies. Eine soziologische Reise durch den Geschlechtskörper, Wiesbaden 2011; Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn in Moodle angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Wegen beschränkter Teilnehmer*innenzahl bitte um eine Anmeldung mit kurzer Motivation (ein Paar Sätze) an die Adresse: balejko@europa-uni.de zwischen 9. und 16. Oktober 2015.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar besteht zum Teil aus prozessorientierter Arbeit in einem Gender-Kompetenz-Training, daher ist die TN-Zahl auf 25 Personen beschränkt. Der konkretisierte Seminarplan wird nach erfolgreicher Anmeldung im Moodle abrufbar sein. Für die eventuelle Kinderbetreuung während des Blockseminars bitte Kontakt mit der Familienbeauftragten aufnehmen: familie@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: 23.- 24.10.2015 + 27.-28.11.2015

Leistungsnachweis: Laut Studien- und Prüfungsordnung; möglich sind: Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation, Sitzungsprotokoll

**„Berlin bleibt rot“
Berliner Arbeiterwiderstand gegen den Nationalsozialismus**

3/9 ECTS

Seminar: KGMOE Räume-Grenzen-Metropolen / Forschungsmodul // MEK Forschungsmodul
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, AM 105, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Zur Reichstagswahl im November 1932 stimmten 47,1% der Wedding Wähler für die Kommunistische Partei, 23,4 % der Wahlberechtigten gaben ihre Stimme der SPD. Für die Nationalsozialisten, obwohl reichsweit mit fast zwölf Millionen Wählerstimmen die stärkste Kraft, votierte im Wedding nur etwas mehr als jeder sechste Wahlberechtigte. Ähnlich sah die Stimmverteilung auch in den Arbeiterbezirken Prenzlauer Berg, Friedrichshain, Lichtenberg und Treptow aus.

Doch zwei Monate nach der Wahl wurde die politische Macht an die NSDAP übertragen. Wir fragen im Seminar danach, wie die Mitglieder der beiden Arbeiterparteien auf die Entwicklung reagierten und zeichnen ein Stimmungsbild zwischen illegaler Arbeit, Anpassung und Terror. Was geschah nach dem 30. Januar 1933 mit den Parteifunktionären, wie verhielten sich die „einfachen“ Parteimitglieder und wie konnten Formen des Widerstandes in einer Metropole organisiert werden, die einstmals als das „rote Berlin“ galt?

Literatur: Wolfgang Benz, Widerstand gegen den Nationalsozialismus vor 1933, in: Ders. / Walter H. Pehle (Hg.), Lexikon des deutschen Widerstandes, Frankfurt (Main) 2008, S. 15-27.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung.

Hinweise zur Veranstaltung: Im Rahmen des Seminars sind Exkursionen in die „Gedenkstätte Sachsenhausen“, den „Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße“ sowie in das Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“ geplant.

Leistungsnachweis: Forschungsreferat und Forschungstext

**Metaphor, Memory, Multimodality
Cognitive and discourse approach to collective memory**

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Multimodalität, Diskurs und Medien (auch MKK)
Block, 10.30 - 16.00 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

This seminar combines two major theoretical approaches: cognitive linguistics and discourse studies in an attempt to elucidate the interaction between language and collective memory and identity. In particular, it will focus on identifying cognitive processes underlying the construction of meaning in a dynamic multimodal environment. It will also look into how linguistic strategies are deployed in creating group cohesion, in particular in discourses of inclusion and exclusion. Potential research projects will centre on issues related to the politics of memory. Data sources for analyses can include, among others, such media genres as press articles, radio broadcasts, TV interviews, blogs and Internet forums, as well as visual representations (paintings, memorials), films and music. The seminar offers hands-on application of the discussed analytic tools to samples of data.

Literatur: Croft, William – Alan D. Cruse. 2004. Cognitive Linguistics. Cambridge: CUP. (chapt. 8: Metaphor. pp. 193-221)

Halbwachs, Maurice. 1980. The Collective Memory. New York: Harper & Row. (chapt. 1-2)

Olick, Jeffrey K. – Vered Vinitzky-Seroussi and Daniel Levy (eds.). 2011. The Collective Memory Reader. Oxford: Oxford University Press, 73-80.

Wodak Ruth and Meyer, Michael. 2009. "Critical discourse analysis: history, agenda, theory and methodology", in: Ruth Wodak and Michael Meyer (eds.), Methods of Critical Discourse Analysis. London: Sage, 1-33.

Teilnahmevoraussetzungen: Previous acquaintance with conceptual metaphor theory and/or memory studies maybe an advantage, but is not required.

Hinweise zur Veranstaltung: Please enroll in the course in the period from 1 October (10am) to 11 October (6pm) online at <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 02.11.; 09.11.; 23.11.; 30.11.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: reading (and understanding) literature; active participation in classroom discussion. Performing in-class tasks (3 tasks). Submitting them to Moodle.

6 ECTS: reading (and understanding) literature; active participation in classroom discussion. Performing in-class tasks (3 tasks). Submitting them to Moodle + group project – oral presentation of a small-scale case study analyzing a selected memorial practice

9 ECTS: reading (and understanding) literature; active participation in classroom discussion. Performing in-class tasks (3 tasks). Submitting them to Moodle + individual project – oral presentation of a small-scale case study analyzing a selected memorial practice

Sprache: Englisch

Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung

Kolloquium: BA / MA / Graduiertenstudium,
Block, 15.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 30.10.2015

Das Kolloquium ist offen für Studierende und Promovierende, die in den Forschungsfeldern Schreibzentrumsforschung, Schreibdidaktik und Lehr-Lernforschung Qualifikationsarbeiten schreiben (MA-Arbeit oder Dissertation). Es folgt einer von Gabi Reinmann entwickelten Struktur zur Präsentation und Diskussion des Arbeitsstandes (vgl. Reinmann 2013). Die an einem Termin vorstellenden Personen skizzieren vorab ihren Arbeitsstand auf 2-3 Seiten, bekommen ein erstes Feedback von der Lehrenden und laden das überarbeitete Papier in einer internen Mahara-Arbeitsgruppe hoch. Alle Teilnehmenden lesen das Papier zur Vorbereitung. Im Kolloquium selbst beschränkt sich der Input der Vortragenden auf 20 min., gefolgt von einem einstündigen Zeitfenster zur Diskussion. Ziel des Kolloquiums ist es, die Forschenden miteinander zu vernetzen und auch über die Präsenzzeiten hinaus über die Mahara-Gruppe den Austausch zu fördern, da Teilnehmende anderer Hochschulen erwartet werden.

Literatur: Reinmann, Gabi (2003): Doktorandenausbildung an der Professur für Lehren und Lernen mit Medien (LLM). Online unter: http://gabi-reinmann.de/wp-content/uploads/2013/02/Doktorandenausbildung_LLM_2013.pdf

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme mit eigenen Forschungsprojekt

Hinweise zur Veranstaltung: bitte anmelden (girgensohn@europa.uni.de)

Hinweise zum Blockseminar: Freitag, monatlich an folgenden Terminen: 30.10.; 20.11.; 11.12.; 22.1.

Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Lernen aktivieren und begleiten

8/9 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAK, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, monatlich, 10.00 - 14/17.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 08.10.2015

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden: Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? Welche Rolle habe ich, wenn ich vor einer Lerngruppe stehe/eine Lerngruppe begleite? Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen? Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele und unterstütze Lernende dabei, diese zu erreichen? Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren? Wie kann ich e-Learning nutzen? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an vier weiteren Terminen Methoden besprochen und Situationen kollegial ausgewertet, außerdem finden gegenseitige Hospitationen in den Tutorien statt. Für das Seminar empfohlen wird außerdem das Blockseminar "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. TutorInnen, die ein Zertifikat für Hochschuldidaktik erhalten möchten, müssen am Blocktermin, am Seminar „Wissen schaffen im Team“ und den vier weiteren Terminen teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Es können nur Studierende teilnehmen, die eine eigene Lerngruppe, ein Tutorium, eine Übung o.ä. durchführen. Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung obligatorisch (23.10.2015, 10-13 Uhr, Anmeldung über www.europa.uni.de/peertutoring).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa.uni.de/peertutoring) bis zum 6.10.2015 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: Block: 8. und 9.10. 10.00-17.00 Uhr, weitere Termine: 30.10.; 20.11.; 11.12.; 22.01. jeweils 10.00-13.00 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation.

Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen

3 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAK, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AB 216, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2015

Teamkompetenz wird von HochschulabsolventInnen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase, eine autonome Gruppenarbeitsphase von sieben Wochen und einen Abschlusstag, an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der PeerTutoring- Ausbildung und als solches obligatorischer Bestandteil der kompetenzspezifischen Module und Seminarangebote der Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet. Eigene Laptops können mitgebracht werden, es werden aber auch Computer vor Ort gestellt (erst am 2. Blocktag benötigt).

Teilnahmevoraussetzungen: ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa.uni.de/peertutoring) bis zum 14.10.2015 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 16./17.10. 10.00-17.00, 7-wöchige autonome Arbeitsphase mit e-Learning, Blocktag am 27.11.2015 10.00-15.00

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Gruppenprodukts, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Gruppenprodukten

Minderheitensprachen in Brasilien

3/6/9 ECTS

Seminar/Kolloquium: MAKs Mehrsprachigkeit und Interaktion // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Block, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 23.11.2015

Brasilien ist ein Land kultureller und sprachlicher Pluralität. Verfolgte die brasilianische Politik bisher das Credo einer "einheitlichen nationalen Identität" (Savedra/Höhmann 2013: 423), so kann man in den letzten Jahren eine sich verbreitende Anerkennung kultureller und sprachlicher Vielfalt in Brasilien beobachten. Diese Anerkennung geht mit sprachpolitischen Maßnahmen und der "Wiederentdeckung" von kulturellen Wurzeln von Minderheiten einher. In diesem Seminar wollen wir uns in drei Blöcken mit den Minderheitensprachen in Brasilien beschäftigen. Zunächst erfolgt eine allgemeine Einführung in die Sprachenkarte und aktuelle Verteilung von Minderheiten und ihren Sprachen in Brasilien. Dann soll die Sprachenpolitik Brasiliens näher beleuchtet und diskutiert werden. Insbesondere wird hier die deutschstämmige Minderheit Brasiliens in den Fokus gerückt.

Neben der Teilnahme an den Blockterminen im November und Dezember, muss für einen Scheinerwerb ergänzend das Kolloquium für "Mehrsprachigkeit und Minderheiten" am 27. und 28. November 2015 besucht werden. Dort wird neben anderen Fragen der Minderheiten- und Sprachpolitik, die Umsetzung der Sprachenpolitik der deutschstämmigen Minderheit Brasiliens auf kommunaler Ebene thematisiert.

Literatur: Ein Reader wird den angemeldeten Studierenden vorab online zur Verfügung gestellt.

Hinweise zum Blockseminar: 23.11.2015 16-18 Uhr (AMk12), 27./28.11.2015 (ganztäglich, AM 205), 30.11.2015 16-18 Uhr (AM k12), 1.12.2015 16-18 Uhr (AM k12)

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich ab dem 1. Oktober 2015 ab 10 Uhr unter <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> für das Seminar an.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Kurzvortrag über Sprachenpolitik/Minderheiten in Brasilien

6 ECTS: Kurzvortrag über Sprachenpolitik/Minderheiten in Brasilien und Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

9 ECTS: Kurzvortrag über Sprachenpolitik/Minderheiten in Brasilien und Hausarbeit (ca. 18 Seiten)

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

Kolloquium:

Block, Ort und Veranstaltungsbeginn: werden bekanntgegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@europa.uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Einführung in die antike Historiographie Die Entstehung der Geschichtswissenschaft bei den Griechen und Römern

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Wissenskulturen-Wissenschaften, Religionen, Künste // MES
Mittwoch, 14-tägig, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2015

Die Entstehung der antiken Historiographie und damit auch der Europäischen Geschichtswissenschaft ist untrennbar mit der Attischen Demokratie verbunden, die im 5. Jahrhundert v. Chr. in Athen ihre volle Entfaltung erfuhr. In dieser Zeit entwickelte sich ein politisch-kulturelles Kli das durch Meinungs- und Redefreiheit in Verbindung mit politischer Teilhabe des einzelnen Bürgers am Staatsgeschehen verbunden war. Erreicht wurde dies durch das Erkämpfen der äußeren Freiheit in den Verteidigungskriegen gegen die persischen Invasionen in den Jahren 490 v. Chr. Und 480 v. Chr. sowie die Entwicklung einer innerstaatlichen Freiheit durch die demokratischen Reformen des Kleisthenes, Themistokles und Perikles. Vor diesem Hintergrund wenden sich die Geschichtswerke des Herodot und des Thukydides an mündige und selbstbewusste Bürger, die politische Verantwortung zu tragen gewohnt sind. Die Historien des Herodot, die als Weltgeschichte den Freiheitskampf gegen Persien beschreiben, und das Geschichtswerk des Thukydides, der nur der kritischen Analyse verpflichtet das Drama des attischen Unterganges erforscht, sind somit Instrumente politisch-ethischer Reflexion, in denen über Grundfragen menschlicher Existenz, moralische Maximen politischen Handelns und Grundsätze einer der Humanität verpflichteten Gesellschaft gerungen wird. Dies soll im Rahmen des Seminars an Hand ausgewählter Textpartien aus den Werken des Herodot und Thukydides sowie parallel signifikanter Stellen der attischen Tragiker (Aischylos, Sophokles, Euripides) und der Komödien des Aristophanes verdeutlicht werden. Darüber hinaus soll in Exkursionsform auch auf die römische Historiographie eingegangen werden, die in der Nachfolge der Griechen steht. Ziel des Seminars ist es somit nachzuweisen, dass die Europäische Geschichtswissenschaft durch ihre Entstehungsgeschichte untrennbar mit den Grundsätzen der Meinungs- und Schreibfreiheit und der damit verbundenen Freiheit der Forschung und Lehre verbunden ist.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion zu einer affinen Forschungseinrichtung verbunden.

Hinweise zum Blockseminar: Vierzehntägliche Termine: 21.10.; 4.11.; 18.11.; 2.12.; 9.12.; 16.12.; 13.1.; 27.1.; 10.2.

Leistungsnachweis: Kleine Hausaufgaben, Referate, Hausarbeiten

Education policy in the Context of Cultural Pluralization Case studies in comparison

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Kultur und Politik / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Forschungsmodul // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Education policy is a broad field which is marked by conflicts over so different issues such as the appropriate structure of primary and secondary education, the degree of state financial support for universities or the adequate means for improving equal opportunities at public schools. This seminar focuses on questions and concepts related to the challenges that cultural pluralism poses on education policy in liberal democracies and beyond. More specifically, we will deal with conflicts surrounding religious education, creationism or sexual education at public schools, about the introduction of non-discrimination measures at public schools or about state financial support of private (religious) schools. The seminar is structured in three parts: The first part asks for the aims of education and state duties in a democratic context and introduces to comparative public policy research. In the center of the second part are state approaches to and the analysis of cultural diversity as context for education policy; i.e. multiculturalism, laicity or governance of religious diversity. The final part is the most exciting: here students work in small groups and with the assistance of tutors on their own case-studies. At the end of the course they will present and discuss their draft papers in a one-day symposium.

Literatur: Kuru, Ahmet (2014): Secularism(s), Islam, and Education in Turkey, in: Seligman, Adam B. (ed.): Religious Education and the Challenge of Pluralism.

Maussen, Marcel, Bader, Veit (ed.) 2012: ACCEPT PLURALISM: Tolerance and Cultural Diversity in Schools. Comparative Report 2012(1), Robert Schuhmann Center for Advanced Studies, Fiesole.

Torres, Carlos Alberto (1998): Democracy, Education and Multiculturalism: Dilemmas of Citizenship in a Global World, Rowman&Littlefield: Maryland.

Teilnahmevoraussetzungen: Very good command of English (oral and written), curiosity and ability to do research independently and to work in groups.

Hinweise zur Veranstaltung: The seminar has research character. Students are required to elaborate own case-studies with the help of tutors and the teacher.

Hinweise zum Blockseminar: There will be a one-day symposium at the end of the semester.

Leistungsnachweis: Text presentation, research proposal, final paper

Sprache: english

Höhle, Michael

Christliches Philosophieren und kirchliche Praxis im Umbruch zur Moderne – Nicolaus Cusanus

6/8/9 bzw. 3/6/9 ECTS

Seminar: BA Kulturgeschichte-/Kulturwissenschaften-Vertiefung // MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Als bedeutendster Philosoph des 15. Jahrhunderts und „Pfortner der neuen Zeit“ wird Nikolaus von Kues bezeichnet: ein selbstständiger christlicher Denker, der neue Wege des Fragens nach Mensch, Welt und Gott ging und dabei geniale Antwortversuche machte: etwa zum Ineinfall der Gegensätze, zum bewussten Nichtwissen und zu den Mutmaßungen, über die wir in den letzten Fragen nicht hinauskommen. Verfasst hat Cusanus seine Werke in einem ungeheuer agilen Leben, das im Dienst der Kirchenreform ausgespannt war zwischen dem Moseldorf Kues, dem Konzil von Basel, einer Gesandtschaft nach Konstantinopel, dem Fürstbistum Brixen und Rom. Das Seminar will in das philosophisch- theologische Denken des Cusanus einführen und ihn in seinem Ringen um die Einheit und Erneuerung der Christenheit sowie um den Frieden unter den Religionen kennen lernen.

Literatur: Marco Brösch/ Walter Andreas Euler/ Alexandra Geissler/ Viki Ranff, Handbuch Nikolaus von Kues. Leben und Werk, Darmstadt 2014; Erich Meuthen, Nikolaus von Kues. Skizze einer Biographie, Münster 7. Aufl. 1992.

Leistungsnachweis: Kurzvortrag und Hausarbeit

Hübinger, Gangolf / Offenstadt, Nicolas / Weber, Klaus

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MEK Forschungsmodul
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Das Kolloquium dient als „Forschungskolloquium“ der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden gegenwärtige Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um in einem breiten thematischen Spektrum Theorien und Methoden der Kulturgeschichte zu diskutieren. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Protokolls oder einer Hausarbeit nach Absprache.

Hübinger, Gangolf / Offenstadt, Nicolas

Der Erste Weltkrieg in der Geschichtsschreibung der Bundesrepublik und der DDR (1949 - 2014)

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

An der Geschichtsschreibung zum Ersten Weltkrieg lassen sich sowohl kulturelle Grundmuster des nationalen Erinnerens und Gedenkens, als auch theoretische Grundmuster der historischen Forschung ablesen. Das Seminar vergleicht hierzu die Geschichtskultur in der Bundesrepublik und der DDR. Darüber hinaus sollen die Perspektivenwechsel von der politisch-militärischen zur sozial- und wirtschaftsorientierten und zuletzt zur kultur- und erfahrungsbezogenen Geschichtsschreibung des „Großen Krieges“ untersucht werden.

Literatur: Gerhard Hirschfeld: Der Erste Weltkrieg in der deutschen und internationalen Geschichtsschreibung, in: Aus Politik und Zeitgeschichte B 29-30 (2004), S. 3-12.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat oder Hausarbeit

Hübinger, Gangolf

Forschungskolloquium zu "Der Erste Weltkrieg in der DDR. Auswirkungen, Erinnerungskulturen und kontrollierte Vergessenheit"

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MEK Forschungsmodul
Mittwoch, 14.00 - 18.00 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2015

Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen dieses Forschungskolloquiums wird die Gelegenheit geboten, an einem gemeinsamen Projekt des Centre Marc Bloch, Berlin (geleitet von Nicolas Offenstadt und Emmanuel Droit) und der Viadrina teilzunehmen. Das Projekt widmet sich dem Ort des Ersten Weltkrieges in den Biographien führender DDR-Politiker, in Legitimationsstrategien der sozialistischen Staatsideologie sowie in der wissenschaftlichen Geschichtsschreibung in der DDR. Es thematisiert die Behandlung des Krieges in Literatur und Film, in Schulen und Museen und ebenso die Gedenkkultur und das Erinnern an die Gefallenen in Städten und Dörfern, sowie privat in den Familien.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorherige Anmeldung: huebinger@europa-uni.de, regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Protokolls oder einer Hausarbeit nach Absprache.

Hinweise zur Veranstaltung: Es werden insgesamt vier Block-Sitzungen im Wechsel am Centre Marc Bloch und an der Viadrina stattfinden, dazu eine internationale Abschlusskonferenz am Ende des Semesters. Ein detaillierter Plan wird in der ersten Sitzung des Forschungskolloquiums (21.10.) vorliegen.

Hinweise zum Blockseminar: Genaue Termine werden in der 1. Sitzung, 21.10. bekannt gegeben.

European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen

Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

The process of European integration have been very visible at EU member states' boundaries. Political stabilization reduced their separating role by undermining the traditionally understood territoriality and protective role of outlying regions, both rooted in the Westphalian understanding of statehood and sovereignty. De-bordering created a window of opportunity for the economic development of traditionally peripheral (and consequently economically handicapped) provinces. Border transformation – embodied by the Schengen zone – became a symbol of new order in the Continent.

The aim of this seminar is to investigate the dynamics of border changes in Europe after the collapse of communism. It will be achieved by applying both the micro-perspective (analyzing the cross-border interactions of local and regional territorial units) as well as a macro-approach (concentrating on the EU's external boundaries and forms of spatial relations with the surrounding environment). The proposed analytical perspective will be the (de/re)-boundarization and (re/de)-frontierization processes, fueled by both top-down and bottom-up mechanisms. Special attention will be paid to European border twin towns – considered to be the laboratories of European integration and Euroregions on the one side, and external Schengen borders on the other, as well as the problem of how the idea of European integration and cross-border integration is symbolically manifested in border relations.

Literatur: Jouni Häkli, Re-Demarcating Transnational Space: The Case of Haparanda-Tornio, [in:], De-bordering, Re-bordering and Symbols on the European Boundaries, Jaroslaw Janczak (ed.), Berlin: Logos Verlag, 2011.

Helga Schulz, Katarzyna Stokłosa, Dagmara Jajeśniak-Quast, Twin Towns on the Border as Laboratories of European Integration, FIT Discussion Paper, No. 4/2002.

Christopher S. Browning, Pertti Joenniemi, Geostrategies of the European Neighbourhood Policy, "European Journal of International Relations", vol. 14, nr 3, 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Leistungsnachweis: Attendance, presentation and seminar paper

Sprache: English

Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden

Pragmatics: ongoing research

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Forschungsmodul // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus

Dienstag, 17.00 - 20.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2015

Zu unserer Forschungswerkstatt laden wir ausdrücklich auch solche MA-Studierende ein, die sich einerseits für aktuelle Entwicklungen in der Sprachwissenschaft interessieren. Andererseits streben Sie möglicherweise eine Abschlussarbeit an, für die sie eigene Daten erheben möchten.

Die sprachwissenschaftliche Disziplin Pragmatik fokussiert den Sprachgebrauch. Konkret beschäftigen wir uns mit der Aufnahme, Transkription und Analyse ein- und mehrsprachiger Daten, die eine bestimmte regionale oder soziale Herkunft und einen mehr oder weniger formellen diaphasischen Kontext widerspiegeln. Wir diskutieren gemeinsam über die angemessene Abbildung, Glossierung und Interpretation der gesammelten empirischen (Sprach-)Daten, beraten vorbereitend Vorträge und Textlegungen. Die teilnehmenden (Nachwuchs-) Forscherinnen und Forscher bereiten empirisch basierte MA-Arbeiten oder Dissertationen vor. Bei einer regelmäßigen Teilnahme sind ECTS-Punkte verknüpft mit einem vorher zu vereinbarenden Leistungsnachweis zu erwerben.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. April 2015; 10.00 Uhr unter der Lehrstuhladresse

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 27.10.; 3.11.; 10.11.; 17.11.; 24.11.; 1.12.; 12.1.; 19.1.; 26.1.; 2.2.

Lengua-Uso-Varietades

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs Mehrsprachigkeit und Interaktion // MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2015

Buscaremos manifestaciones de la lengua hablada o escrita sea en España, sea en América Latina. ¿Cómo determina el contexto la selección de una cierta variedad? ¿Cómo podemos describir las estructuras lingüísticas (gramática y léxico) que determinan un uso enfocado? Los/las participantes pueden desarrollar aspectos de la política lingüística, del contacto de lenguas o de las particularidades de ciertas variedades habladas en algún país hispanohablante entre otros. En el caso que escogan un tema de multimodalidad los ECTS puedan también ser acreditados para este Modul.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. April 2015; 10.00 Uhr unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 27.10.; 3.11.; 10.11.; 17.11.; 24.11.; 1.12.; 12.1.; 19.1.; 26.1.; 2.2.. Am 1.12. findet die Veranstaltung von 14-18 Uhr statt!

Sprache: Spanisch

Media Competence: Production of Audio Podcasts

3/5/6 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAKs, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 06.11.2015

In this course you will learn to produce audio podcasts. Topics include both technical and conceptual aspects. You will learn how to use digital field recorders, conduct interviews and record noises. An „editorial meeting“ will be held in order to discuss and distribute the topics to be covered in your podcasts. The main part of the course is dedicated to the process of digital audio editing. We will use Audacity, a freeware that runs on Mac, Windows, and Linux. You will actually record and actually edit a podcast during the course, and it will be published on the course's blog (field recorders will be handed out during the first session).

Teilnahmevoraussetzungen: Please sign up for this course via email: poststelle@martinkaluza.de Sign up starts Monday, Oct. 26th 2015, 10am. First come, first served.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 6., 27. und 28.11.2015

Sprache: Englisch

Sprachenvielfalt im Kaukasus

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs Mehrsprachigkeit und Interaktion // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Donnerstag, 14-tägig, 16.00 - 20.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Als „Berg der Sprachen“ bezeichneten die Araber den Kaukasus im 10. Jahrhundert. Der vom Schwarzen Meer im Westen, dem Kaspischen Meer im Osten, dem Asowschen Meer und Russland im Norden und der Türkei und dem Iran im Süden umgrenzte Raum, der durch ein gewaltiges Bergmassiv zweigeteilt wird, bietet eine schillernde Vielfalt von Sprachen und Religionen. Vor etwa zwanzig Jahren gehörten die südkaukasischen Staaten Armenien, Aserbaidschan und Georgien sowie die nordkaukasischen Republiken der Russischen Föderation (Tschetschenien, Dagestan ...) noch gemeinsam zur Sowjetunion. Nach dem Zerfall der UdSSR gehört der Kaukasus zu den unruhigsten Regionen der Welt, und im August 2008 kam es sogar zu einem Krieg zwischen Russland und Georgien. Die tiefgreifenden Unterschiede der kulturellen Traditionen der Länder des Kaukasus und die sich daraus ergebenden unterschiedlichen Zukunftsorientierungen sollen uns im Seminar beschäftigen. Im Mittelpunkt steht die Geschichte, Kultur und Sprachensituation von Georgien.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Die Termine: 22.10, 5.11, 12.11, 26.11, 10.12, 7.1, 21.1, 4.2

Leistungsnachweis: Teilnahme, Hausarbeit

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAK, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 14.12.2015

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet. Bitte bis zum 29.10.2015 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) anmelden.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt“ belegt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 29.10.2015 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 14.12.2015; 21.12.2015; 04.01.2016; 11.01; 18.01; 25.01; 01.02.2016

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation.

Biographien – Identitäten – Strukturen Menschen, die die Welt bewegten

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste / Forschungsmodul // KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen // // MASS Politik und Kultur //
MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste // MES
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Sind es nur bestimmte Personen oder doch eher die Strukturen oder beide, durch die die Geschehnisse in Bewegung geraten und Geschichte geschrieben wird? Oft sind diese Fragen in der Geschichtswissenschaft gestellt und ausführlich diskutiert worden. Im Seminar soll die aktuelle Forschungslage anhand von Beispielen analysiert und dargestellt werden. Dabei können sich die Studierenden ihre Personen herausuchen, die an Nahtstellen der Geschichte auftraten und entscheidend gewirkt haben. Im Focus stehen dabei Europa, europäische Strukturen, Personen und Identitäten, aber der globale Kontext und andere Kontinente sollen herangezogen und verglichen werden.

Literatur: BIOS – Zeitschrift für Biographieforschung; Christian Klein (Hrsg.): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorien. Metzler, Stuttgart/Weimar 2009.; <http://www.deutsche-biographie.de> = Allgemeine Deutsche Biographie und Neue Deutsche Biographie; Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon.; Lutz Raphael (Hrsg.): Von der Volksgeschichte zur Strukturgeschichte. Die Anfänge der westdeutschen Sozialgeschichte 1945 - 1968. Leipziger Univ.-Verl., Leipzig 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: Offen für alle Fakultäten

Leistungsnachweis: Referat + Essays oder Hausarbeit

Knefelkamp, Ulrich / Teichmann, Jenny / Brockmann, Agnieszka.

Biographisches Schreiben und oral history

3/5/6/8/9 ECTS

Projektseminar: BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste / Praxisrelevante Fertigkeiten / Forschungsmodul // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Politik und Kultur / Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaft Praxisrelevante Fertigkeiten // alle MAs: Optionsmodul Praxisrelevante Fertigkeiten
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2015

Jede Lebensgeschichte ist ein einmaliges historisches Zeugnis. Damit die Menschen unserer Zeit nicht in Vergessenheit geraten, hat der Verein "My Life - erzählte Zeitgeschichte" vor zehn Jahren das "Archiv für menschliche Schicksale" gegründet. Neben theoretischem Wissen (oral history und Biographieforschung) soll vor allem die Praxis im Zentrum stehen: Die Seminarteilnehmer suchen sich einen eigenen Zeitzeugen (Großmutter/-vater, ältere Nachbarn, Bekannte...), den sie in einem "narrativen Interview" zu seinem Leben befragen. Das Interview wird niedergeschrieben und als Text gesetzt. Am Ende entsteht eine gedruckte Biographie (von ca. 25 Seiten Umfang): ein Exemplar hiervon erhält der befragte Zeitzeugen selbst, ein weiteres Exemplar soll das "Archiv für menschliche Schicksale" bereichern. Einige Teilnehmer sollen Personen aus dem Sportbereich aus Frankfurt (O) interviewen, deren Aussagen teilweise in einen weiteren Essayband zur Sportgeschichte einfließen werden. Eine eigene Arbeitsgruppe soll anlässlich des 25 jährigen Bestehens (2016) Personen aus Stadt und Universität interviewen, die die wiedergegründete Viadrina seit den 1990er Jahren geprägt und begleitet haben.

Literatur: Lutz Niethammer: Lebenserfahrung und kollektives Gedächtnis. Die Praxis der „Oral History“, F. a. Main 1980; Herwart Vorländer (Hrsg.): Oral history. Mündlich erfragte Geschichte, Göttingen 1990; Alexander C. T. Geppert: Forschungstechnik oder historische Disziplin? Methodische Probleme der Oral History. In: Geschichte in Wissenschaft u. Unterricht. 45, 5, 1994 S. 303–323; Gregor Spuhler et al. (Hrsg.), Vielstimmiges Gedächtnis. Beiträge zur Oral History, Zürich 1994; Gerhard Henke-Bockschatz (Hrsg.): Oral History (= Geschichte lernen. Heft 76). Seelze 2000; Zeitschrift BIOS (ab 1988). Robert Pyritz/Matthias Schütt (HG): Die Viadrina. Eine Universität als Brücke zwischen Deutschland und Polen. Berlin 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: Einführungsveranstaltungen absolviert

Leistungsnachweis: Referieren und Erstellen von schriftlicher Arbeit

Knefelkamp, Ulrich

Europas Mythen im Kulturvergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste / Forschungsmodul // KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen // MASS Politik und Kultur // MA Literaturwissenschaft Wissenskulturen und Künste // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Menschen projizieren ihre Hoffnungen, Wünsche, Probleme, Ängste und Konflikte auf Figuren und Orte (z.B. Mythos Viadrina) und verarbeiten sie in Geschichten. Diese Schlüsselfiguren bzw.-orte der Imagination und die Mythenbildung um sie herum sollen im Mittelpunkt der Analyse des Seminars stehen. Es geht dabei um Faktisches und Fiktives, entscheidend ist die mythische Wirkung auf die kollektiven Vorstellungen in Europa. Es stellt sich z.B. die Frage, ob diese Figuren ganz bestimmte Eigenschaften haben müssen, um ganz bestimmte Erwartungen zu erfüllen oder die Frage, welche Transformationsprozesse die Figuren durchlaufen, um andere Bedürfnisse der Menschen zu befriedigen, also „modernisiert“ werden. Gerade bei der Nationenbildung des 19. Jhs. spielen Mythen eine wichtige Rolle, aber auch unsere moderne Welt ist voll von Mythen. Schließlich stellen sich die Fragen, was daran europäisch ist, wie sind die Mythen mit der europäischen Kultur und Identität verbunden und wie kann man sie in anderen Kulturen erfassen und vergleichen?

Literatur: Karl-Heinz Kohl (Hg), Mythen der Neuen Welt, 1986. Mythen der Nationen. Ausstellungskatalog DHM Berlin 1998. Ulrich Müller/Werner Wunderlich (Hg.): Mittelalter-Mythen. 5 Bände, Konstanz 1996-2008 Michael Neumann (Hg.): Mythen Europas. Schlüsselfiguren der Imagination. Band 1 Antike, Darmstadt 2003 Band 2 Mittelalter, Darmstadt 2004 Band 3 Zwischen Mittelalter und Neuzeit, Darmstadt 2005 Band 4 Renaissance, Darmstadt 2006.

Hinweise zur Veranstaltung: Offen für alle Fakultäten

Leistungsnachweis: Referat + Essays oder Hausarbeit

Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis

3/5/6 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS/MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der von der Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) jährlich durchgeführten Koprojekte. Die Studierenden erhalten in dem zweisemestrigen Projektseminar Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit beginnt im Wintersemester in den Bereichen Konzeption, Drittmittelakquise, Programmentwicklung. Im Sommersemester 2016 wird das Projekt mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung von Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines Events, Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen

3/5 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAKS, KGMÖE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 11.30 - 15.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 24.11.2015

Effizient zu lernen und professionell zu präsentieren sind wichtige Kompetenzen im Studium und späteren Berufsleben. Dies anderen zu vermitteln geht noch einen Schritt weiter. Im Praxisseminar knüpfen die Teilnehmenden an theoretische Inhalte zu Lernen & Präsentieren, zu Gruppenprozessen und der eigenen Handlungsfähigkeit an und erarbeiten sich das Handwerkszeug, um in Workshops und Gesprächen diese Kompetenzen zu vermitteln. Zum Handwerkszeug zählen u.a. die Organisation und didaktische Planung eines Workshops, Techniken der Gesprächsführung sowie die Konzeption von Beratungen. Im Verlauf des Seminars konzipieren die Teilnehmenden einen Workshop, den sie am Ende des Semesters für Studierende der Viadrina durchführen. Sie reflektieren ihre Rolle als Lern- und Präsentationsberater*in und die Besonderheiten von Peer-Lernformaten. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur Lern- und Präsentationsberater*in des Viadrina PeerTutoring. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Lernen lernen- Theoretische und praktische Grundlagen des (eigenen) Lernprozesses“ belegt werden. Die Anwesenheit am Workshoptermin ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 09.12.2015 an 5 Präsenzterminen (09.12., 16.12., 13.01., 20.01. u. 03.02.) statt plus Auftakttreffen am 24.11.2015 (13-14 Uhr) und Workshop am 29.01. (10-18 Uhr), dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 10.11.2015 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: Blockveranstaltung an den Terminen: 09.12., 16.12., 13.01., 20.01. u. 03.02. plus Auftakttreffen am 24.11. (13-14 Uhr) und Workshop am 29.01. (10-18 Uhr). Alle Sitzungen in AB 206.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara sowie die Gestaltung eines Workshops am 29.01.2015.

Mikrosoziologie

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Urban Studies
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Mikrosoziologie gilt traditionellerweise als die Wissenschaft der kleinen sozialen Einheiten wie etwa Interaktionen, Familien, Kleingruppen oder gar einzelnen Individuen. Entsprechend rücken die vielfältigen Selbst- und Fremdbeschreibungen von Personen, die situativen Kommunikationssituationen, die körperlichen Performances und alltäglichen Handlungen ins Zentrum des Interesses.

Allerdings greift die Konzeption einer derartigen Feinstruktursoziologie als Wissenschaft vom Kleinen zu kurz. Zum einen verhandelt die Mikrosoziologie grundlegende sozialtheoretische Fragestellungen: zu Identität, gegenseitigem Verstehen, der Entstehung von Normen etc. Zum anderen sind die mikrologischen Handlungen unmittelbar mit einer gesellschaftlichen Dimension verbunden, da übersituative und translokale Phänomene (etwa der globale Finanzmarkt, Klimawandel, Machtstrukturen) in Alltagshandlungen grundiert sind.

Im Seminar sollen zentrale mikrosoziologische Theorien und Konzepte nachvollzogen werden. Die Veranstaltung gliedert sich dazu in zwei Blöcke: Zunächst werden (mikro-)soziologische Klassiker wie Georg Herbert Mead, Alfred Schütz, Harold Garfinkel oder Erving Goffman behandelt. Anschließend werden neuere, weiterführende Theorieentwicklungen beleuchtet; bspw. Karin Knorr-Cetinas, Randall Collins, Bruno Latours oder Elizabeth Shoves Arbeiten. Das Ziel des Seminars ist es, zentrale soziologische Begriffe und Autoren sowie das Verhältnis eines sozialen Mikro- und Makrobereiches (die sogenannte Coleman'sche „Badewanne“) zu diskutieren.

Literatur: Abels, Heinz (1998): Interaktion, Identität, Präsentation. Kleine Einführung in interpretative Theorien der Soziologie. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag

Knorr-Cetina, Karin/Cicourel, Aaron V. (Hg.): Advances in Social Theory and Methodology: Toward an Integration of Micro- and Macro-Sociologies. Boston: Routledge, Keagan & Paul

Latour, Bruno (2007): Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Interesse am The aktive Mitarbeit.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung richtet sich an theorieinteressierte Studierende.

Leistungsnachweis: Lektüreprotokolle und Hausarbeit

Die Stadt im Globalisierungsprozess

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Urban Studies // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2015

Globalisierung beinhaltet einen Prozess der Intensivierung weltweiter sozio-ökonomischer Beziehungen, die von bestimmten Orten aus geknüpft werden. Eine herausragende Position erreichen dabei „etablierte“ Global Cities wie New York, Tokyo, London. Da heute aber immer mehr Städte des Nordens wie auch des Südens aktiv oder passiv in Prozesse der Globalisierung einbezogen werden, konzentriert sich die Forschung zunehmend darauf, die Rolle von Städten im Prozess der Globalisierung und die Konstitution eines „Weltstadt-Netzwerks“ zu erfassen. Das Seminar behandelt ausführlich die Netzwerkanalyse der globalen Verbundenheit von Stadtregionen über die Organisationsnetze globaler Wirtschaftsunternehmen. Globalisierungsprozesse betreffen darüber hinaus die kulturellen und sozialen Dimensionen der Stadtentwicklung: "Globalizing cities" sind auch bevorzugte Zielorte internationaler Zuwanderung, und sie sind von Prozessen der Gentrifizierung und sozialräumlichen Polarisierung geprägt.

Literatur: Brenner, N., and Keil, R. (Hg.) (2005): The Global Cities Reader. New York, London: Routledge // Derudder, B., Hoyler, M., Taylor, P. und Witlox, F. (2012): International Handbook of Globalization and World Cities. Cheltenham: Edward Elgar // Krätke, S. (2011): How Manufacturing Industries connect Cities across the World. Extending Research on "Multiple Globalizations". GaWC Research Bulletin No. 391, Loughborough: GaWC. <http://www.lboro.ac.uk/gawc/rb/rb391.html> // Taylor, P. (2004): World City Network. A Global Urban Analysis. London, New York // Marcuse, P./Kempen, R. (Hg.) (2000): Globalizing Cities. Oxford // Scott, A.J. (Hg.) (2001): Global City-Regions. Trends, Theory, Policy. Oxford

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls unter wisogeo@europa.uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Gentrifizierung der Städte

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Urban Studies // MES

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2015

Das Seminar soll sich in vertiefender Weise mit Prozessen der sozialräumlichen Restrukturierung von Städten befassen. Im Mittelpunkt steht die sog. „Gentrifizierung“, die den Prozess einer sozialstrukturellen „Aufwertung“ von innenstadtnahen Wohnquartieren bezeichnet, bei dem verschiedenartige Akteure und Phasen unterschieden werden können. In neuerer Zeit wird Gentrifizierung aber auch in einem weiteren Sinne als Umschreibung für eine „globale“ städtische Entwicklungsstrategie verstanden, die nicht mehr nur die residentielle Gentrifizierung, sondern auch großangelegte Entwicklungsprojekte zur Attraktivitätssteigerung innerstädtischer Gebiete umfasst.

Literatur: Lees, L., T. Slater and E. Wyly (2008) *Gentrification*. New York, London: Routledge. // Smith, N. (2002) 'New Globalism, New Urbanism: Gentrification as Global Urban Strategy'. In Brenner, N. and Theodore, N. (Eds) *Spaces of Neoliberalism. Urban Restructuring in North America and Western Europe*. Oxford: Blackwell, 80-103. // Bernt, M. und Holm, A. (2013): *Exploring the Substance and Style of Gentrification: Berlin's "Prenzlberg"*. In Bernt, M., Grell, B. und Holm, A. (Eds.): *The Berlin Reader*. Bielefeld: Transcript, 107-125. // Holm, A. (2013): *Berlin's Gentrification Mainstream*. In Bernt, M., Grell, B. und Holm, A. (Eds.): *The Berlin Reader*. Bielefeld: Transcript, 171-188. // Dörfler, Th. (2010): *Gentrification in Prenzlauer Berg?*. Bielefeld: Transcript

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls unter wisogeo@europa.uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung

Kolloquium

Mittwoch, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: HG 68, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2015

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze und Verfahren der Forschung im Bereich der komparativen Stadtforschung erörtert.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

Spekulationsblasen, Ungleichheit, Geldsystem

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Wirtschaftskulturen// KGMOE Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS Politik und Kultur / Urban Studies / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2015

Seit geraumer Zeit staut sich das Geld bei den Eliten (während es „unten“ fehlt). Dies geht mit Preissteigerungen auf den Finanzmärkten einher. Die einkommensstärksten Hedgefonds-Manager verdienten 2014 jeweils über eine Milliarde Dollar. Auch bei Anlageobjekten wie Kunstwerken oder Immobilien lassen sich Blasenbildungen beobachten. Wenngleich manche dieser Blasen platzen, scheinen sich doch regelmäßig neue zu bilden.

Das Phänomen der Spekulationsblasen steht im Zusammenhang mit zunehmender Ungleichheit. Entwicklungen, welche das „Universalmedium“ Geld betreffen, beeinflussen zugleich immer die gesamte gesellschaftliche Kultur, kritische Beobachter diagnostizieren bereits eine „Refeudalisierung“ der Gesellschaft (Neckel).

Wie kommt es zur Bildung von Spekulationsblasen? Wie lassen sie sich identifizieren? Handelt es sich um ein endogenes Problem der Märkte oder sind politische Eingriffe verantwortlich? Und schließlich: Welche Korrekturmöglichkeiten gibt es?

Dazu müssen wir uns anschauen, wie das Medium Geld „geschöpft“ wird und wie es zirkuliert. Wir lesen historische, soziologische und wirtschaftswissenschaftliche Texte über das Phänomen der spekulativen Blasenbildung und wollen Schritt für Schritt seine Bedingungen aufklären. Wirtschaftswissenschaftliches Vorwissen ist nicht notwendig.

Literatur: Zur Einführung: Neckel, Sighard (2013): „Refeudalisierung“ - Systematik und Aktualität eines Begriffs der Habermas'schen Gesellschaftsanalyse. *Leviathan*, 41. Jg., 1/2013, S. 39 – 56

http://www.fb03.uni-frankfurt.de/45949543/Neckel_Refeudalisierung_Leviathan_1_2013.pdf

Slubfurt

3/5/6 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS/MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen. Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Motivationsschreiben mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 12 Seiten erbracht werden.

Forschung trifft Lehre: Empirische Studien zum Thema Sprache-Gestik-Kultur

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Multimodalität, Diskurs und Medien
Block, 10.00 - 16.00 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

In diesem Seminar widmen wir uns empirisch der Analyse von Metaphern in Sprache, Geste und künstlerischen Arbeiten. Das Seminar ist an ein Forschungsprojekt angegliedert, das untersucht, wie SchülerInnen einer Berliner multikulturellen Schule das Thema „Meinungsfreiheit in der Kunst“ bearbeiten. Zwölf Wochen lang werden die Schüler in ihrer Projektarbeit mit Kameras begleitet. Ihre kreative Auseinandersetzung sowie ihre Verstehensprozesse werden audio-visuell festgehalten. Es soll untersucht werden, welche Vorstellungen von Meinungsfreiheit die SchülerInnen zeigen, wie sich diese Vorstellungen äußern, ob sie sich durch die Projektarbeit verändern und ob sie an Kategorien wie Alter, Geschlecht oder Religion anbindbar sind.

Das Seminar wird dieses Forschungsvorhaben begleiten. Wir werden Daten erheben, sichten, für die Analyse aufbereiten und selbst kleinere Studien durchführen, die dann im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, eigene Fragestellungen anhand eines Datenkorpus zu entwickeln und sich in empirischem Arbeiten zu schulen. Theoretische Fundierung wird mit dem Seminar „Metaphern und Kultur“ gegeben. Beide Kurse können aber getrennt voneinander belegt werden.

Literatur: Die Texte werden bei Moodle eingestellt und es wird ein Reader bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in Linguistik sind von Vorteil (aber nicht unbedingt erforderlich). Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 1.10. (10:00 Uhr) bis zum 11.10.2015 (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: : Auftaktveranstaltung: Mittwoch, 14.10.15; 16-18 Uhr in AM 02; Blöcke (alle in AM 203): 30.10.15; 27.11.15; 8.01.16; 5.02.16

Leistungsnachweis: Empirische Analysen, Vorstellung eigener kleiner Studien im Seminar

Metaphern und Kultur

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Zentralmodul

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Metaphern sind allgegenwärtig in unserer alltäglichen Kommunikation. Sie finden sich in geschriebener und gesprochener Sprache, in Bild und Film oder auch in Gesten. Sie können einzeln oder im Verbund gebraucht werden. Je nachdem, ob sie in einer Modalität oder in mehreren Modalitäten ausgedrückt werden, sprechen wir von monomodalen oder multimodalen Metaphern. Diese Beobachtungen lassen darauf schließen, dass Metaphern als allgemeines kognitives Prinzip verstanden werden können, das unser Denken strukturiert.

In diesem Seminar werden wir uns Metaphern aus kultureller Perspektive nähern und den Fragen nachgehen, welche Metaphern wir in verschiedenen Sprachgemeinschaften vorfinden, wie sie verwendet werden und welche Formen des Denken sie eventuell widerspiegeln. Wir widmen uns sowohl einführender Literatur als auch Studien, die einzelne Phänomene untersuchen. Eine empirische Herangehensweise an das Thema wird mit dem Seminar „Forschung trifft Lehre: Empirische Studien zum Thema Sprache-Gestik-Kultur“ geboten. Beide Kurse können aber getrennt voneinander belegt werden.

Literatur: Die Texte werden bei Moodle eingestellt und es wird ein Reader bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in Linguistik sind von Vorteil (aber nicht unbedingt erforderlich). Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 1.10. (10:00 Uhr) bis zum 11.10.2015 (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Leistungsnachweis: Kleingruppenarbeit; Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Klausur (wird zu Beginn des Seminars besprochen)

Gesture and Language – An introduction

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Zentralmodul

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

In modern gesture studies, gesture and speech are considered as an integrated system working together in the formation of an utterance. A gesture can add or substitute information given in speech. It can fulfill an interactive function by, for instance, serving as a turn-holding device or it can give insights into thinking processes of the speaker. In this regard, the concept of gestures differs highly from the notion suggested by researcher of the field of nonverbal communication in which gestures are regarded as fulfilling only a decorative function.

This class gives a broad introduction into the different research strands modern gesture studies is informed by, such as linguistics, neurology, primatology, or psychology. We will be reading classical texts by the founding fathers of modern gesture studies (e.g. Kendon and McNeill) but we will also turn to newer approaches such as a form-based, linguistic one (Müller). The reading sessions accompanied by empirical data sessions in which own analyses can be conducted.

Literatur: Texts are provided in the moodle platform.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 1.10. (10:00 Uhr) bis zum 11.10.2015 (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Leistungsnachweis: Klei Regular attendance, own empirical analyses, presentation of results in class.

Sprache: English or German depending on the preferences of the class members.

Dynamic Multimodal Communication

keine ECTS

Forschungskolloquium: Graduiertenstudium

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2014

Das Forschungskolloquium konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Doktoranden/innen und Habilitanden/innen in den Bereichen der Gestenforschung, der multimodalen Kommunikation und der Prosodieforschung. Darüber hinaus werden Arbeiten an laufenden Forschungsprojekten, Abstracts für internationale Konferenzen sowie Probevorträge für wissenschaftliche Konferenzen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei werden je nach Stand und Typ der Präsentation Zeitfenster von 30–60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentiert. Nach Bedarf werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und des Zeitmanagements, Publikationsstrategien und ethische Fragen, z.B. zu Plagiaten, besprochen.

Literatur: Helga Esselborn-Krumbiegel (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Stuttgart: UTB.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am Kolloquium ist für Promovierende und Habilitierende der JP Richter und des Lehrstuhls Müller verpflichtend. Andere Teilnehmer werden um Rücksprache mit Dr. Ladewig oder Prof. Richter gebeten.

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

Stadt und Gouvernementalität

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Wirtschaft und Kultur

Block, Ort und Veranstaltungsbeginn: werden bekanntgegeben

Das Seminar befasst sich mit aktuellen Bemühungen, die auf Michel Foucault zurückgehenden Gouvernementalitätsstudien für die Stadtforschung fruchtbar zu machen. Nach einer allgemeinen Einführung in die Governmentality Studies und einer Lektüre ausgewählter Anwendungen in den Urban Studies soll es anhand empirischer Beispiele vor allem aus Berlin um die Frage gehen, auf welche Weise das Städtische gegenwärtig regiert wird. Der Foucault'sche Begriff des Regierens bezeichnet dabei die Gesamtheit von Arrangements zur Lenkung von Menschen und fasst das Regieren durch Andere (Herrschaftstechnologien) und das Regieren des Selbst als ineinandergreifende Praktiken. Bezogen auf das gegenwärtige Berlin fokussiert das Seminar aus einer Gouvernementalitätsperspektive beispielsweise temporäre und selbstorganisierte Raumanneignungen, urbane Kontrollpraktiken, als kreativ geltende Ökonomien, transnationale Migrations- und Lebensformen oder bürgerschaftliche Initiativen im städtischen Alltag, die jeweils ebenso 'von unten' entstehen wie sie vom Staat als Regierungsziele verkündet und gefördert werden. Die Teilnehmer_innen sollen die Bereitschaft mitbringen, theoretische Texte in englischer Sprache zu lesen, und in Berlin kleine empirische Studien durchführen, die auf dem Konzept und den methodischen Zugängen der Gouvernementalitätsstudien aufbauen.

Teilnahmevoraussetzungen: Fortgeschrittene Kenntnisse der Stadtforschung. Erforderlich ist eine Anmeldung in der Woche vom 05.10.-09.10.15 per Email an wisogeo@europa-uni.de mit Angabe der entsprechenden Vorbildung.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer_innen begrenzt.

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden noch bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, eigene Forschungsarbeit ggf. in Kleingruppen, Präsentation im Seminar, schriftliche Ausarbeitung

Kunstfestival – ART an der Grenze

3/5/6 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS/MASS Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

Das Kunstfestival „ART an der Grenze“ ist ein seit 3 Jahren bestehendes Festival, das jährlich von Ende April bis Mai in der Studierendenmeile (Gr. Scharrnstraße) stattfindet. Erstmals wird in diesem Wintersemester dazu dieses Seminar angeboten und ermöglicht die aktive organisatorische Teilnahme am Festival. Das Grundkonzept des Low-Budget-Festivals ist es in Form einer dreiwöchigen Ausstellung in mehreren Räumlichkeiten der Studiemeile mit Rahmenprogramm Kunst- und Kreativschaffende aus der Region Freiräume zu bieten, Frankfurt (Oder) mehr zu beleben, Menschen die Möglichkeit zu geben sich im Bereich Projekt- und Veranstaltungsmanagement zu erproben und die Kommunikation zwischen Studierenden und BürgerInnen zu fördern. Das gesamte Rahmenprogramm wird größtenteils ehrenamtlich von städtischen und universitären Akteuren gestaltet, welches vom Poetry Slam, über Krimdinner, Workshops, Theater, Schachturnier bis hin zu Musikabenden reichen kann. Dazu werden Ausschreibungen verfasst, Öffentlichkeitsarbeit- und Marketingstrategien erarbeitet, Finanzkonzepte erstellt, Förderungen beantragt, Netzwerkarbeit mit städtischen und universitären Akteuren gebildet, Werbemittel und Zeitpläne erstellt etc. Das Seminar gibt allen Teilnehmenden die Möglichkeit praxisnah Erfahrungen und Einführungen in diesen Bereichen zu erwerben. Das Festival wächst und formt sich von Jahr zu Jahr durch das Organisationsteam, da es durch Engagement und jedem/jeden einzelnen individuell gestaltet werden kann. Zusätzlich bietet das Seminar die Möglichkeit Frankfurt (Oder) näher kennenzulernen und eigene Ideen ins Festival mit einzubringen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Kunst- und Kulturmanagement, aktive organisatorische Teilnahme am Festival, Anmeldung (bis zum 17.10.15) an: art.an.der.grenze@gmail.com

Hinweise zur Veranstaltung: Mehr Informationen zum Festival: <http://art-an-der-grenze-ffo.weebly.com/> oder www.facebook.com/art.andergrenze. Kurzexkursionen wie die Begehung der Festivalräume und die Einbindung von kurzen Gastbeiträgen sind geplant.

Hinweise zum Blockseminar: 19.10.2015 – 16:15-17:45 // 30.10.15 (10-14:30) // 27.11.15 (10-14:30) // 11.12.15 (10-14:30) // 08.01.15 (10-14:30) // 5. Termin – Fr. 22.01.15 (10-14:30), jeweils in GD 04.

Leistungsnachweis: Wird beim Vorbesprechungstermin besprochen.

Sentimentalismus zwischen Frankreich und Russland

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste / Literaturtheorie als Kulturtheorie //
MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Der Sentimentalismus kann als eine Komplementärbewegung zum Rationalismus in der Epoche der Aufklärung verstanden werden. Neben dem Verstand wurden auch andere Aspekte des Menschen und der Kultur betont und in Szene gesetzt wie etwa Empfindungen und Gefühle, die (sinnliche) Liebe, das Private, das Natürliche, aber auch Elemente der Zivilisations- und Gesellschaftskritik.

Auch die Lesesucht wurde gesellschaftsfähig, und der Roman wurde als Literaturgattung gegenüber dem (höfischen) Drama erheblich aufgewertet.

Der Sentimentalismus brachte ferner zahlreiche neue Motive in die Literatur, die von der Romantik aufgegriffen wurden, etwa die „Nachtpoesie“ (Edward Young Night Thoughts on Life, Death, and Immortality (1743)) und die „Friedhofsgedichte“ (Thomas Gray Elegy Written in a Country Churchyard (1750)).

Im Seminar werden wir uns mit einschlägigen Texten aus der ästhetischen Theorie (Shaftesbury, Dubos, Rousseau) des Sentimentalismus befassen, sowie die literarischen Texte aus dieser Zeit lesen, darunter Rousseaus Julie oder Die neue Heloise, Goethes Werther, Sternes Empfindsame Reise sowie Karamzins Arme Lisa.

Literatur: Albrecht Koschorke: Körperströme und Schriftverkehr. Mediologie des 18. Jahrhunderts. München 1999.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme Referat und Hausarbeit

Michaelis, Andree

Judenhass und Antisemitismus in der deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft Vergleichende Literaturgeschichte / Literaturtheorie als Kulturtheorie // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: Stephansaal (Postgebäude), Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Antisemitismus ist heute – fast 150 Jahre nach der Emanzipation der Juden in Deutschland und 70 Jahre nach der Shoah – ein viel verwendeter, doch zumeist pauschal und entkontextualisiert beanspruchter Terminus. Um besser zu verstehen, was damit – aber auch mit seinen Nebenbegriffen wie Antijudaismus, Antizionismus usw. – eigentlich impliziert wird, lohnt der Blick auf einzelne historische Konstellationen, in denen diese akut wurden. Wie etwa verhält sich der Antijudaismus, mit dem sich Moses Mendelssohn im 18. Jahrhunderts konfrontiert sah, zum Antisemitismus eines Ludwig Klages oder Stefan Georges? Und welcher Bogen lässt sich schlagen vom Judenhass der Nationalsozialisten, zu dem sich eine Autorin wie Gertrud Kolmar verhalten musste, zu Formen des sog. Philosemitismus der 1950er und 1960er Jahre, den Gershom Scholem anklagt? Das Seminar will anhand ausgewählter Beispiele vor allem der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte verschiedene Ausprägungsformen von Antisemitismus untersuchen. Eine besondere Bedeutung wird dabei dem Leben und Werk einzelner Jüdinnen und Juden beigemessen, die ihre Erfahrungen der Ausgrenzung, Diskriminierung und Verfolgung in oft höchst differenzierter Weise reflektiert und verarbeitet haben. Damit verbunden ist notwendigerweise auch eine methodische Reflexion des analytischen Zusammenhangs von literarischem Werk und Geschichte. Gelesen und diskutiert werden sollen Texte von G. E. Lessing, M. Mendelssohn, Rahel L. Varnhagen, H. Heine, St. George, M. Goldstein, Gertrud Kolmar, Th. W. Adorno, H. Arendt, J. Améry, G. Scholem, W. Hildesheimer, E. Dischereit u.a.

Literatur: Hannah Arendt: Rahel Varnhagen. Lebensgeschichte einer deutschen Jüdin aus der Romantik, München, Zürich: Piper, 2008.

Hans-Joachim Hahn (Hg.): Beschreibungsversuche der Judenfeindschaft. Zur Geschichte der Antisemitismusforschung vor 1944, Berlin: De Gruyter/Oldenbourg, 2015.

Gershom Scholem: „Wider den Mythos von deutsch-jüdischen 'Gespräch'“, in: Ders. (Hg.): Judaica 2, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1970, S. 7-11.

Shulamit Volkov: Antisemitism as a Cultural Code. Reflections on the History and Historiography of Antisemitism in Imperial Germany, in: LBI Yearbook XXIII 1978 25-45.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der Lektüre

Hinweise zur Veranstaltung: Geplant als Teil des Seminars ist eine Exkursion ins Archiv des Jüdischen Museums Berlin.

Leistungsnachweis: Impulsreferat, Hausarbeiten, mündl. Prüfung

Minkenberg, Michael

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium/ MASS Forschungsmodul
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundlegende Englischkenntnisse. Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/innen werden aufgefordert, als Kommentator/innen zur Verfügung zu stehen.

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Minkenberg, Michael

Rechtsradikalismus in Osteuropa

6/9 ECTS

Seminar: MASS Migration, Ethnicity, Ethnozentrismus / Politik und Kultur // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft MES
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Im Vergleich zu Westeuropa ist der Rechtsradikalismus in Mittel- und Osteuropa ein noch untererforschtes Phänomen, von einigen Beiträgen zu Sammelbänden, Aufsätzen in Fachzeitschriften und (meist ideengeschichtlichen) Monographien zu einzelnen Ländern abgesehen. Dieses Seminar möchte – den Standort Viadrina und die kulturwissenschaftliche Kompetenz unserer Fakultät nutzend – den Kenntnisstand aufarbeiten und erweitern. Es versteht sich aufgrund der geschilderten Lage in der Forschung als Projektseminar, das die Studierenden auffordert, sich selbst relevante Aspekte des Themas zu erarbeiten. Hierzu sollen in einem ersten Abschnitt bis zum Januar in regelmäßig stattfindenden Seminarsitzungen die Themenbereiche „Parteien und Bewegungen“, „Rechtsradikalismus“, „Transformation und Demokratisierung“ in vergleichender Perspektive und auf einzelne Länder bezogen aufgearbeitet werden. Danach findet bis zum Workshop eine Forschungsphase statt, während derer die wissenschaftliche Bearbeitung einer Forschungsfrage (wahlweise länderspezifisch oder länderübergreifend) erfolgen soll. Das Ergebnis dieser Bearbeitung soll schließlich in Form einer ca. 20seitigen Hausarbeit an einem Wochenend-Workshop aller Seminarteilnehmer und –teilnehmerinnen (Februar 2016) vorgetragen werden.

Literatur: Ralf Melzer und Sebastian Serafin (Hrsg.), Rechtsextremismus in Europa. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung, 2013. Michael Minkenberg (Hrsg.), Transforming the Transformation? The East European Radical Right in the Political Process. London/Routledge: 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute sozialwissenschaftliche Kenntnisse, gute Englischkenntnisse, Sprachkenntnisse zu einem Land Mittel- und Osteuropas erwünscht.

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier und gelegentliche „thought papers“ (100% für 6 ECPTS oder 50% für 9 ECTS), Hausarbeit (50% für 9 ECTS).

Morach, Norbert / Vogler-Lipp, Stefanie

Diversitätskompetenz entwickeln

5/6 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Gender Studies und Queer Theory // MEK/MAKS/KGMOE/MASS/MA Literaturwissenschaft; Praxisrelevante Fertigkeiten // MES
Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 10.12.2015

In erster Linie werden in diesem Seminar Diversity-Kompetenzen auf interdisziplinär Ebene vermittelt. Über den Weg der Sensibilisierung und Reflexion sollen die Studierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kontext der Diversität erlernen, die im Ergebnis zu einem kompetenten Umgang mit Vielfalt führen. Mit ihren erlernten Fähigkeiten können die Studierenden andere Studierende im Rahmen des Konzepts Peer Tutoring - Lernen auf Augenhöhe - unterstützen.

Das Seminar ist für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum/zur Diversity Peer-Tutor*in absolvieren möchten. Im ergänzenden Praxisseminar, das im Sommersemester 2016 angeboten wird, wird an die Inhalte angeknüpft. Dieses Seminar deckt das kompetenzspezifische Modul „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“ ab. Weitere Infos: www.europa-uni.de/peertutoring

Literatur: wird bekanntgegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 1.12.2015 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen (Termine: 16./17.10./27.11.2015, bitte gesondert anmelden!).

Hinweise zum Blockseminar: 3 Blocktermine 10.12.2015 (AM k12), 14.1.2016 (AB 111), 28.1.2016 (AB 111) und ein Auswertungstermin (N.N.)

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Lektürearbeit, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform mahara

Unithea 2016

3/5/6 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS/MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Donnerstag, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: Große Scharrnstraße 21a, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Das 19. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. 19. polsko-niemiecki festiwal teatru UNITHEA jest planowany, organizowany i realizowany przez studentów Uniwersytetu Viadrina. Studenci mają możliwość zapoznania się z pracą za kulisami organizacji i realizacji owej imprezy kulturalnej w różnych dziedzinach: werbowanie grup teatralnych (poszukiwanie grup, zawieranie umów, dramaturgiczny plan festiwalu), praca prasowa i promocja (opracowanie i wprowadzenie na rynek media reklamy, porozumiewanie się z mediami, planowanie i realizowanie skutecznej reklamy), finansowanie festiwalu (poszukiwanie, złożenie wniosków i rozliczenie). Organizacja festiwalu oznacza dużo wkładu i pracy, której wynik można jednak dopiero pod koniec dostrzec. Oprócz przyswajania praktycznych kompetencji ma się możliwość wglądu w profesjonalną pracę kulturalną, która może mieć duży wpływ na dalszy wybór zawodu.

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber gerne gesehen. Anmeldung bis zum 10.10.2015 an: unithea@europa-uni.de. Warunek udziału: duże zaangażowanie, stały udział oraz zainteresowanie teatrem i życiem kulturalnym miasta są konieczne. Doświadczenie w zakresie programu, finansowanie, promocja i organizacja uroczystości oraz znajomość języka polskiego nie są wymagane, ale mile widziane. Zapis do dnia 10.10.2015 pod adres unithea@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Konstante Mitarbeit und eine kurze Dokumentation über das Festival dient als Leistungsnachweis. Zaliczenie: Współpraca liczy się jako dowód, dokumentacja

Neyer, Jürgen

Methodenkolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MASS Forschungsmodul // MES
Donnerstag, 14-täglich, 11.15 - 14.45 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2015

Die Veranstaltung vermittelt ein vertiefendes Verständnis für die Logik sozialwissenschaftlichen Arbeitens und die notwendigen methodologischen Kenntnisse für die Anfertigung einer Abschlussarbeit. Hierzu werden im ersten Teil der Veranstaltung grundlegende wissenschaftstheoretische Texte und methodologische Reflexionen rezipiert. Der zweite Teil der Veranstaltung befasst sich ausführlich mit den einzelnen Schritten der Entwicklung und Umsetzung eines Forschungsdesigns. Der dritte Teil dient der Anwendung unserer Reflexionen auf eigene Entwürfe von Abschlussarbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle Texte befinden sich auf moodle (Passwort: „Methode“).

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 22.10 (AM k12); 05.11. (LH 001); 19.11 (LH 001); 03.12. (LH 001); 17.12. (LH 001); 07.01. (LH 001); 21.01. (HG 110); 04.02. (LH 001)

Leistungsnachweis: Scheine können durch Hausarbeiten erworben werden, die auf 15-20 Seiten den eigenen methodologischen Zugriff in Auseinandersetzung mit den behandelten Texten klären. Abgabe bis zum 15.03.2015 auf Papier und in elektronischer Form.

Neyer, Jürgen

States, Sovereignty, and International Organisations

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Politik und Kultur // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

The class discusses basic issues of the interface between international organisations and states. It is divided in three units that each have a distinctive subject. The first unit deals with the development of the modern international system and introduces major organisational principles and normative standards of international organizations. The second unit focuses on the internal politics of international organisations and deals with issues such as power, legitimacy, and the pathologies of international organisations. The third unit takes a member state perspective and analyses the legal and political obligations that come with this status.

Hinweise zur Veranstaltung: All literature will be supplied online via moodle.

Leistungsnachweis: For attaining certificates, students must give an oral presentation in class and submit two short essays. The students will be supported by Writing Fellows who feedback their essays and help improving their writing skills.

Sprache: Englisch

Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 – 2014

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK-Zentralmodul // MAKS Multimodalität, Diskurs und Medien // KGMOE-Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Avec ses quelque 10 millions de morts, la Grande Guerre a laissé des traces considérables sur les populations des pays belligérants, et même au-delà. Ces traces s'incarnent d'abord dans les corps des soldats, les morts mais aussi les survivants, marqués dans leur chair et leur psychisme par les combats et leurs expériences de guerre. Les traces de la guerre, ce sont encore tous ces territoires façonnés par des luttes d'une violence inédite qui sont vite mémorialisées à travers la préservation des vestiges ou la construction de mémoriaux, d'échelle variée. Mais ces mémoires ne sont pas toutes « collectives ». Le souvenir produit des rivalités, des tensions, des concurrences, qu'il convient aussi de mesurer. D'autant plus qu'avec le temps qui passe, de nouveaux événements reconstruisent et parfois effacent les souvenirs de la Grande Guerre, en particulier la Seconde Guerre mondiale. Le vieillissement, puis la disparition des anciens combattants font aussi évoluer les formes mémorielles de 14-18. Ainsi ce séminaire proposera, dans une perspective européenne et comparée, un parcours à travers les enjeux de mémoire du conflit depuis la guerre jusqu'à ce centenaire, pour répondre in fine à la question : Que fait le centenaire aux mémoires de 14-18?

Literatur: Elise Julien, *Der Erste Weltkrieg*, Darmstadt, WBG, 2014 ; André Loez, Nicolas Offenstadt, *La Grande Guerre. Carnet du centenaire*, Paris, Albin Michel, 2013, besonders Kap. 7-9 ; Nicolas Offenstadt, *14-18 aujourd'hui. La Grande Guerre dans la France contemporaine*, Paris, Odile Jacob, 2010 ; Bart Ziino (dir.), *Remembering The First World War*, Oxon, Routledge 2015.

Université de Paris I, Observatoire du Centenaire, nombreux textes en ligne, accessibles directement : <https://www.univ-paris1.fr/autres-structures-de-recherche/observatoire-du-centenaire/>

Teilnahmevoraussetzungen: Französisch-Kenntnisse Niveau Oberstufe; bei Kombination aus Seminar und Sprachkurs: Niveau UNICert® II oder Äquivalent.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird von einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (mittwochs 9.30 – 11 Uhr, ab 21. 10. 15) begleitet. Möglich ist der Besuch des Seminars allein oder die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (4 LVS) als Modul der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation Französisch“. (Programm online ab 15. 9.)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Französisch

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen

3/5/6 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAKS, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 04.12.2015

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: *Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann*. Carl Hansa 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: *Wie Romane entstehen*. Luchterhand 2008; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: *How not to write a Novel*. Collins 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme ausschließlich mit Anmeldung ab dem 26.10.2015, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freielektoren.de. Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende.

Hinweise zum Blockseminar: Freitag bis Sonntag, 04.12. bis 06.12.2015, 10 bis 18 Uhr

Einführung in die moderne ukrainische Übersetzungswissenschaft Zur Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kunst des Übersetzens

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Mehrsprachigkeit und Interaktion
Block, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 06.11.2015

Im theoretisch-praktischen Seminar werden die Problematiken in der modernen ukrainischen Übersetzungswissenschaft behandelt. Die ukrainische Übersetzungswissenschaft befindet sich in der Phase ihrer Genese. Man kann zurzeit noch von keinen Ukrainian Translation Studies bzw. Ukrainian Translation Theories im Sinne von z.B. Czech Theories of Translation von Jan Mukařovský und Jiří Levý sprechen. Die ukrainische Übersetzungswissenschaft ist auf dem Wege ihrer Entwicklung zu einer theoretischen Systematisierung von übersetzerischen Nachlässen und ihrer Systematisierung zu einer Theorieentwicklung. Daher werden in der Einführung in die Problematik die wichtigsten Vertreter und die größten Meister der ukrainischen literarischen Übersetzungskunst – Mykola Lukasch, Hryhorij Kotschur, Oleksandr Finkel, Agatangel Krymskij, Mykola Serow, Wolodymyr Derzhavin, Maksym Rylskij u.a.m. – sowie die Problematik ihrer Nachlässe angegangen. Oleksandr Finkel gilt dabei mit seiner „Theorie und Praxis des Übersetzens“ (1929) als Begründer des Faches „Übersetzungswissenschaft“. Mykola Lukasch, ein Phänomen, Polyglotter, der aus 18 Sprachen ins Ukrainische übersetzte und durch seine übersetzerischen Meisterwerke zur Entwicklung der modernen ukrainischen Sprache erheblichen Beitrag leistete, wird im Seminar besonders berücksichtigt. Weiterhin wird auf die deutsch-ukrainischen kulturellen Beziehungen auf dem Gebiet der literarischen Übersetzungen deutscher Prosa und Lyrik ins Ukrainische sowie ukrainischer Literatur ins Deutsche eingegangen. Hier wird am Beispiel der ukrainischen Nachdichtungen von Goethes Mignon durch die ukrainischen Dichter Dmytro Zahul und Vasyl' Stus, Goethes Faust durch Mykola Lukaš sowie der modernen ukrainischen Literatur durch Anna-Halja Horbatsch der Kontakt zwischen der deutschen und ukrainischen Kultur hergestellt.

Im praktischen Teil des Seminars werden semiotische, psycholinguistische und kognitive Mechanismen des Übersetzungsprozesses behandelt und an konkreten Beispielen exemplifiziert. Ukrainische Beispiele werden mit Direktübersetzung versehen, was die Möglichkeit gibt, Studenten ohne entsprechende Sprachkenntnisse am Seminar zur Teilnahme an dem Blockseminar zu bewegen.

Literatur: Literatur wird am 1. Termin bekanntgegeben

Teilnahmevoraussetzungen: aktive und regelmäßige Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 6.11. (LH 101/102), 13.11. (LH 001), 20.11. (LH 101/102), 27.11. (LH 101/102), 4.12. (LH 101/102), 11.12.2015 (LH 001)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

„Europäisierung des Geschichtsbildes“ Ernst Robert Curtius in context

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MA Literaturwissenschaft: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Montag, 16.00 - 17.30 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

Zu den Wissenschaftlern, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Europa „gedacht“ haben, gehört der Romanist Ernst Robert Curtius. An seinem Verständnis von Europa entzündete sich manche Kontroverse. Gestritten wird, geht es um Curtius, über Moderne und Tradition, über Eliten und Demokratie, über Sozial- und Geisteswissenschaften, über West- und Osteuropa, über Politik. Im Seminar werden diese Kontroversen als Ausgangspunkt gewählt, um signifikante Debatten europäischer Intellektueller der zwanziger bis fünfziger Jahre zu behandeln: Welche Auffassungen von Moderne wurden hier verhandelt? Warum wird so heftig über die „neue“ Wissenschaft Soziologie gestritten? Welche Europabilder traten in Konkurrenz zueinander? Wie verstanden Europas Intellektuelle ihre Rolle – vor und nach 1945? Curtius, der „mit Troeltsch und Warburg gegen Mannheim“ (Hoeges) Europa vor der Selbstaufgabe retten wollte, galt manchen selbst als Teil eines Europa, das zur Selbsterneuerung nicht in der Lage sei. Im Seminar werden wir Curtius' Positionen kontextualisieren und nach europäischen Selbstverständigungsdebatten im 20. Jahrhundert fragen.

Literatur: Hoeges, Dirk: Kontroverse am Abgrund: Ernst Robert Curtius und Karl Mannheim. Intellektuelle und ‚freischwebende Intelligenz‘ in der Weimarer Republik, Frankfurt/M. 1994.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes BA-Studium.

Hinweise zur Veranstaltung: Voranmeldung erbeten unter picht@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Reading Cultural Policy Classics

3/6 ECTS

Seminar: MAKS Intercultural Communication

Mittwoch, 11.00 - 14.15 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 04.11.2015

The course will provide a reading experience and a space for discussion focused on essential texts from recently developing and expanding field of cultural policy studies. This domain of intellectual and empirical reflection is seen as interdisciplinary framework including different approaches to discussed issues of culture and arts participation, city cultural planning, cultural diplomacy, cultural management and quality of cultural public spheres. This and other key topics will be considered with the use classical texts from the fields of studies as cultural studies, intercultural communication, management, sociology, arts, aesthetics, philosophy, anthropology and other.

Literatur: Wird im Seminar genannt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminare Diskussionen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte in Moodle vom 15.10.-4.11. anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: Die Termine werden bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat, kleine Hausarbeit

Sprache: English

Architektur und Kunst in Europa in der Epoche der ritterlich-höfischen Stilisierung der Kreuzzüge in dem 14. und 15. Jh. (bis 1453)

3/6 ECTS

Seminar: KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen

Freitag, 14-tägig, 9.00 - 12.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2015

Auf den Aufstieg und Niedergang des Königreichs Jerusalem in Palästina im 12. und 13. Jahrhundert, dessen Zeit mit der großen Blütezeit der Kathedralgotik als dem neuen, spirituellen Stil in der Architektur und der Kunst deckt, folgt im 14.-15. Jh. in Westeuropa die Epoche der höfisch- raffinierten Kunst der sog. internationalen Gotik. Wie tief die damals vollzogene Wende in der Lebenskultur war zeigt nicht zuletzt, aus der Sicht der Gesellschaftsspitze der Wandel von der Burg zum Schloss. Gleichzeitig mit der Verbreitung neuer kulturellen Ströme von West nach Nord und Südosten des europäischen Kontinents tritt die zweite Welle der Kreuzzüge in Erscheinung: die „Reisen“ nach Litauen (bis 1410), sowie die Versuche, Konstantinopel zu retten (bis zu Fall 1453).

Es stellt sich die Frage: bezog sich der festliche Stil der Architektur, der „schöne“ (weiche) Stil in den bildenden Künsten, auf die ritterlich-höfische Kultur burgundisch-französischer Herkunft? Gibt es einen Zusammenhang mit dem neuen Modell der Kreuzzüge des westeuropäischen Adels? Lagen Unternehmungen dieser Art im Interesse der mittelosteuropäischen Herrscher als Auftraggeber, wie des deutsch-römischen Kaisers in Prag, des Hochmeister des Deutschen Ordens auf der Marienburg in Preußen, oder später vielleicht auch der Jagiellonen-Könige in Krakau?

Das Ziel des Seminars ist vor allem, das feinsinnige, hohe Niveau der Residenzarchitektur und Kunst um 1400 hervorzuheben. Es wird während der folgenden zwei Semester im Rahmen dieses Seminars auseinandersetzt. Gegen Ende des Sommersemesters ist eine entsprechende mehrtägige Exkursion vorgesehen.

Literatur: Albrecht, U., Der Adelssitz im Mittelalter, München Berlin 1995; Fajt, J. & Langer, A. (Hg.), Kunst als Herrschaftsinstrument. Böhmen und das Heilige Römische Reich unter den Luxemburgern im europäischen Kontext, München Berlin 2009; Herrmann, Ch.&Winterfeld, D. v. (Hg.), Mittelalterliche Architektur in Polen, Bd. 1-2, Petersberg 2015; Paravicini, W., Die ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters, (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 32), München 1994; Toman, R. (Hg.), Die Kunst der Gotik: Architektur, Skulptur, Malerei, Könemann 1998.

Hinweise zur Veranstaltung: Semesterplan und vollständige Literaturliste: www.cp.edu.pl/institut. Die obligatorische Lektüre ist zum Teil auch auf Polnisch möglich.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 06.11.2015; 20.11.2015; 04.12.2015; 18.12.2015; 08.01.2016; 22.01.2016; 04.02.2016

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Essays/Präsentation eigener Arbeit

Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz

3/5 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAK, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: AB 017, Veranstaltungsbeginn: 09.12.2015

Der begleitete Praxiseinsatz am Sprachenzentrum ist Teil der Ausbildung zur/zum studentischen SprachlernberaterIn. An diesem Praxisseminar können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ bzw. parallel zu diesem Seminar teilnehmen. Das erworbene Wissen wird jetzt in der Praxis erprobt und vertieft. Die Studierenden konzipieren und führen einen Peer Workshop durch sowie hospitieren Sprachlernberatungen der Peer TutorInnen am Sprachenzentrum. Die Erfahrungen werden in einem E-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

Literatur: Sabine Bachmair, Jan Faber, Claudius Henning, Rüdiger Kolb, Wolfgang Willig: Beraten will gelernt sein. Weinheim und Basel 2011; Grit Mehlhorn unter Mitarbeit von Karl-Richard Bausch, Tina Claußen, Beate Helbig-Reuter, Karin Kleppin: Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. Teil II. Individuelle Lernberatung – Ein Leitfaden für die Beratungspraxis. München 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss bzw. parallele Teilnahme am Seminar „Sprachlernprozesse begleiten“, Bereitschaft zur Arbeit mit der E-Learningplattform Mahara.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar wird im Rahmen des Peer Tutoren-Programms der Viadrina im praktischen Modul angerechnet. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“ und können sich anschließend um eine Tätigkeit als SprachlerntutorIn am Sprachenzentrum bewerben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Führen eines E-Portfolios, Peer Feedback zu anderen E-Portfolios

Richter, Nicole

Zeit in der Sprache ? Temporalitätsmarker und Tempus in Fremd- und Muttersprache

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs Mehrsprachigkeit und Interaktion // MKK
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Zeit spielt in Sprache und Kultur eine zentrale Rolle und soll in diesem Masterseminar aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Gerade an Verben können zeitliche Abläufe in sprachlichen Äußerungen gut gezeigt werden. Neben theoretischen kommen auch funktionale Aspekte von Handlungen in der temporalen Struktur zur Sprache, was anhand von Temporalität und Modalität diskutiert wird. Im Sprachvergleich (v.a. Englisch, Deutsch, Russisch) und der Betrachtung von tatsächlichen Gesprächen und Texten in Mutter- und Fremdsprache wird die Bedeutung von Zeit besonders klar.

Literatur: Assmann, Jan (1997): Das kulturelle Gedächtnis. München; Comrie, Bernhard (1985): Tense. Cambridge; Klein, Wolfgang (1994): Time in language. London; Krause, Olaf (2002): Progressiv im Deutschen: Eine empirische Untersuchung im Kontrast mit Niederländisch und Englisch. Tübingen; Rothstein, Björn (2007): Tempus. Heidelberg; Vater, Heinz (1994): Einführung in die Zeitlinguistik. Hürth-Efferen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für Sprachwissenschaft, Teilnahme mit aktiver Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich elektronisch zum SE "Zeit in der Sprache" an!

Elektronische Anmeldung vom 28.09.-12.10.15 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaber/lehre.html>

Leistungsnachweis: 3 ECTS: schriftlicher Test, 6 ECTS: mündliche Prüfung, 9 ECTS: Hausarbeit

Richter, Nicole / Ladewig, Silva / Horst, Dorothea / Hotze, Lena

Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

3 (für MA) ECTS

Kolloquium: BA / MAKs Forschungsmodul
Freitag, einmaliger Blocktermin, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 27.11.2015

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Literatur: Krämer, Walter (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Kolloquiums ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Blockseminar findet am 27. November von 10 bis 14 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 1.10. (10:00 Uhr) bis 8.11. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Leistungsnachweis: 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation mit Essay/Exposé).

BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

Forschungscolloquium Migration und Minderheiten

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung //
MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Forschungsmodul // MAKS Forschungsmodul // MES
Block, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 27.11.2015

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab dem 01.10.15; 10.00 Uhr online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> an.

Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

Hinweise zum Blockseminar: 2 Blöcke, Fr+Sa: 27./28.11.15 und 22./23.1.16 in AM 104

Schiffauer, Werner

Werkstatt Qualitative Sozialforschung

6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Forschungsmodul
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Die Werkstatt Qualitative Sozialforschung soll ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen darstellen, die eine sozialwissenschaftliche Abschlussarbeit im Rahmen des MASS (und insbesondere im Modul Migration, Flucht, Vertreibung) planen. In der Werkstatt sollen Fragen der Studiengestaltung diskutiert, geplante Forschungsprojekte vorgestellt und erörtert sowie durchgeführte Feldforschungen dargestellt werden. Schwerpunkte sollen Methodenfragen (wie lege ich eine Untersuchung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie setze ich es in Praxis um) und Theoriefragen bilden (welche theoretischen Ansätze kommen in Frage).

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektpapier

Schiffauer, Werner

Einführung in die kritische Migrationsforschung (Vorlesung)

3 ECTS

Vorlesung: MASS Zentralmodul / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Donnerstag, 11.00 - 12.00 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Die klassische Migrationsforschung war wesentlich von einer nationalstaatlichen Perspektive geprägt. Bezeichnend war eine Trennung in Auswanderungsforschung und Einwanderungsforschung, wobei die Einwanderungsforschung wiederum vom Paradigma der Integration und Assimilation bestimmt war. Die Steuerung der Migrationsprozesse stand im Zentrum des Interesses. Eine „kritische Migrationsforschung“ bricht mit dieser nationalstaatlichen Perspektive und betrachtet Wanderungsprozesse im Zusammenhang mit Strukturen globaler Ungleichheit der Weltgesellschaft. Sie thematisiert die komplexen Machtprozesse in Migrationsprozessen (Prozesse der Einpassung, der Ausgrenzung, des Empowerment, der Widerständigkeit). Sie stellt die Migrant_innen bzw. den Migrationsprozess und nicht die Interessen des Nationalstaats in das Zentrum der Analyse. Damit gewinnt sie einen neuen Ausblick auf Flucht, Vertreibung und Arbeitsmigration.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Vorlesung kann nur gemeinsam mit dem gleichnamigen Seminar belegt werden. In ihr können 3 ECTS Punkte durch regelmäßige Teilnahme erworben werden.

Schiffauer, Werner

Einführung in die kritische Migrationsforschung (Seminar)

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

In dem begleitenden Seminar zur Vorlesung werden Grundlagentexte zum Themenfeld gelesen und diskutiert. Die Teilnahme am Seminar ist nur im Zusammenhang mit der Vorlesung möglich.

Hinweise zur Veranstaltung: Exzerpte sind ausschließlich bei moodle hochzuladen.

Leistungsnachweis: Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie zu jeder Sitzung einen Text lesen und exzerpieren (3 ECTS Punkte). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einen Schein von 6 ECTS Punkten durch das zusätzliche Verfassen einer „kleinen“ Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten bzw. einen Schein von 9 ECTS Punkten durch das zusätzliche Verfassen einer „großen“ Hausarbeit um Umfang von 15-20 Seiten zu erwerben.

Schiffauer, Werner / Keinz, Anika

Bruno Latours „Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen“

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Mit Bruno Latours Buch „Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen“ liegt seit Jahren zum ersten Mal wieder der Entwurf einer großen anthropologischen Theorie vor. In diesem Buch entwickelt Bruno Latour eine Anthropologie der Moderne. Ausgehend von seinen ethnographischen Untersuchungen des wissenschaftlichen Arbeitens gelangt Latour zu einer Kritik der Rationalität der westlichen Gesellschaft. Er hinterfragt kritisch die dem Selbstverständnis der gegenwärtigen Gesellschaften zu Grunde liegende Trennung der Bereiche der Wissenschaft, der Religion, der Politik, des Rechts und der Kunst. Jenseits von Konstruktivismus und Objektivismus zeigt er einen alternativen Weg der Analyse auf. In dem Seminar soll das Buch zur Gänze gelesen werden. Wir werden pro Seminarsitzung ein Kapitel diskutieren. Wir werden Latours Argumentationsgang kritisch nachvollziehen und die Beziehung zu anderen Denker_innen der Moderne herausarbeiten.

Leistungsnachweis: 3 ECTS Punkte: Exzerpte der Kapitel + ein Sitzungsprotokoll, Vorbereitung einer Sitzung. 6 ECTS Punkte: Exzerpte der Kapitel + Hausarbeit im Umfang von ca.12 Seiten zu einem ausgewählten Kapitel. 9 ECTS Punkte: Exzerpte der Kapitel + Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten zu einem ausgewählten Kapitel.

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal / Keinz, Anika

Migration und Soziokulturelle Heterogenität

Doktorandenkolloquium: Graduiertenstudium
Block, 10.30 - 17.00 Uhr, Ort: CP, Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an der Professur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie, der Professur Vergleichende Mitteleuropastudien und der Juniorprofessur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Termine und der Raum werden später bekanntgegeben!

Schröder, Hartmut

Kultur und Stressresilienz

9 ECTS

Seminar: MAKS Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie
Mittwoch, 16.00 - 18.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Das Thema Stress gehört zu einem der wichtigen "Kulturthemen" unserer Zeit und scheint kulturübergreifend Gegenstand von Diskursen zu sein. Ziel des Seminars ist die Aufklärung des Zusammenhangs von Stress und Kultur bzw. eine kulturvergleichende Stressforschung. Wie erleben Menschen aus unterschiedlichen Kulturen das Phänomen Stress? Welche Bewältigungsstrategien werden präferiert? Unterscheiden sich Kulturen hinsichtlich der Stressresilienz? Unter welchen Bedingungen führen kulturelle Faktoren bzw. interkulturelle Kontaktsituationen zu Stress?

Literatur: P. Genkova und T. Ringeisen (Hrsg.): Handbuch Stress und Kultur: Interkulturelle und kulturvergleichende Perspektiven

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Schröder, Hartmut

Master- und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MAKS Forschungsmodul
Block, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 13.11.2015

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist ein einschlägiges Promotions- oder Mastervorhaben im Forschungsbereich Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation. Anmeldung mit einer Kurzbeschreibung des Vorhabens (max. 5 Seiten) bis spätestens 30. September 2015 per E-Mail: sekretariat-schroeder@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 13.11.2015, 11.12.2015, 08.01.2016, 05.02.2015

Leistungsnachweis: Referat oder Hausarbeit

Der Wandel (spät)moderner Erwerbsarbeit Theorie und Empirie

6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Forschungsmodul // MES

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Zentral für die aktuellen Wandlungsprozesse von Erwerbsarbeit erscheinen Tendenzen wie Dezentralisierung, Flexibilisierung, Virtualisierung, Entgrenzung (von Arbeit und Leben) sowie die „doppelte Subjektivierung“ – seitens der Erwerbstätigen ebenso wie seitens der Unternehmen vorangetrieben. Räumliche, zeitliche und soziale Neuorganisationen treten zunehmend an die Stelle traditioneller Arbeitsverhältnisse im hierarchischen Unternehmen. Erwerbsarbeit wird realisiert im „Home Office“, „Coworking Space“, über digitale Vermittlungsplattformen für „Crowdworker“, in Wettbewerbsstrukturen ebenso wie in neuen, oft digitalen Communities. Hiermit wandeln sich Motive, Kooperationsmuster, Selbstverständnisse und Erwerbschancen der Menschen gravierend – empirisch allerdings oft schwer zu fassende Phänomene. In diesem Seminar werden zunächst aktuelle theoretische Konzepte hierzu vorgestellt und diskutiert, und sodann kleine eigene empirische Beobachtungen/Recherchen der Studierenden zu ausgewählten Aspekten motiviert und vorbereitet, deren Ergebnisse im letzten Seminarteil präsentiert und diskutiert werden. Damit stellt dieses Seminar eine direkte Brücke zu einem aktuell laufenden, interdisziplinären Drittmittelprojekt (Schwarz/Koch/Kocher) im Rahmen des Viadrina-Forschungsclusters „B/Orders in Motion“ her.

Literatur: Benkler, Yochai (2006): The Wealth of Networks. How Social Production Transforms Markets and Freedom. Yale University Press, New Haven and London, Chapter I. Bröckling, Ulrich (2007): Das unternehmerische Selbst. Suhrkamp Taschenbuch, Frankfurt an Main. Langfeldt, Bettina (2009): Subjektorientierung in der Arbeits- und Industriosozologie. Theorien, Methoden und Instrumente zur Erfassung von Arbeit und Subjektivität, VS Research, Wiesbaden.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilweise englische Textlektüre

Hinweise zur Veranstaltung: regelmäßige Teilnahme, eigenständige kleine Recherche in der Mitte des Semesters in der „Feldphase“, auch im Team möglich.

Leistungsnachweis: 1 Handout zu einem der theoretischen Konzepte zu Beginn, Präsentation eigener Recherche-Ergebnisse gegen Semesterende, Verschriftlichung und Verknüpfung mit einem Theorie-Ansatz in einer Hausarbeit, je nach Länge 6 oder 9 ECTS Punkte

Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MASS Forschungsmodul // MES

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2015

In dieser Veranstaltung können Studierende Fragen zur methodischen Gestaltung ihrer sozialwissenschaftlichen MA-Abschlussarbeiten an meiner Professur diskutieren, ein Expose mit ausgewählten Arbeitsschritten dazu (wie z.B. Theoriebasis, methodisches Design oder theoretical sampling) vorbereiten und im Kolloquium diskutieren oder dieses im Anschluss (bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters) schriftlich vorlegen. Je nach dessen Umfang sind 3, 6 oder 9 ECTS möglich. Dieses Forum ermöglicht den Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden, kann beim Zugang zum eigenen empirischen Forschungsfeld hilfreich sein und zielt darauf ab, die eigene Fragestellung für die Masterarbeit möglichst frühzeitig und präzise festzulegen („small is beautiful!“), in der Debatte mit anderen zu verteidigen sowie die passfähigen theoretischen und methodischen Ansätze dazu gemeinsam zu diskutieren.

Literatur: wird ggf. auf moodle eingestellt

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch einer sozialwissenschaftlichen Methodeneinführung.

Leistungsnachweis: Expose zur Vorbereitung der eigenen Masterarbeit, Kurzpräsentation im Kolloquium, je nach Länge der Verschriftlichung 6 oder 9 ECTS, einzureichen bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters.

Seyfert, Robert

Kultursoziologie der Algorithmen

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Das Seminar widmet sich der rasant zunehmenden Bedeutung von Algorithmen in den verschiedensten Bereichen des kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Lebens. Algorithmen bilden dabei die zentralen Mechanismen in der Beschaffung, Selektion und Bearbeitung von Informationen. Als solche bevölkern sie auch das Alltagsleben: Sie sortieren Informationen in Suchmaschinen und News Feeds, machen Vorhersagen über individuelle Wünsche in Online-Shops, verschlüsseln persönliche Informationen, berechnen den optimalen Wege in Navigationsgeräten etc. Im Seminar werden die epistemischen Paradigmen, organisatorischen Praktiken und performativen Effekte von Algorithmen in mannigfaltigen sozialen Sphären untersucht. Der Zugriff erfolgt dabei über theoretische Entwürfe und empirische Studien verschiedener kulturwissenschaftlicher Disziplinen wie Soziologie, Medienwissenschaften, Cultural Studies, Science and Technology Studies. Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, Algorithmen in ihren spezifischen sozio-technischen und kulturellen Kontexten zu verstehen, zugleich aber auch Gemeinsamkeiten zwischen ihnen herauszuarbeiten.

Literatur: Tarleton Gillespie: „The Relevance of Algorithms“, Donald MacKenzie: „A Sociology of Algorithms: High-Frequency Trading and the Shaping of Markets“.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre komplexer englischsprachiger Texte (ca. 30 Seiten)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Seyfert, Robert

Klassische Texte moderner Sozial- und Kulturtheorie (obligatorische Einführung MASS)

6 ECTS

Lektüreseminar: MASS Zentralmodul
Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Der Kurs wendet sich an Erstsemester im MASS-Studiengang. Er wird als Lektüreseminar durchgeführt. Um Anmeldung wird ab dem 28.09. – 11.10.2015 in Moodle gebeten.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre komplexer Texte (ca. 30 Seiten)

Leistungsnachweis: Referat bzw. Textzusammenfassung und Klausur mit offener Aufgabenstellung

Seyfert, Robert

Soziologie der Affekte

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul
Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Die klassische Soziologie hat sich von jeher mit der sozialen Bedeutung von Affekten, Emotionen, Gefühlen, Begierden, Leidenschaften auseinandergesetzt. So zeigen u.a. die Arbeiten von Émile Durkheim und Georg Simmel wie kollektive Erregungen, Treue und Dankbarkeit als soziale Integratoren funktionieren. Darüber hinaus hat die Soziologie im Anschluss an Max Weber, Norbert Elias und Erving Goffman Affekte auch als Phänomene beobachtet, die im Zuge der der Rationalisierungsprozesse der Moderne zunehmend neutralisiert, kontrolliert, diszipliniert und gemanagt werden.

Dagegen gibt es seit dem affektive turn der 1990er Jahre eine Wendung, affektive Phänomene weder allein als Mechanismen der sozialen Integration, noch allein als menschliche Eigenschaft zu verstehen. In diesem Zusammenhang kommt es zu einer enormen Ausweitung des Affektbegriffs, der Affekte nicht nur als desintegrative Momente analysiert, sondern auch die affektiven Kräfte nicht-menschlicher Lebewesen, der gebauten Umwelt (Architektur) oder auratischer Atmosphären (wie z.B. bei Massenveranstaltungen, Börsenfiebern und in revolutionären Stimmungen) in den Blick nimmt.

Im Seminar werden wir die theoretischen Ansätze der klassischen Soziologie (Durkheim, Simmel, Elias), Post-Marxistischer Ansätze (Foucault, Deleuze), sowie die materialen Analysen der Autoren des Affektive Turns (Massumi, Böhme, Clough, Brennan, etc.) lesen und diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre komplexer englischsprachiger Texte (ca. 30 Seiten)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Intercultural Management

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Intercultural Communication

Donnerstag, 13.00 - 15.30 Uhr, Ort: CP 17, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

The seminar will offer basic concepts of management, in particular intercultural management. Managing across cultures is a natural consequence of the internationalization of today's business. This intercultural dimension has become visible not only from a narrow perspective of human resource management and business communication but also when all managerial functions are analysed. Also the organizations – despite the fact that most of organizational theories present them as mono-cultural – possess and manifest that dimension. So the seminar would invite students to view intercultural management not only as a process of “managing across cultures” (which sounds today more like “colonizing the differences” and implies the existence of a centre and peripheries) but rather as the joint effort of many cultures in the global world. Taylorism which marks the ascent of modern Western understanding of management implied standardization of products and their parts as well as subordination of managers' and workers' minds. Today's global business requires more humanistic approach which should bring to the fore the multitude of perspectives and the need of constant “dialogue”. In other words, entrepreneurs and managers – through market research and other analyses – should inquire into the wants and needs of potential customers and, like anthropologists, should be ready to interpret many different social and cultural phenomena. They should also understand themselves better which is a challenge posed by the critical management studies.

Literatur: F. Trompenaars, C. Hampden-Turner, Riding the waves of culture. Understanding diversity in global business. Second edition. McGraw-Hill, New York 1998 (selected passage optional); N.Jacob, Intercultural management. Kogan Page, London 2003 (selected passages – optional); M.-J. Browaeyns, R. Price, Understanding cross-cultural management. Second edition. Pearson, Harlow 2011 (selected passages – optional); A.L. Cunliffe, A very short, fairly interesting and reasonable cheap book about management. Second edition. Sage, Los Angeles 2014 (selected passages – optional)

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte in Moodle vom 1.10.-15.10 anmelden.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: English

Plurilinguismo na escola

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Mehrsprachigkeit und Interaktion // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus

Block, Ort: AM 123, Veranstaltungsbeginn: 28.10.2015

Este seminário visa a elaboração do tema „plurilinguismo na escola“. Através da análise de projetos escolares europeus (Alemanha, Espanha, França, Itália) e norte-americanos (Canadá, Estados Unidos) serão discutidas formas diferentes de política linguística interna e externa dos mesmos. A política linguística interna se refere aos papéis das línguas do projeto no uso diário na sala de aula como também como língua de comunicação dentro da escola. A política linguística externa será investigada em relação às condições sociais, políticas, econômicas, que influenciam o uso e o prestígio das línguas envolvidas.

Estes projetos escolares serão espelhados à base de abordagens teóricas nos eixos temáticos de aprendizagem, uso e repertório plurilingue como os conceitos de „Sprachausbau“ (Maas 2008, 2010), „translanguaging“ (García 2009, 2012), „On line syntax“ (Auer 1984), „multicompetence“ (Franceschini 2011), „linguistic repertoire“ (Blommaert/Backus 2011) e „Construction Grammar“ (Tomasello 2003, Auer/Pfänder 2011).

Os projetos e textos discutidos servirão como ponto de partida para criar primeiro, uma visão mais geral e segundo, uma visão pontualmente específica de projetos escolares plurilingues no Brasil. Estas visões serão elaboradas pela pesquisa dos próprios participantes, levando em consideração às linhas principais de discussão (política linguística interna/externa, conceitos teóricos) como também a situação específica de cada projeto.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Portugiesisch- und Englischkenntnisse (Literatur)

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab dem 01.10.15; 10.00 Uhr online unter der Lehrstuhladresse

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbereitungen am 28.10.2015 von 11-13 Uhr. Die anderen Termine werden dann bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Sprache: Portugiesisch

Wissenschaftliche Politikberatung im Deutschen Bundestag

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MES
Block, 11.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2015

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektivieren, aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung im Parlament“ ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten des Bundestages vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung) sowie „Praxissimulation“ (Wahlkreis- und/oder Berlin-Praktikum, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen).

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Peter Krevert, Funktionswandel der wissenschaftlichen Politikberatung in der Bundesrepublik Deutschland, Munster/Hamburg 1993. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Rommele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert, Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Brochler, Rainer Schutzeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland (Regierungssystem, Parteiensystem, etc.) erwünscht.

Hinweise zur Veranstaltung: Kern der Veranstaltung ist ein 14-tägiges Ausbildungspraktikum im Abgeordnetenbüro eines MdB, das von den TeilnehmerInnen bzw. Teilnehmern des Seminars selbst zu organisieren ist.

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden in der Einführungssitzung am 23.10.15 besprochen und beschlossen.

Leistungsnachweis: Praktikumsplan und -bericht, Interviewprotokolle, Essays

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

5/6 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAKs, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben - dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, werden dabei ebenso reflektiert, wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dieses fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames von- und miteinander Lernen abzielt. Die SeminarteilnehmerInnen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennwald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG. Grieshammer, Ella/Liebetanz, Franziska/Peters, Nora/Zegenhagen, Jana (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 09.10.2015 über die Internetseite (www.europa.uni.de/peertutoring). Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung obligatorisch (23.10.2015, 10-13 Uhr, Anmeldung über www.europa.uni.de/peertutoring). Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Beginn 16.10.2015) wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa.uni.de/peertutoring

Leistungsnachweis: E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Alternative Theatre in Contemporary Multicultural World

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Intercultural Communication

Donnerstag 15-19 Uhr, Freitag 11-15 Uhr, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Theatre as a universal, multicultural phenomenon from ancient times till today. Theatre (performance, ensemble, institution, space) as a part of modern and postmodern society. Theatre as extremely social phenomenon in the world of art. Postmodern "performative turnover" in arts and sciences as one of the consequences of counterculture. Revolt against "operational thinking", "one dimensional man", "lonely crowd", the world divided into clear categories, the world "well defined and classified", deprived of the ambivalence. The origins: theatre of contestation and of counterculture (1960s and 1970s). Theatre performance as first and foremost social event. The "countermodel" of theatre performance or a drive towards the annihilation of theatre. Theatre ensemble in counterculture as a "countergroup". Countercultural theatre as a collective art. Theatre as a tool of individual and social change and development. The Living Theatre, Bread and Puppet Theatre, Open Theatre, Augusto Boal and their followers all over the world. Another alternative: "premodernist" artists in postmodern society. Theatre anthropology in theory and practice: artistic avant-garde or "arrière-garde"? Grotowski and Polish Laboratory Theatre, Barba and Odin Teatret, ISTA, and their inheritors. Universal understanding of "human nature" and human being – post-positivist or postmodern-multicultural? Practical work: how some techniques of alternative theatre can prove to be multicultural and parallelly to help people who exercise them to come to terms with cultural and social particularities within a working team. Theatre training as a tool helping to build the team.

Literatur: Bauman, Zygmunt, *Modernity and Ambivalence*. Cambridge, Oxford, 1993. Marcuse, Herbert, *One Dimensional Man*. New York, 1964. Roszak, Theodore, *The Making of a Counterculture*. Garden City, 1968. Shank, Theodore, *American Alternative Theater*. London and Basingstoke, 1982. Beck, Julian, *The Life of the Theatre. The Relation of the Artist to the Struggle of People*. New York, 1991. Boal, Augusto, *Games for Actors and Non-actors*. London-New York, 1992. Kumiega, Jennifer, *The Theatre of Grotowski*. London-New York 1985. Barba, Eugenio, *THEATRE, Solitude, Craft, Revolt*. Aberystwyth, 1999.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte in Moodle anmelden vom 1.10.-15.10.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 15.10., 16.10., 22.10., 23.10., 29.10., 30.10.

Leistungsnachweis: short oral presentation, performance, paper (small or big)

Sprache: English

Kontingenz, Endlichkeit, Unbestimmtheit: Ein Lektürekurs zu neueren Debatten der philosophischen Anthropologie

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Zentralmodul / Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Schon immer ist der Mensch als Mängelwesen problematisiert worden. Es ist jedoch erst die Neuzeit, die jene Bestimmung für eine positive Bestimmung des Menschen verwendet, ohne einen entsprechend positiven Begriff der Fülle, eines Telos oder einer Unendlichkeit voraussetzen zu müssen. In diesem Seminar werden wir ausgehend von aktuellen Texten, die sich dieser Thematik annehmen, diese neuzeitliche Tradition befragen und problematisieren. Wir werden einerseits einen Diskurs wie die philosophische Anthropologie in ihrer neuzeitlichen Genese nachzeichnen. Andererseits und zweitens werden wir uns mit neueren Texten fragen, inwiefern dieser Diskurs selbst zu historisieren ist. Frei nach Foucault stellt sich die Frage, was nach dem Menschen kommt.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Europäische Integration im Zeichen der Krise

6 ECTS

Vorlesung: MASS Zentralmodul // MES

Dienstag, 14-täglich, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 109, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2015

Das Generalthema der Vorlesung geht von der Mehrfach-Krise der EU-Integration aus. In Einzelthemen werden die verschiedenen Problemfaktoren analysiert und mögliche Lösungen erörtert. Betrachtet werden: das Spannungsfeld zwischen EU-Institutionen und europäischer Öffentlichkeit, die Lage der Eurozone, der mögliche britische Austritt, die „Ostpolitik“ der EU, die Globalisierungsherausforderung, die Zuwanderungsproblematik und die politischen Lösungsvorschläge.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Hinweise zur Veranstaltung: 27. Oktober (HG 109), 10. November (HG 104), 24. November (HG 109), 8. Dezember (HG 109), 12. Januar (HG 109), 26. Januar (HG 109), 02. Februar (HG 109).

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

Fallanalysen zum Politikmanagement der EU

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul // MES

Dienstag, 14-tägig, 16.00 - 17.30 Uhr, Ort: HG 110, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2015

Ziel des Seminars ist die Analyse des Politik-Managements in der EU. Wie entstehen politische Initiativen, wie werden sie umgesetzt und welche Mechanismen sind dabei zu beobachten? Gefragt wird nach den Intentionen der verschiedenen Akteure, den Entscheidungsprozessen und dem europäischen Interesse. In jeder Sitzung wird eine Fallanalyse vorgestellt. Die Themen sollten von Arbeitsgruppen mit drei Studierenden vorbereitet und in Form eines Kurzreferates präsentiert. Das ausgewählte Thema soll am Ende des Semesters in Form einer Hausarbeit schriftlich bearbeitet werden. Die Fallanalysen sollen sich im Wesentlichen auf drei Bereiche konzentrieren: Definition des Politikziels, Akteure und ihre Interaktion, Entscheidungsprozess. Die Teilnehmer haben folgende Themen zur Auswahl: 1) Bürokratieabbau; 2) Klimaschutz; 3) Strategie für Wachstum, Beschäftigung – Europa 2020; 4) Energie-Union; 5) Digitale Agenda; 6) Zuwanderung, Flüchtlingspolitik, Asylpolitik.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 18 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung unter: Verheugen@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: 27. Oktober, 10. November, 24. November, 8. Dezember, 12. Januar, 26. Januar, 02. Februar. Am 8.12. in HG 109. Alle anderen Termine in HG 110.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Sprachlernprozesse begleiten

5/6 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAK, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 017, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Welche Prozesse gehen beim Sprachenlernen vor? Wie kann ich diese individuell gestalten und wie kann ich andere beim Sprachenlernen unterstützen? Im Seminar, das die beiden Themenblöcke Beratungswerkstatt und Wissen um die Sprachlernprozesse umfasst, suchen wir Antworten auf diese Fragen. Im ersten Teil lernen die TeilnehmerInnen die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung, der Gesprächskultur und des gegenseitigen Feedbacks kennen. Im zweiten Teil entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Neben der kritischen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur steht die Beobachtung und Reflexion des eigenen Lernverhaltens im Mittelpunkt, daher sollen die Teilnehmenden parallel zu diesem Seminar auch einen Sprachkurs am Sprachenzentrum besuchen. Die Lernfortschritte werden in einem E-Portfolio festgehalten, das am Ende des Seminars vor der Gruppe vorgestellt wird.

Literatur: Jörg Roche: Fremdspracherwerb Fremdsprachendidaktik, UTB, Tübingen 2013; Sabine Bachmair: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft und Lust zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara und Moodle. Studierende können sich bis zum 10.10.2015 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa-uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“. Mehr über die modulare Ausbildung unter: www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/PT-werden/index.html

Leistungsnachweis: Aktive Seminarteilnahme, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios, Projektarbeit bzw. kleine Hausarbeit (6 DIN A4 Seiten).

Interkulturelle Kompetenz fördern Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings

5/6 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAK, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14-tägig, 10.00 - 13.15 Uhr, Ort: AB 05, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

Interessiert dich interkulturelle Kommunikation an der Hochschule? Möchtest du selbst in die Rolle des/der Lernbegleiters/in an der Universität schlüpfen? Studierende setzen sich hier mit den theoretischen Grundlagen interkultureller Kommunikation & Kompetenz auseinander. Es werden interkulturelle Methoden, Übungen und Filme genutzt, um kritisch zu reflektieren, welche Fähigkeiten man braucht, um interkulturell kompetent zu handeln. Sie erwerben zudem Selbstlern- und Reflexionskompetenzen im interkulturellen Kontext. Das Seminarziel ist, in Kleingruppenarbeit an einem eigenen Forschungsprojekt zu interkulturellen Aspekten an der Hochschule zu arbeiten, im Sinne des Forschenden Lernens. Mit den Grundlagen empirischer Sozialforschung wird hier ein Forschungsprozess geplant, durchgeführt und ausgewertet. Das Seminar ist für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum/zur interkulturellen Peer Tutor*in absolvieren und z.B. internationale Studierende beim Lernen an einer deutschen Hochschule unterstützen möchten. Im ergänzenden Praxisseminar „Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen“ wird an die Inhalte angeknüpft und ein interkultureller Workshop gestaltet. Dieses Seminar deckt das kompetenzspezifische Modul „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“ ab. Weitere Infos: www.europa.uni.de/interkulturelleslernen

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Schumann, A. (Hrsg.) (2012): Interkulturelle Kommunikation in der Hochschule. Zur Integration internationaler Studierender und Förderung Interkultureller Kompetenz. Bielefeld: transcript-Verlag; Falchikov, N. (2001): Learning together: Peer Tutoring in Higher Education. London & New York: RoutledgeFalmer.

Teilnahmevoraussetzungen: Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung obligatorisch (23.10.2015, 10-13 Uhr, Anmeldung über www.europa.uni.de/peertutoring). Bereitschaft zur intensiven Reflexion mit eigenen interkulturellen Erlebnissen. Wünschenswert wäre eine internationale und interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 10.10.2015 unter www.europa.uni.de/peertutoring anmelden (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen (Termine: 16./17.10./27.11.2015, bitte gesondert anmelden!).

Hinweise zum Blockseminar: 19.10.2015 (AB 05), 2.11.2015 (AB 111), 16.11.2015 (AB 111), 30.11.2015 (AB 111), 14.12.2015 (AB 05), 11.1.2016 (AB 111), 25.1.2016 (AB 111)

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Lektürearbeit, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform mahara, semesterbegleitende autonome Kleingruppenarbeit, Peer-Feedback

Vollmer, Bastian

Irregular Migration and Border Regimes

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MES
Block, 9.15 - 15.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Postgebäude, Veranstaltungsbeginn: 22.01.2016

This seminar will explore irregular (or 'illegal', unlawful, undocumented) migration and its interrelationship with border regimes within the EU and at the fringes of the EU. Definitions, typologies of and pathways into unlawful status of migration will be explained and exemplified. The past and current situation and process of irregular migration will be illustratively demonstrated and discussed. As the 'other side of the coin', the implications of irregular migration at the policy and politics-end will provide the picture of the state response on such irregular migratory movements. Questions of sovereignty, territoriality and securitization opens a wider field of discussion but will also deepen the discussions on the complex matter of irregular migration and at the same time provides the frame for the second part of the seminar and that is the territorial border and its underlying regimes. The concept of border will be explored and how this plays out in policy regimes at national and the EU level. The evolution of border regimes and their past and present policy-making developments will be examined and critically questioned.

Literatur: All texts will be sent to seminar participants by mid-November.

Teilnahmevoraussetzungen: All texts need to be entirely read for the each session of the seminar. Reading these texts carefully before attending the seminar is a vital prerequisite.

Hinweise zur Veranstaltung: Please note that the seminar is limited to a certain number of students. Please send a short abstract (150 words max.) stating why you would like to participate in this seminar: bastian.vollmer@compas.ox.ac.uk.

Hinweise zum Blockseminar: 22.+23.1. und 5.2.2016. Räume: 22.01. im Stephansaal, Postgebäude, 23.01 und 5.2. in GD 102

Leistungsnachweis: Participation in seminar and presentation (3 ECTS), and paper (9-12 pages for 6 ECTS; 20-25 pages for 9 ECTS) in English

Sprache: English

Voloshchuk, Ievgeniia

Die ukrainische Welt in der deutschsprachigen Literatur von R.M. Rilke bis Katja Petrowskaja

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Vergleichende Literaturgeschichte // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Die ukrainische Krise, die nach wie vor im Mittelpunkt der nicht nachlassenden Diskussionen in Europa steht, hat das Interesse für die ukrainische Kultur und Geschichte erneut geweckt. Doch obwohl das Land das nächste östliche Nachbarland der EU ist, sind fundierte Kenntnisse darüber kaum vorhanden. Es bildet vielmehr einen weißen Fleck auf den europäischen mentalen und kulturellen Karten. Indessen hat das ukrainische Thema in der deutschsprachigen Literatur eine reiche Tradition, die ihren Anfang in der Aufklärung nimmt und bis an die neueste Gegenwartsliteratur reicht. Ukrainische Topoi und Figuren fanden ihren Niederschlag in den Werken von Karl Emil Franzos, Leopold von Sacher-Masoch, Rainer Maria Rilke, Stefan Zweig, Joseph Roth, Paul Celan, Heinrich Böll, Uwe Timm, Katja Petrowskaja und v.a. Bedeutende thematische Beiträge leisteten insbesondere die deutschsprachigen Schriftsteller aus den ehemaligen Provinzen des Habsburger Reiches, wie Galizien und der Bukowina. Im Rahmen des Seminars sollen die vielfältigen literarischen Bilder der ukrainischen Welt, einschließlich die dazu gehörenden Rezeptionsstereotypen und kulturellen Mythen, behandelt und Aspekte der vergangenen und der gegenwärtigen Geschichte der Ukraine diskutiert werden.

Literatur: CELAN, Paul: Todesfuge u.a. Gedichte. In: CELAN, Paul. Werke in 5 Bde. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1983.

MANN, Thomas: Zauberberg (Fragmente). Frankfurt a.M.: Insel Verlag, 2002.

PETROWSKAJA, Katja: Vielleicht Esther (ausgewählte Kapitel). Berlin: Suhrkamp, 2014.

RILKE, Rainer Maria: „Das Lied von der Gerechtigkeit“, „Wie der alte Timofei singend starb“. In: RILKE, Rainer Maria. Sämtliche Werke in 6 Bde. Frankfurt a.M., 1994.

ROTH, Joseph: Radetzky marsch (Fragmente). Der Leviathan. Reise durch Galizien. In: ROTH, Joseph: Werke. In 6 Bde. Köln: Kiepenheuer&Witsch, 1989 – 1991.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Weber, Claudia

"The Rest is Noise" - Musik und Film im Kalten Krieg. Aspekte einer globalen Kulturgeschichte

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Menschen - Artefakte - Visionen // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2015

Der so genannte Kalte Krieg prägte nicht nur die politische und ökonomische Geschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der ihm zugrunde liegende ideologische Systemwettbewerb und die geopolitische Neuaufteilung der Welt, insbesondere die Ausweitung des sowjetischen Imperiums nach Osteuropa, beeinflussten ebenso das internationale Filmgeschehen und die Entwicklung zeitgenössischer Musik. Beide, Film und Musik, hatten Anteil an dem, was wir heute als „Kultur des Kalten Krieges“ bezeichnen. Die Auseinandersetzung mit dieser „Kultur“, mit der Frage also, wie der Kalte Krieg intellektuelle und künstlerische Diskurse gestaltete, steht im Mittelpunkt des Seminars. Am Beispiel ausgewählter Filme, u. a. Billy Wilders „Eins-Zwei-Drei“ oder Stanley Kubricks „Dr. Stangelove“ wird die Repräsentation des Zeitgeschehens im Medium Film problematisiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Darstellung der „heißen Konflikte“ (Vietnamkrieg), anhand derer die Mediengeschichte des Kriegsfilms im Kalten Krieg zu diskutieren ist. Im Hinblick auf die Musikgeschichte wird u. a. der Einfluss der Formalismus-Debatte in der Sowjetunion und im „Ostblock“ thematisiert.

Literatur: Alex Ross, „The Rest is Noise“. Das 20. Jahrhundert hören, München 2009. Youssef Ishaghpour, Archäologie des Kinos. Gedächtnis des Jahrhunderts, Zürich, Berlin 2008. Christin Niemeyer, Ulrich Pfeil (Hg.), Der deutsche Film im Kalten Krieg, Brüssel 2014.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte in Moodle vom 1.10-22.10. anmelden.

Leistungsnachweis: Referat, Rezension oder Essay, Hausarbeit

Der Kalte Krieg

6 ECTS

Vorlesung: KGMOE Zentralmodul // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2015

Im Zentrum der Vorlesung steht die Vermittlung der wesentlichen Ereignisse, Zäsuren und Abschnitte der europäischen Zeitgeschichte von 1945 bis 1989. Gemeinhin als Epoche des „Kalten Krieges“ bezeichnet, waren diese Jahrzehnte geprägt von einer bipolaren Weltordnung und einer Systemkonkurrenz zwischen kapitalistisch wirtschaftenden und demokratisch verfassten Staaten auf der einen sowie planwirtschaftlich organisierten sozialistischen Ländern auf der anderen Seite. Die Vorlesung diskutiert die Geschichte dieser Systemkonkurrenz und ihrer zentralen Akteure, wobei besonderer Wert auf den Einfluss „peripherer“ Staaten, z. B. des „global South“ gelegt wird. Die ersten Sitzungen sind der Diskussion historischer Periodisierungen und Etikettierungen gewidmet, wurde doch der „Kalte Krieg“ schon in den 1970er Jahren als „langer Frieden“ (Gaddis) charakterisiert; eine Interpretation, der rückblickend eine gewisse Plausibilität nicht abzusprechen ist, die die zahlreichen „heißen Konflikte“ im „Kalten Krieg“ jedoch ausgeblendet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Einführung in Ansätze der neueren „Kalten Kriegs“- Forschung“ (New Cold War History).

Literatur: John Lewis Gaddis, Der Kalte Krieg. Eine neue Geschichte, München 2007; Internetportal: Cold War International History Project - <http://www.wilsoncenter.org/program/cold-war-international-history-project>; Bernd Greiner, Christian Th. Müller, Dierk Walter (Hrsg.), Heiße Kriege im Kalten Krieg, Hamburg 2006.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte in Moodle anmelden vom 1.10.-20.10.

Leistungsnachweis: Klausur

Kolloquium zur osteuropäischen Geschichte

keine ECTS

Kolloquium: KGMOE Zentralmodul
Mittwoch, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2015

Im Forschungskolloquium werden neue Arbeiten zur europäischen und osteuropäischen Zeitgeschichte vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, sich mit der gegenwärtigen Forschungslandschaft vertraut zu machen und einen Einblick in aktuelle geschichtswissenschaftliche Debatten und Examensarbeiten zu gewinnen.

Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert (3 Teile)

Teil 1: 10.-16. Jahrhundert

3/6/8/9 ECTS

Vorlesung: BA Kulturgeschichte-/Sozialwissenschaften-Vertiefung // MEK Wirtschaftskulturen // KGMOE Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Neben der Französischen Revolution ist die Industrielle Revolution einer der Prozesse, die das moderne Europa wesentlich geprägt haben. Viele Merkmale des industriellen Wirtschaftens reichen allerdings weit in die Vergangenheit zurück: hoher Kapitaleinsatz, hoch arbeitsteilig organisierte Prozesse, Abhängigkeit von importierten Rohstoffen und weit entfernten Exportmärkten, internationale (und interkontinentale) Lohn- und Preiskonkurrenz. Die auf drei Semester angelegte Vorlesung bietet einen Überblick zur wirtschaftlichen Entwicklung Europas und den damit verflochtenen sozialen und politischen Umbrüchen, zur materiellen Kultur und zur Ästhetik des Alltags im weiteren Sinne. Dabei wird sichtbar werden, dass die europäische Vormachtstellung ein recht junges Phänomen ist: Bis weit ins 18. Jhd. waren es eher die Europäer, die Indien und China um ihre Techniken und Moden beneideten – und nicht umgekehrt. Der erste Teil geht von Neuerungen in der Landwirtschaft als Voraussetzung für den mittelalterlichen Beginn der europäischen Expansion (Reconquista, „Ostkolonisation“, Kreuzzüge) sowie für die sogenannte „Industrielle Revolution des 13. Jhds“ aus. Dabei sind auch die schon damals wichtigen Beziehungen zu Afrika und Asien im Blick. Der Teil schließt ab mit den geistigen und politischen Umbrüchen der Reformation und dem Beginn der Kolonisation in der „Neuen Welt“. Im zweiten Teil (SoSe 2016) werden der Prozess der frühmodernen Globalisierung (mit Afrika, den Amerikas, Südasien und Sibirien) und die Ausbildung „protoindustrieller“ Produktionsweisen in Europa und Asien im Mittelpunkt stehen, im dritten Teil (WiSe 2016/17) die Wirkungen der Industriellen Revolution(en) des 19. und 20. Jhds.

Literatur: Jan de Vries: The Industrious Revolution: Consumer Behaviour and the Household Economy 1650 to the Present, Cambridge 2009; Peer Vries: State, Economy and the Great Divergence. Great Britain and China, 1680s-1850s, London - New York 2015; Jan Luiten van Zanden: The Long Road to the Industrial Revolution: the European Economy in a Global Perspective, 1000-1800. Leiden 2009.

Leistungsnachweis: Klausur

Wellgraf, Stefan

Coolness Emotionale Stile der Affektlosigkeit

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Block, monatlich, 10 - 18 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2015

Affektkulturen der Coolness zeichnen sich paradoxerweise durch eine zur Schau gestellte Affektlosigkeit aus. Im Seminar wird Coolness als ein facettenreicher emotionaler Stil verstanden und danach gefragt, welche gesellschaftlichen Widersprüche in historischen und zeitgenössischen Formen der Coolness ausgedrückt werden. Dabei werden vier miteinander korrespondierende Traditionslinien des Coolen episodisch bis in die Gegenwart verfolgt: eine Afro-Amerikanisch-proletarische, eine bürgerlich-intellektuelle, eine künstlerisch-gegenkulturelle sowie eine postmodern-kapitalistische Variante. Anhand von Prozessen der kulturellen Übersetzung des „American Cool“ stellt sich schließlich die Frage nach den Brüchen und Widersprüchen, den Potenzialen und Sackgassen von alltagsästhetischen Inszenierungen der Coolness.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung 20.10.2015 (13-14 Uhr), Blocktermine: 6.11.2015 (GD 05), 20.11.2015 (GD 05), 11.12.2015 (GD 05), 22.1.2016 (HG 104)

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Wember, Heiner

Geschichte in den Massenmedien: Themenauswahl, Umsetzung, Berufsfelder

6 ECTS

Seminar: MEK/MAKS/KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: Gästehaus Sophienstraße, Veranstaltungsbeginn: 10.12.2015

Das Ziel des praxisrelevanten Seminars ist die Erarbeitung eines Radiofeatures zu einem zeitgeschichtlichen Thema im Format der NDR/WDR-Radiosendung „Zeitzeichen“. Es wird die Fertigkeit geschult, ein komplexes historisches Thema in einem zeitlich begrenzten Format im Medium Radio kenntnisreich, seriös und unterhaltsam zu gestalten. Weiterhin geht es um die Einübung spezifischer journalistischer Arbeitstechniken wie Interviewführung, Schneidetechnik und Anmoderation.

Teilnahmevoraussetzungen: Durchgängige und verbindliche Teilnahme an allen vier Tagen des Workshops.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird als viertägiger Workshop durchgeführt. Eine rechtzeitige vorherige Anmeldung und die verbindliche Zusage zu Semesterbeginn sind notwendig. Die Einschreibung erfolgt im Sekretariat der Professur für Europäische Zeitgeschichte (Büro Frau Hotzan).

Hinweise zum Blockseminar: Das Seminar findet vom 10.12. – 13.12. 15 (Do-So) zu folgenden Zeiten statt: 10.12. 12-18 Uhr, 11.12. 9-18 Uhr, 12.12., 9-18 Uhr, 13.12. 9-12 Uhr. Räume: 10.12. Gästehaus Seminarraum 1,2 und 3 // 11.12. in GD 311 // 12.12. in GD 311 // 13.12. in HG 104

Leistungsnachweis: Erarbeitung eines Radiofeatures zu einem zeithistorischen Thema.

Werberger, Annette / Feierstein, Liliana Ruth / Brumlik, Micha

Diaspora Wandlungen eines Begriffs

6/8/9 ECTS

Ringvorlesung: BA Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft: Literaturtheorie als Kulturtheorie /
Forschungsmodul // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Donnerstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: Zentrum für Jüdische Studien, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2015

Der Diaspora-Begriff hat in den letzten zwei Jahrzehnten im Kontext von Forschungen zu Postkolonialismus, Globalgeschichte, Migrationsgeschehen oder gesteigerter Mobilitätserfahrung eine umfassende Erweiterung und positive Neubewertung erfahren. Über das Begriffsfeld ‚Diaspora‘ oder ‚diasporisch‘ werden mittlerweile Fragen von Nationalstaatlichkeit und Staatsbürgerschaft beispielsweise im Kontext supranationaler Staaten wie der Europäischen Union angesichts von Migration, Arbeitsmobilität und „long distance nationalism“ (Anderson) verhandelt und wissenschaftlich erläutert. Die partikuläre jüdische Diaspora-Erfahrung hat somit eine weitreichende Universalisierung erfahren und wurde zum ‚Lebensmodell‘ (Charim/Borea) euromoderner Existenz erklärt.

In der Ringvorlesung soll das mittlerweile Diasporisch-Imaginäre als auch ein politisch Imaginäres der zeitgenössischen Transkulturalitätsforschungen befragt werden, indem es mit einem historischen Rückblick kritisch eingeführt wird: Einzelne Vorlesungen geben einen Überblick zu Anfängen des Begriffs in jüdischen Quellen, diskutieren frühe Konzeptualisierungen im jüdischen (z.B. Dubnows Diaspora-Nationalismus) und nicht-jüdischen Kontext, erläutern spezifische diasporische Genres (memorial books) und diskutieren die Anwendung von Diaspora in den Postcolonial Studies und Kulturwissenschaften.

Hinweise zur Veranstaltung: Veranstaltungsort: Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (Sophienstraße 22a, 10178 Berlin);
Infos und bibliographische Hinweise per Mail über werberger@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Hausarbeit bzw. Guided Research (Bitte Absprache in Sprechstunden)

Sprache: Einzelne Vorlesungen sind auf Englisch.

Forschungskolloquium B/Orders in Motion

Forschungskolloquium: Graduiertenstudium,
Block, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben

Das Forschungskolloquium steht allen Nachwuchswissenschaftler/innen im thematischen Bereich „B/Orders in Motion“ offen. In ihm stehen der wissenschaftliche Austausch und die Vernetzung im Vordergrund.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung und Infos bei elpers@europa-uni.de oder werberger@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden bekanntgegeben

Einführung in die Politik der EU

6 ECTS

Vorlesung: MASS Zentralmodul // MES
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2015

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte, institutionelle Struktur, Prozesse des europäischen Regierens und gegenwärtige Probleme der EU. Sie behandelt folgende Themen: historischer Hintergrund der Gründung der Europäischen Gemeinschaften; Institutionen und Politiken; Erweiterungen; Gründung und Reform der Europäischen Union (Verträge von Maastricht 1993 bis Lissabon 2009); EU-Wachstumsstrategien (Lissabon-Strategie 2000, Europa 2020); Gründung und Probleme der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion. Sie führt darüber hinaus ein in Grundbegriffe und grundlegende Theorien des europäischen Regierens sowie Kernprobleme der europäischen Integration (Diversität, konstitutionelle Asymmetrie, Legitimität, Euroskeptizismus). Spezielle Aufmerksamkeit wird den Reaktionen auf die gegenwärtige Euro-Krise und ihren denkbaren Folgen für die weitere europäische Integration gewidmet.

Literatur: Beichelt, Timm / Choluj, Bozena / Rowe, Gerard u.a. (Hrsg.), 2006: Europa-Studien. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.

Hix, Simon / Høyland, Bjørn, 2011: The Political System of the European Union. Third Edition. New York: St. Martin's Press.

Wallace, Helen / Pollack, Mark / Young, Alisdair (Hrsg.), 2011: Policy-Making in the European Union. Sixth edition. Oxford: Oxford University Press.

Leistungsnachweis: Klausur

Lernen lernen – Theoretische und praktische Grundlagen des (eigenen) Lernprozesses

5/6 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAKs, KGMoe, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 11.30 - 15.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Lernen – es begleitet uns ständig und überall. Doch was ist Lernen eigentlich? Wie funktioniert es? Und vor allem wie kann das eigene Lernen optimiert werden? Wie kann ich mein Wissen zielgruppengerecht präsentieren? In diesem Seminar setzen wir uns sehr praktisch orientiert mit dem (eigenen) Lernverhalten auseinander. Der Hauptfokus liegt auf dem Bewusstwerden und der Verbesserung der eigenen Lernstrategien. Dazu erarbeiten wir die theoretischen Hintergründe zum Thema Lernen sowie die praktischen Themen Zielsetzung, Zeitmanagement, Lerntechniken, Motivation und Stressbewältigung. Die Arbeit erfolgt sehr konkret an einem eigenen, selbst gewählten Lernprojekt, an dem alle Methoden umgesetzt werden sollen. Zudem wird das Basiswissen für Präsentationen vermittelt und im Rahmen des Seminars trainiert. Das Ziel des Seminars ist es, durch interaktive Methoden und eine kontinuierliche Zusammenarbeit der Teilnehmenden eine persönliche Weiterentwicklung anzuschließen und damit auch das eigene Studium effektiver zu gestalten. Das Seminarkonzept ist interaktiv gestaltet: Teilnehmende müssen die Bereitschaft haben, sich mit ihrem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen, in Kleingruppen zu arbeiten, Methoden auszuprobieren sowie wöchentliche Hausaufgaben anzufertigen (meist kurze Textlektüre plus schriftliche Aufgabe).

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Teilnahme an einer Mahara-Schulung (23.10.2015, 10-13 Uhr, Anmeldung über www.europa-uni.de/peertutoring) oder dem Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Start: 16.10.2015), Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernverhalten.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 10.10.2015 anmelden über die Internetseite www.europa-uni.de/peertutoring (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt)

Hinweise zum Blockseminar: 7 Wochen lang, Termine: 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den festen Terminen, wöchentliche Hausaufgaben, Kurzreferat am 25.11., schriftliche Reflexionen und Gestaltung von E-Portfolio auf der E-Learning Plattform Mahara

Einführung in das Judentum Glaubensinhalte, Rituale und Geschichte einer Weltreligion

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Zentralmodul / Politik und Kultur //
MA Literaturwissenschaft: Philosophie und Literatur - Wechselwirkungen
Block, 9.30 - 16.30 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2015

Juden und Jüdinnen sind als Mitglieder einer sozialen, religiösen oder auch wirtschaftlichen Gruppe bzw. Minderheit häufig Thema kulturhistorischer, kultursoziologischer und literaturwissenschaftlicher Untersuchungen. Doch die Inhalte ihres religiösen Glaubenssystems, die durch bestimmte Zeremonien und Übergangsriten geprägte Erfahrungswelt und das Selbstverständnis dieser Gruppe und ihrer Mitglieder werden dabei häufig nur am Rande reflektiert. In dieser Lehrveranstaltung widmen wir uns dagegen dem „religiösen System“ des Judentums – wir wollen verstehen, was geglaubt wird, wie der Glaube sich im Alltag ausdrückt und vor welchem historischen Hintergrund er entstanden ist. Dabei ist besonders wichtig, das Judentum nicht als homogene und statische Einheit zu betrachten, sondern es in seinen verschiedenen Ausprägungen und Variationen wahrzunehmen. Inhalte des Seminars sind daher nicht nur die Glaubensgrundlagen und Rituale des Judentums, sondern auch deren historische Genese und Entwicklung sowie die vielfältigen Strömungen innerhalb des Judentums bis heute. Den Studierenden soll ein religionswissenschaftlicher Blick auf diese Weltreligion eröffnet werden, der zu einem kompetenteren Umgang mit „jüdischen“ Themen in ihren jeweiligen Fachdisziplinen befähigt.

Literatur: Johann Maier: Judentum. Studium Religionen (Göttingen 2007).

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse (englischsprachige Pflichtlektüre und u.u. Videomaterial)

Hinweise zur Veranstaltung: Maximal 25 Studierende. Anmeldung per Email zwischen 1.10. und 15.10. (jeweils 11:00) an wimmler@europa.uni.de. Platzvergabe nach Eingang der Emails. Seminarplan siehe <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre>

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung am 23.10., 11-13 Uhr. Blocktermine: 11.12. 9.30-16.30 / 12.12. 9.30-16.30 / 22.01. 9.30-16.30 / 23.01. jeweils 9.30-16.30 Uhr

Leistungsnachweis: Referate und schriftliche Arbeiten

Die Ukraine in transnationalen Netzwerken

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft /Menschen – Artefakte – Visionen/Räume – Grenzen – Metropole //
MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Forschungsmodul / Politik und Kultur // MES
Dienstag, 10.15 - 11.45 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Nicht erst seit dem Euromaidan wird für die Ukraine das Bild einer zwischen west- und osteuropäischen Entwicklungspfaden zerrissenen Gesellschaft bemüht. Die historische Fragmentierung und Zugehörigkeit der Ukraine zu verschiedenen Herrschaftssystemen, die Multilingualität und vielfache kulturelle Einflüsse prägen das Land und die Gesellschaft. Es stellt sich daher die Frage: Wie „ukrainisch“ ist die Ukraine – oder anders gefragt, welche transnationalen Einflüsse, Beziehungen, Konflikte prägen die ukrainische Gesellschaft? Welche transnationalen Verbindungen im Wirtschafts- und Finanzsystem stützen die Oligarchie? Welchen Einfluss haben externe Demokratieförderer auf Zivilgesellschaft und Politik? Welche Rolle spielt die ukrainische Diaspora weltweit für die politische Entwicklung der Ukraine? In diesem Forschungsseminar sollen die transnationalen Beziehungen der Ukraine genauer betrachtet und in kleinen Projekten empirisch analysiert werden. Entsprechend der Thematik wird das Seminar eine Einführung in Theorie und Methodik der Sozialen Netzwerkanalyse bieten. Auf dieser Basis können/sollen die Studierenden anhand von selbst erhobenen Daten netzwerkanalytische Studien zur transnationalen Verflechtung durchführen. Zudem wird es im Rahmen des Seminars die Möglichkeit geben, die internationale Konferenz „Ukraine's historical and contemporary interlockings“, die am 5./6.11. an der Viadrina stattfindet, zu besuchen.

Literatur: Beichelt, T., I. Hahn-Fuhr, F. Schimmelfennig u. S. Worschech (Hrsg.) (2014): Civil Society and Democracy Promotion. Basingstoke, Hampshire.

Borgatti, S. P., M. G. Everett u. J. C. Johnson (2013): Analyzing social networks. Los Angeles [i.e. Thousand Oaks, Calif.], London.

Wawrzonek, M. (2014): Ukraine in the "Gray Zone": Between the "Russkiy Mir" and Europe. In: East European Politics & Societies 28, H. 4, S. 758–780.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung

Hinweise zur Veranstaltung: Der Kurs ist begrenzt auf 25 TeilnehmerInnen. Es ist eine Anmeldung erforderlich; diese ist ab sofort per Email an die Dozentin (worschech@europa.uni.de) möglich.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Beliefs and Values. An Intercultural Approach

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Zentralmodul

Freitag, 13.00 - 16.15 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2015

The aim of the course is to examine the significance of beliefs and values from the intercultural perspective. First, belief and value belong to different realms in a sense that the former identifies the latter. Second, what is called culture is defined by an appeal to either the former or the latter. One should not confuse the both. Third, human being performs various actions (be an evidence to the audience) of which many are cultural. Fourth, the intercultural implies a potential discrepancy of beliefs/values held by particular individuals/groups who enter into the self-other relation. An intercultural approach to beliefs/values raises a question of how to relate various sets of beliefs/values one to another when the self-other relation is at stake. A student should be able to distinguish beliefs from values and notice a specific relation between the two. The student who plays either the role of the self or the other should also be able to associate the actions of their counterpart with appropriate values identified by appropriate beliefs. The course is to make the student familiar with these issues which are crucial to understand the intercultural

Literatur: P. Winch. 1970. Understanding a Primitive Society, in: Rationality, B.R. Wilson (Ed.), Oxford: Basil Blackwell. C. Geertz. 1973. Religion as a Cultural System, in: C. Geertz, The Interpretation of Cultures, New York: Basic Books. G.E. Marcus, F. Mascarenhas. 2005. Ocasiao. The Marquis and the Anthropologist. A Collaboration, Walnut Creek, CA: AltaMira. R. Rorty. 2007. Justice as a Larger Loyalty, in: R. Rorty, Philosophy as Cultural Politics, Cambridge: Cambridge University Press. K. Shun. 2001. Self and Self-Cultivation in Early Confucian Thought, in: Two Roads to Wisdom?, B. Mou (Ed.), Chicago, La Salle: Open Court.

Hinweise zur Veranstaltung: Max. 25 Teilnehmer_innen. Um Anmeldung in Moodle wird gebeten (1.10.-15.10.).

Hinweise zum Blockseminar: Termine: Blöcke freitags, 16.10., 23.10., 30.10., 6.11., 13.11., 20.11., 27.11.

Leistungsnachweis: presentation or paper (short or long) or oral exam

Sprache: English

Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen

3/5 ECTS

Seminar: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAKS, KGMÖE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, 10.00 - 13.15 Uhr, Ort: AB 111, Veranstaltungsbeginn: 18.11.2015

Interkulturelles Wissen sowie Handlungsfähigkeit in einem Workshop zu vermitteln steht im Mittelpunkt des Praxisseminars. Die Teilnehmenden knüpfen an theoretische Inhalte zu Interkultureller Kommunikation, Gruppenprozessen sowie Workshopgestaltung an und entwickeln im Verlauf einen interkulturellen Workshop, der am Ende des Semesters für Studierende der Viadrina stattfindet. Die Studierenden erarbeiten sich das Handwerkszeug für die Planung, Organisation und die didaktische Umsetzung eines Workshops. Sie reflektieren ihre Rolle als Workshopleiter*in und Peer Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum/zur interkulturellen Peer Tutor*in der Viadrina. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/interkulturelleslernen.

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Kuschel, S. (2007): Interkulturelles Training für Tutoren: Ein Handbuch für Trainer der Studentenwerke. Berlin: Deutsches Studentenwerk; Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung (2004): Bildungsziel Bürger. Methodenhandbuch für multinationale Seminare. Berlin: MitOst-Editionen 7.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Interkulturelle Kompetenz fördern - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings“ belegt werden. Die Anwesenheit am Workshoptermin ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 23.11.2015 an 5 Präsenzterminen statt (plus Auftakttreffen am 18.11.2015 (13-14 Uhr) und Workshop am 22.01. (10-18 Uhr), dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 02.11.2015 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: Blockveranstaltung an den Terminen: 23.11. (AB 111), 07.12. (AB 05), 04.01.(AB 111), 18.01. (AB 111), 01.02. (AB 111) plus Auftakttreffen am 18.11. (13-14 Uhr in AB 111) und Workshop am 22.01. (10-18 Uhr) (AB 111).

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara sowie die Gestaltung eines interkulturellen Workshops am 22.01.2015.

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Schreibgruppe: BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK/MAKS/KGMOE/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 14.15 - 17.15 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

In der Schreibgruppe für Abschlussarbeiten unterstützen wir uns gegenseitig beim Schreiben unserer Abschlussarbeiten - von der Themenfindung bis zur Überarbeitung - und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur. Zu Beginn beschäftigen wir uns mit unseren persönlichen Schreiberfahrungen und setzen uns damit auseinander, wie wir unsere Zusammenarbeit effektiv gestalten und uns gegenseitig bestmöglich unterstützen können. Wir tauschen uns regelmäßig zum Verlauf unserer individuellen Schreibprozesse aus und suchen gemeinsam nach Möglichkeiten, diese zu verbessern. Außerdem sprechen wir darüber, was uns gerade bewegt und welche Herausforderungen wir aktuell angehen (müssen). Zudem probieren wir verschiedene Schreibübungen aus. Sie sollen uns anleiten, eigene Texte zu produzieren. Wir geben uns regelmäßig Feedback auf diese Texte, formulieren sie um, verbessern und entwickeln sie ständig weiter. Themen wie Zeitplanung, Schreibblockaden oder Motivation behalten wir dabei ebenfalls im Blick. Und natürlich ganz wichtig: wir freuen uns gemeinsam über unsere Erfolgserlebnisse. Die Schreibgruppe wird von einem ausgebildeten Schreibtutor begleitet.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 02.10.2015 über schreibzentrum@europa.uni.de mit dem Betreff "Schreibgruppe" und Angabe zum Studiengang, Fachsemester und Art der geplanten Arbeit (BA- oder MA-Arbeit).

Hinweise zur Veranstaltung: Für eine effektive Zusammenarbeit ist die regelmäßige Teilnahme eine wichtige Grundvoraussetzung.

Leistungsnachweis: kein Leistungsnachweis
